

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannishofe 33.
Abonnementspreis halbjährlich
1 Thaler in Reichsbank-
Scheine oder 12 Thaler
Barzahlung von 11-12 Uhr
Samstags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Quartale an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Filialen für Inf. Annahme:
Cotta Altem. Universitätsstr. 27,
Goldsch. Gaisstr. 21, part.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Auflage 13,750.
Abonnementspreis vierteljährlich 4/8 Rthl.
incl. Frachten 5 Rthl.
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Geschieden für Extrablätter
ohne Postförderung 30 Rthl.
mit Postförderung 45 Rthl.
Inserate 4gep. Courzettel, 20 Pf.
Größere Schriften laut unferer
Preisberechnung — Tabellarische
Sag nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionsstrich
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postnachschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 363.

Mittwoch den 29. December.

1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Um bei Ausgabe der Legitimationskarten zum Abholen des Tageblattes beim Quartalswechsel den Andrang möglichst zu beschränken, können die geehrten Abonnenten **Karte und Rechnung bereits von heute an in Empfang nehmen lassen.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Quittung.

Für Anteile von der Zahlung von Jahreskarten zahlen an die Armenanstalt:

Herr Bürgermeister Dr. Koch	6 Mark
Dr. Georgi	6
Stadttrath Dr. Vogel	6
Dr. Schlegner	6
Rathmann G. Plant	6
Jacob Plant	6
E. Cieski	6
W. Seymann sen.	6
Geheimer Rath Dr. von Wächter	6

Wir quittiren dankend über diese Beträge, die wir zu außerordentlichen Bedürfnissen für würdige Arme verwenden werden und sind gern bereit, fernere Zahlungen für gleichen Zweck auf unserem Bureau, Universitätsstraße 9 (Gewandhaus), 1 Treppe hoch, anzunehmen.
Leipzig, den 28. December 1875.

Das Armendirectorium.
Im Auftrage: Pentzschel. Vob.

Bekanntmachung.

Das 32. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 14. Januar l. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:
Nr. 1092. Gesetz, betreffend die Umwandlung von Aktien in Reichswährung. Vom 16. December 1875.
1093. Gesetz, betreffend die Abänderung des §. 4. des Gesetzes über das Postwesen des Deutschen Reichs vom 28. October 1871. Vom 20. December 1875.
1094. Gesetz, betreffend die Einführung des Gesetzes über die Postfreiheiten vom 5. Juni 1869 in Süddeutschen. Vom 20. December 1875.
1095. Gesetz, betreffend die Naturalisation von Ausländern, welche im Reichsdienste angestellt sind. Vom 20. December 1875.
Leipzig, den 27. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Herren Kerzte in dieser Stadt werden hierdurch veranlagt die nach §. 8 des Reichs-impfgesetzes vom 8. April 1874 und §. 19 der Verordnung vom 20. März 1875 am Jahreschlusse einzureichenden Listen über die im laufenden Jahre von ihnen angeführten Impfungen in der **Rathshaus** (Rathhaus, portierre, im Durchgang) abzugeben.
Ebenfalls wird das zu verwendende Formular V ausgegeben.
Leipzig, 28. December 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Vaer.

Anzeige.

Die öffentliche Prüfung der Gehammenschülerinnen findet **Donnerstag den 30. Dec.** Nachmittags von 2 bis 5 Uhr im Hörsaal des Trier'schen Instituts statt.
Professor Dr. Crode.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Generalversammlung am 17. December.

Am Abend des 17. December war im Hotel Stadt Dresden eine Generalversammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs zusammenberufen, bei welcher zunächst der Bericht über das achte Vereinsjahr, vom 16. December 1874 bis zum 17. December 1875, auf der Tagesordnung stand. Es lag die Festsetzung desselben diesmal dem stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Professor Wuttke, ob, indem Herr Dr. Wuttke von einer schweren Krankheit heimgekehrt worden ist. Es wird Sie alle freuen, theilte Professor Wuttke der Versammlung mit, daß unser hochverdientes Haupt, Herr Dr. Wuttke, nach der zuletzt eingezogenen Erkrankung sich in der Besserung befindet. Wenn wir gleich die Hoffnung nicht haben dürfen, daß er bereits im nächsten Monat im Stande sein werde, sich wieder an den Arbeiten der Vereinsgenossen zu betheiligen, so ahmen wir doch froh auf, weil ein schwerer Verlust nun glücklich abgewendet ist und wir der Gefahr entledigt sind, dieser Mann, der den Verein gestiftet und ihn durch seine umsichtige wie unermüdete Thätigkeit immer zu dem gemacht hat, was er gegenwärtig ist, werde uns für alle Zeit entzweit werden. Man pflegt die Bedeutung eines rüstigen Mannes erst richtig zu erkennen und seinen Werth richtig zu schätzen, wenn die Urtümlichkeit, die er gelassen hat. Wir kamen jetzt in den Fall, daran denken zu müssen, was Wuttke dem Vereine war und was es um diesen stünde, wenn er nicht gewesen wäre. Had um so leichter ist unsere Freude über die Aussicht, daß er dem Vereine wiedergegeben wird.

Der Wunsch auf ein einziges Jahr kann für den Verein nur ausnahmsweise ein besonderes Palliativ sein. In dem Verein in gutem Zuge, und darin befindet sich glücklich Weise der Wirt, — so handelt es sich in der Regel nur um die gesündere Weiterentwicklung, welche stets langsam ist, und um das Fortwärtsschreiten des in geschrittenen Bahnen. Beides können wir dem Verein für das abgewandte Jahr nachsagen. Er hat weder Störungen noch Verluste zu beklagen und das ist genug. Die Mitgliederzahl beträgt 302. Im Laufe des Jahres haben 9 Vereinsmitglieder, kamen 19 durch Lösung von Leipzig in Abgang, schieden freiwillig 7 und traten bei 16. Im Ganzen haben dem Verein seit seinem Bestehen 14 Mitglieder beigetreten.

Die nächste und wichtigste Aufgabe war nunmehr, unseren fest und sicher gegründeten Verein die Eigenschaften einer juristischen Person zu erwerben. Dazu war eine Umanweisung der eingeführten Satzungen in einigen unwesentlichen Stellen erforderlich. Sie ist ohne Schwierigkeiten vollbracht worden und wir sehen mit Zuversicht dem plötzlichen Bescheide auf unsere Eingabe entgegen, indem wir wohl sagen dürfen, daß der Verein sich der Gunst der Behörden erfreut, die er gewiß auch verdient.

Die vornehmste Thätigkeit des Vereins kann seinen Sitzungen nicht angehören. Sie fällt auf die Sammlungen und wird daher äußerlich wenig bemerkbar; aber ihre Wirkungen werden sie dauernd bekunden. — Der Verein haben wir zu rühmen und dankend zu bekennen die fortgesetzte Theilnahme der Bevölkerung. Die Menge der Besuche, welche bei unseren Sammlungen gegenwärtig, legt Zeugnis dafür ab, daß sie Aufgabe des Vereins, Gegenstände aus ver-

gangenen Zeiten für die Zukunft zu bewahren, anerkannt und ihn bei diesem Bestreben unterstützt hat. Unsere Sammlungen wachsen mehr und mehr und es kann erhaltenswerth genannt werden, welche anfänglichen Sammlungen der Verein in so wenigen Jahren seines Bestandes schon zusammengedrückt hat. Allen Gesehensgehern gebührt der wärmste Dank. Auch die kleinste Gabe trägt einen gewissen Werth in sich und unscheinbares wird oft durch die Zeit gerade erheblich. Die Herren Kameraden reichen dem Verein eine wertvolle Beisteuer der vormaligen Kameradschaft, wobei die Vereinsvorsitzer, für den Fall der Beschädigung oder gar eines Verlustes, freilich die Verpflichtung zu einem Wertersatz übernehmen müssen. Man merkte jedoch, hierbei über die Bedenken, welche die meist hohe Werthabschätzung erregen mußte, hinweggehen zu sollen, umsonst als keine Maßregel zur Sicherung der Gegenstände unterlassen worden ist. — Das ganze Bestreben des Vereins ist bei der Leipziger Feuerversicherungsgesellschaft nach Abschätzung mit 42,138 M. versichert worden, während die nicht los gelassenen, auf Revers vorhandenen Gegenstände nur auf 1400 M. an Werth veranschlagt sind. — Wie rühmlich, mit welchem Zeitaufwande, wie gemeinschaftlich die einzelnen Mitglieder der Sammlungen sich der von ihnen übernommenen Aufgabe unterzogen haben, ist der Vorstand dem ganzen Vereine gegenüber zu bezeugen schuldig. Die Sammlungen sind geordnet, selbst das so viele Stücke enthaltende Repertorium befindet sich jetzt durch die unerschöpfliche Anstrengung des Herrn Seidel in gutem Stande. Ausstellungen der Sammlungen finden statt und die Ausstellung des ganzen Reichsbildes von Leipzig ist in Vorbereitung. Bestimmungen über den ferneren Gang der Pflegeschaffen und der Anschaffung sind in Angriff genommen und das Amt eines Bibliothekars hat Herr Mackroth übernommen, an welchen sich daher Jedermann zu wenden hat, der ein dem Vereine angehörendes Buch einsehen oder leihen will. — Nach neuer Bestimmung sollen die Leiter der Anschaffung nicht mehr vom Vorstande ernannt, sondern von den Anschaffern selbst auf zwei Jahre gewählt und die Bestätigungen der Gesehensgehern vom Vereine nachgeschickt werden. Am 11. Abende dieses Jahres fanden Versammlungen des Vereins statt und an 7 Stellen wurden Herr Wuttke gehalten, vier Mal von Professor Dr. Wuttke, und je ein Mal von den Herren Otto Rosen, Lehrer Eduard Rangner und Carl Reppin. Außerdem gab der Vorsitzende Herr Dr. Wuttke bei zahlreichen Berichterstattungen anfängliche, oft selbständige Mittheilungen. — Nach solchen hin haben die Verhältnisse sich erweitert, indem durch Wuttke eine Verbindung mit dem hiesigen Verein für Kirchenbau eingeleitet wurde. Am Dinstagsabende erfuhren die Sammlungen einen Besuch von 36 Mitgliedern des Alterthumsvereins in Ehemann.

Nicht so glänzend kann von den finanziellen Verhältnissen des Vereins gesagt werden. Es krankt der Verein an der Mithie seiner Mitglieder. Man haben wir zwar die Freude gehabt, daß der Besuch der Stadt in Folge der reichwilliger Befürwortung des Rathes von 300 auf 600 M. erhöht wurde, und wir bekennen Dies mit großem Danke. Allein diese Verdoppelung wird weit überwogen durch die wegen Ausstellung des Reliefs der alten Stadt Leipzig gebotene Rückzahlung einer Unterenthaltung. Die Lage ist also nicht besser geworden. Der früher erhoffte Bau eines Johanneums, in welchem unser Verein

ein Unterkommen finden sollte, ist nicht vorgezogen und dürfte als aufgegeben zu betrachten sein. Die an den Rath ergangene Bitte um anentgeltliche Ueberlassung eines Raumes zur Unterbringung der Sammlungen konnte auch noch keine Berücksichtigung finden und immer mehr schmilzt das kleine Vermögen zusammen, welches der Verein der Freigebigkeit einer Anzahl seiner Leipziger Freunde und Gönner dankt, so daß wir frischen Rath behalten müssen, um ohne Bedenklichkeit in die Zukunft zu schauen. Inzwischen — wir lassen die Hoffnung nicht sinken! Ein Verein, welcher sich Aufgaben wie der unsrige stellt, kann nicht fallen gelassen werden, und selbst im schlimmsten Falle wird es ihm, wie bisher, auch nicht an einflussreichen und opfermüthigen Freunden und Gönnern fehlen, die ihn vor der peiniglichen Wahl „des Sein oder Nichtsein" bewahren.

Nach Schluß dieses Jahresberichts wurde Herr Lehrer Eduard Rangner das Wort erteilt, welcher auf einige, in Frage gelassen niedergelegte Nachschreibungen am Auktions einen Vortrag über das Leben des Magister Adam Bernd, ersten Oberkatecheten an der hiesigen Peterskirche, zugewandt hatte. Dieser Vortrage hat von seinen Leipziger Antecedenten aller Zeiten wohl das bewegteste und anregendste Dasein gehabt, indem er ein unerschöpfliches Opfer der Hypochondrie und seiner Lebensschmerzen war. Geboren am 31. März 1673 als Sohn eines Gemüthsheblers in Breslau, der jedoch ein einsichtsvoller, für sein Zeitalter ungewöhnlich aufgeklärter Mann war, während die Mutter sich dem Pietismus zuneigte, kam der Knabe, nachdem er die sogenannte deutsche Schule besucht, auf sein Väter in das Gymnasium Elisabethanum zu Breslau, wo er bald Schüler wurde. Ergriffen waren die Schilberungen verschiedener Episoden aus Berndts Schulleben, seine Disputationen mit katholischen Studenten auf der Bierbank, wofür die anwesenden lutherischen Schüler ihm, wenn er seine Gegner zum Schweigen brachte, manche Ehre antraten, ferner die Reibereien zwischen ihm und seinem Wirthe Andreas Klotz, der aus seinem Namen das Anagramm in odas Alogora herausgebildet hatte, sowie seine Thätigkeit als Præceptor von Diergerstendern, wobei es voram, daß ein um nur wenige Jahre jüngerer Knabe in vielen Stellen klüger war als der Lehrer. Auch das Breslauer Ungeheuer peinigete ihn; in einer Mühle bisse ihn die Kornmüller, daß er anschlügen mußte, und im Hause eines Wohlthäters, dem er für Wohnung und Tisch die Kinder unterrichtete, verfolgten ihn die Wanzen, daß, nach seinem eigenen Aufsprache von ihren Stichen die Augen mit Sealen, schier wie eine halbe Hand groß, umgeben waren. Selbst auf der Bank einer Schenke mußte er sein Nachlager ausschlagen und sein Vererwarb er dadurch, daß er mit den Gästen ein paar Stunden Karte spielte. Neben all diesen Erlebnissen, wie sie bei armen Schülern jener Zeit überhaupt nicht selten vorkamen, plagten den jungen Adam Bernd seine Sünden und fortwährend sang und betete er zu Gott um Vergebung und um Trost und Kraft zum Widerstehen. Häufige Besuche „der Papienpredigten", um mit den katholischen Studenten disputieren zu können, hatten auch manche Zweifel über die Dogmen der lutherischen Lehre in ihm hervorgehoben, die er selbst zu lösen nicht im Stande war, so daß der Haß gegen die katholische Kirche, welchen man ihm frühzeitig beigebracht, sich mit

den Jahren wesentlich minderte. Da der Knabe in einer katholischen Kirche getauft worden war, brachte es sein Bruder dahin, daß er gegen Entlohnung von zehn Thalern von derselben losgekauft wurde, was er als eine doppelte Loskaufung, eine leibliche und geistige, in deutschen Versen alsbald besang. Hierbei erfahren wir zugleich, daß deutsche Verse als wünschliche Exercitien auf dem Gymnasium gelehrt und öffentlich vorgelesen wurden. Da aber die Poeten kurz nach der französischen Galanterie in ihren Gedichten nachahmen versuchten, so war er keine Gedichte ins Feuer. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß die scharfsinnigen Einfälle in den Gedichten vorzügliche Belobigung vom Rector und anderen Lehrern fanden, so daß darin die Schüler es Euer dem Andern vorzuziehen trachteten. Als Præceptor der Kinder des Dr. Raltshmidt wurde Bernd oft mit ins Theater genommen, wie er dem überhaupt in dieser Familie viel Gutes erfuhr. Die Frau unterließ ihn mit erhartem Marktgebe und sein Bruder, der eine Schenkwirtschaft hielt, schickte ihm freies Bier, so daß Bernd in den Stand gesetzt war, sich classische Autoren und andere Schriftsteller anschaffen zu können.

Im Frühjahr 1699 rückte Berndt Gramen und Abschied von Breslau heran. Er wünschte in Leipzig zu studiren und schrieb wegen einer Wohnung dahin, auch sendete er Bittschreiben an die Kaufmannschaft, die Innungen und die Gemeinderen der Kollgärtendörfer, um das Reisegeld zu erlangen. Er war hierin sehr glücklich, nicht nur weil er und seine Eltern daselbst Bekannte hatten, sondern auch weil es unerhört war, daß ein Gemüthsheblerssohn studirte. Der Breslauer Rath versprach ihm auf drei Jahre ein Stipendium, doch mußten die Stipendiaten, darunter der nachmals so berühmte Wolff, eine Disputation abhalten. Beide wurden zugleich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags examiniert. Bernd hatte schon längst die Metaphysik Scharfs auswendig gelehrt und auch im Disputiren viel geübt; allein Wolff übertraf ihn und alle übrigen in allen Fächern. Berndts Abschiedsrede behandelte das Thema „Tentatio facti Theologum". Am 28. April 1699 fuhr der Raltcher sieben junge Studenten, darunter Bernd, und einen Woytelersgehlens aus Breslau's Thron hinaus über Böhlig, Dungen und Lamen nach Leipzig. Bei seinen Studien wollte Bernd die Bemerkung gemacht haben, daß die Theologie in Leipzig auch nicht anders vorgetragen würde als auf seinem Gymnasium in Breslau, während er daselbst drei Jahre in Secunda und sexta in Prima saß. Er trat schließlich in die Collegia theologica disputatoria ein, in welchen die Studenten den Professor Dr. Schmidt durch ihre subtilen Einwürfe manchmal so unzufrieden machten, daß er vor Karger seine Rüge auf den Tisch warf. Gleichzeitig predigte er auf den Dörfern, das erste Mal in Leupisch am Johannistage 1699 für den Pastor Magister Jochmann und nach demselben Sommer in Schöna, wo ihn die Teilnehmer in der Capelle durch ihr Plaudern saß aus dem Concept gebracht hätten. Beim alten Licentiaten Frederici aus Schmalbalde, der ein lustiger aufgeweckter Kopf und Exaristoteles war, trat Bernd in ein Collegium disputatorium. Frederici war in Distinctionen nicht zu erschöpfen, und wenn er disputirte, ließen die Studenten hausenweise zu. In seinem museum und disputatorio privato wollte er keinen syllogismum conditionalem annehmen. „Der Herr quicquid", sprach er, „ist ein braver Teufel". In einem der

den Jahren wesentlich minderte. Da der Knabe in einer katholischen Kirche getauft worden war, brachte es sein Bruder dahin, daß er gegen Entlohnung von zehn Thalern von derselben losgekauft wurde, was er als eine doppelte Loskaufung, eine leibliche und geistige, in deutschen Versen alsbald besang. Hierbei erfahren wir zugleich, daß deutsche Verse als wünschliche Exercitien auf dem Gymnasium gelehrt und öffentlich vorgelesen wurden. Da aber die Poeten kurz nach der französischen Galanterie in ihren Gedichten nachahmen versuchten, so war er keine Gedichte ins Feuer. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß die scharfsinnigen Einfälle in den Gedichten vorzügliche Belobigung vom Rector und anderen Lehrern fanden, so daß darin die Schüler es Euer dem Andern vorzuziehen trachteten. Als Præceptor der Kinder des Dr. Raltshmidt wurde Bernd oft mit ins Theater genommen, wie er dem überhaupt in dieser Familie viel Gutes erfuhr. Die Frau unterließ ihn mit erhartem Marktgebe und sein Bruder, der eine Schenkwirtschaft hielt, schickte ihm freies Bier, so daß Bernd in den Stand gesetzt war, sich classische Autoren und andere Schriftsteller anschaffen zu können.

Im Frühjahr 1699 rückte Berndt Gramen und Abschied von Breslau heran. Er wünschte in Leipzig zu studiren und schrieb wegen einer Wohnung dahin, auch sendete er Bittschreiben an die Kaufmannschaft, die Innungen und die Gemeinderen der Kollgärtendörfer, um das Reisegeld zu erlangen. Er war hierin sehr glücklich, nicht nur weil er und seine Eltern daselbst Bekannte hatten, sondern auch weil es unerhört war, daß ein Gemüthsheblerssohn studirte. Der Breslauer Rath versprach ihm auf drei Jahre ein Stipendium, doch mußten die Stipendiaten, darunter der nachmals so berühmte Wolff, eine Disputation abhalten. Beide wurden zugleich von 2 bis 6 Uhr Nachmittags examiniert. Bernd hatte schon längst die Metaphysik Scharfs auswendig gelehrt und auch im Disputiren viel geübt; allein Wolff übertraf ihn und alle übrigen in allen Fächern. Berndts Abschiedsrede behandelte das Thema „Tentatio facti Theologum". Am 28. April 1699 fuhr der Raltcher sieben junge Studenten, darunter Bernd, und einen Woytelersgehlens aus Breslau's Thron hinaus über Böhlig, Dungen und Lamen nach Leipzig. Bei seinen Studien wollte Bernd die Bemerkung gemacht haben, daß die Theologie in Leipzig auch nicht anders vorgetragen würde als auf seinem Gymnasium in Breslau, während er daselbst drei Jahre in Secunda und sexta in Prima saß. Er trat schließlich in die Collegia theologica disputatoria ein, in welchen die Studenten den Professor Dr. Schmidt durch ihre subtilen Einwürfe manchmal so unzufrieden machten, daß er vor Karger seine Rüge auf den Tisch warf. Gleichzeitig predigte er auf den Dörfern, das erste Mal in Leupisch am Johannistage 1699 für den Pastor Magister Jochmann und nach demselben Sommer in Schöna, wo ihn die Teilnehmer in der Capelle durch ihr Plaudern saß aus dem Concept gebracht hätten. Beim alten Licentiaten Frederici aus Schmalbalde, der ein lustiger aufgeweckter Kopf und Exaristoteles war, trat Bernd in ein Collegium disputatorium. Frederici war in Distinctionen nicht zu erschöpfen, und wenn er disputirte, ließen die Studenten hausenweise zu. In seinem museum und disputatorio privato wollte er keinen syllogismum conditionalem annehmen. „Der Herr quicquid", sprach er, „ist ein braver Teufel". In einem der

Was ausfah, sagte er: „aut nimium studeo, aut nimium amas“. Der Studiosus war aber gleich mit der Antwort fertig, negitae majorem und sprach „datur tortum!“ „rectissima respondisti“, versetzte er. „Aber was ist das tortum? Ich will dem Herrn sagen „aut nimium studeo, aut nimium amas, aut utrumque“. — Das erste Universitätsjahr kostete Bernd wenig. Wählig lebend suchte er auch durch Unterricht im Französischen und Italienischen etwas zu erwerben und über das Spiel hatte er eine eigene Anschauungsweise, die wir hier wörtlich wiedergeben wollen. „Wo Gottes Providenz auch bei Glücksspielen seine Hand hat, wie ich solches stets geglaubt, mag ich sagen, daß Gott dieses Jahr das 36-Büchlein zu einem Mittel gemacht hat, meine Armut zu lindern. Wo ich und etliche andere Schüler des Abends speiseten, spielten die Bürger mit der Lot- und Contra-Karte, wir Studiosi aber brachten mehrertheils die Zeit mit Discurren zu. Pfeiffer, der Pharmachier, so ebenessen in Breslau gewesen und die italienischen Karten, womit man daselbst spielt, kannte, kaufte uns eine sogenannte Traxir-Karte und veranlaßte uns bisweilen, darin zu spielen.“ Anfangs spielte Bernd zum Vergnügen, nachgehends aber des Vorteils willen, indem er zu bemerken glaubte, „es müsse eine Fatalität dabei sein“. Und so erspielte er sich gewöhnlich seinen Abendruhm oder das Nachsteffen, was sonst mühsig und schlecht genug war. Bald kann er jedoch auf andere Erwerbsquellen. Er wollte promovieren, sich habilitieren und dann Collegia lesen. Mit dem Gelde, das er von seinen Breslauer Onkeln erlangte, bestritt Bernd sein Baccalarrechtsgeld und bald nachher, 1701, mit den Sparpennigen der Mutter die Magisterpromotion. Er gab Privatunterricht und erhielt vom Rathe aus zwei Jahre das Niedere Stipendium. Der Rath kostete ihm jährlich 40 Thaler und die Wohnung 15 Thaler; doch schenkte ihm letztere zu theuer, weshalb er ins Paullum auf das Tabulat zog, wo er nur 7 Gulden Mietzins zu entrichten hatte. Die allzugroße Nähe des heimlichen Gemachs vertrieb ihn jedoch auch von hier, indem, wie er selbst berichtet, Gott einer Wittwe im Rother Collegium gebot, daß sie ihn versorgen sollte. Für 30 Thaler jährlich bereitete er deren 16jährigen Sohn zum akademischen Studium vor. Bereits um diese Zeit lernte er durch einen Römischer Studenten des Arminianische System kennen, wodurch sowie durch die Schriften des Grotius und Anderer seine Hinneigung zu den Lehrlingen der römischen Kirche sich bestärkte. Mehrfache Anträge zu Pfarstellen wies er zurück. In Breslau, wo er mit großem Beifall predigte, wurde er durch Intriguen des Inspector Reumann und Professor Kranz, die schon der Berufung des berühmten Wolff an das Breslauer Gymnasium entgegenwirkten hatten, ebenfalls vertrieben. Dagegen war hier gefundene Zeit für seine Casse. „Ich war wie ein Träumender“, berichtet er, „wenn hier und da harte Thaler, Ducaten und andere Geschenke gestiegen kamen“.

Nach der Schlacht bei Frauenstädt, im Frühjahre 1706, kam Leipzig durch Einmarsch der Schweden in Sachsen in große Verwirrung. Im August erreichte dieselbe einen so hohen Grad, daß das Begräbniß des Rectors Schamberger um 8 Tage verschoben wurde. Die Leute liefen in ihrer Verzagtheit haufenweise in die Kirchen. Als aber die Befehle vor dem schwedischen Einmarsch sich oorläufig unbegründet zeigten, predigte Vicentius Werner in der Reskirche über die schnelle Selbstberuhigung der Leipziger. „Vor 8 Tagen war die Kirche voll und wollte ihr allen Heiligen die Füße abwaschen; jetzt da das Gerücht vom Einbruche der Schweden vergangen, läuft ihr schon wieder nach Golitz, sobald ihr nur vom Tische kommt, frestet und lasstet und treibt es ärger, als ihr's jemals getrieben. Ich glaube, wenn sich ein einziger Schwede bilden lieh, ihr lieft Alle aus Furcht davon und liehet Krüge und Gläser in den Schenken vollstehen.“ Der Vicentius hatte richtig prophezeit. Als König Karl XII. bei Steina über die Ober gegangen war, sah man auf den Gassen und in den Kirchen wieder klaffe Gesichter „und hörte man in den Häusern mehr singen, als sonst in den Fleischbänken und dem Schützengässlein, wenn ein Donnerwetter am Himmel steht“. Wer es konnte küßte, küßte, Küßer und Gab' und Gut nach Halle. Professor Pfanz schickte auch einen Wagen voll Geräthe nach Halle; sein Sohn aber rauchte auf dem Wagen Tabak, der in Brand gerieth, wobei von der Ladung fast gar nichts gerettet wurde. Leipzig erhielt ein sächsisches Regiment als Besatzung, aber trotzdem hörte das Fluchten nicht auf und die Angst war allwärts so groß, daß Magister Weiss sogar ein in der Weltstunde das Vaterland verließ. Auch die Studenten, obgleich ihnen der Schwedenkönig versprochen, Niemand im Exil zu hindern, hatten sich schamlos aus Leipzig fortgemacht und Magister Bernd folgte ihrem Beispiele. In Halle fand er bald Leipzig verkommen, namentlich Frauenzimmer und darunter die öffentlichen Dirnen, weshalb die Halle'schen Prediger sich veranlaßt sahen, gegen die fremden leichtfertigen Weibsbilder von den Kanzeln zu eifern, und ärger auch sie Feuer zu geben, als die Schweden bei Frauenstädt auf die Sachsen. Während dem petitionirten die Leipziger unanhänglich nach Dresden, wegen der bevorstehenden Michaelismesse die Garnison wegzunehmen und die Schweden nicht durch Widerstand zu reizen. Als Carl XII. am 15. September bei Reichen die Elbe passirt hatte, offerirten die Leipziger ihm durch eine Deputation die Stadt und am nächsten Tage verließ diese die sächsische Garnison. So war es möglich, daß am 18. September Generalquartiermeister Ostrowski mit 60 Dragonern Leipzig in Besitz nahm und das Ordonnanz Thor besetzen konnte, und an selbigem Abend auch die Pleißen-

burg ihre Thore öffnete. Auf dem Rathhause wurde während der Tractaten lästlich vocalirt. Nachher mußten die Leipziger binnen zwei Monaten 70,000 Thaler bezahlen. Erst nächsten Herbst verließen die Schweden „gut geliebet und einiges Geld bei sich habend“ die Stadt. Während dieser Angstzeit hatte Bernd einen Ruf nach Kamisch bei Dresden zu einer Gastpredigt erhalten; als er sich aber daselbst beim Bürgermeister vorstellen wollte, war dieser von den anziehenden moskowitzischen Truppen davon gelaufen und Bernd lehrte nach Leipzig zurück, wo er wieder Collegia las, seine Leipziger Magisterprüfung versühnd mit Dreyhan, einem bekannten Bier, und einer Preise Tabak No. 7, die Elie einen Dreier. Schon öfter hatte Bernd in Leipziger Kirchen mit großem Beifall gepredigt und namentlich seine Charfreitagspredigt im Jahre 1708 ihm einflußreiche Gönner erworben. Es wurde ihm hierauf die Predigerstelle an der Lazaruskirche angetragen; allein auch hier vernichteten die Dreslauer Händel seine Vocation und erst als die Eifersucht der Stadtgeistlichen gegen die förmliche Einrichtung eines Gottesdienstes in der Paulinerkirche zum Ausbruche gekommen war, und man die müßigen Peterskirche renovirt und zur Kathedrale für junge Magister, und am akkonotmäßig über die Bibel zu predigen, eingerichtete hatte, wurde Bernd 1709 daselbst als Katechet angeheft. Die Verhinderung des Kirchenbenedict aber so wie eine langwierige Krankheit Bernd's, der im Jahre 1695 Sünberang's, 1704 Hökmang's und später bis 1709 Todesang's ausgestanden hatte, verzögerten seinen Eintritt als Prediger und erster Oberkatechet immer länger. Schon im Begriffe, Leipzig den Rücken zu wenden und nach Breslau zurückzulehren, ging er eines Tages mit mehreren Studenten nach dem Peterskirchhofen. Am Petersthore bemerkte er, daß der Kirchenbau statt im Gange war; er trat in das Gotteshaus hinein, und blieb dabei mit dem Kede an einem Nagel hängen, daß die Arbeiter ihn wieder losmachen mußten. Dies hielt er für ein göttliches Zeichen, Prediger an der Peterskirche zu werden und am letzten Tage des Jahres 1711 erfolgte auf sein Ansuchen durch den Bürgermeister Winkler die Ordination. Der von dem Consistorium abgelegte Religionsseid versetzte ihn freilich in große Beweinungsstunde, denn er glaubte damals nicht, daß zwischen Lutheranern und Katholiken ein wesentlicher Unterschied sei. Er hatte den Glauben erfaßt, daß der Streit über die Rechtfertigung nur eine bloße Wortlaubberei sei und meinte, daß nicht der Worte willen, die der Rechtfertigung vorübergehen und um der Reue des Glaubens willen wir gerechtfertigt würden, sondern durch dieselbe am Christen willen, die der Rechtfertigung vorübergehen und um der Reue des Glaubens willen wir gerechtfertigt würden, sondern durch dieselbe am Christen willen, die der Rechtfertigung vorübergehen und um der Reue des Glaubens willen wir gerechtfertigt würden.

Nedner ging hierauf ausführlicher auf Bernd's Anschauungen als Katechet und Prediger ein, woraus man ersah, daß er gewissenhaft daran festhielt, so lange er im Amte war, durch seine Kanzelvorträge niemals in Widerspruch mit den symbolischen Büchern zu gerathen. Der Beifall, welchen man seinen Predigten spendete, war enorm, und besonders in der Besper hielten oft an 40 Ratschen vornehmer Besucher vor der Kirche, die bald den Namen „die Wagnatenerkirche“ erhielt, worüber sich die übrigen Stadtgeistlichen weidlich ärgerten. So sagte unter Anderm der Pastor Dr. Günther an der Thomaskirche: „Ich kann ja auch predigen, was predigt der Herr denn, daß ihm Alles zuläuft? Welche wollten behaupten, Bernd predige anstatt des Wortes Gottes Narrheiten und manchmal mögen sie wohl auch nicht ganz Unrecht gehabt haben. So sagte er einstmal: „Unser ganzes Evangelium, das wir heute vor uns haben, siehet aus wie der halbe Ronn, oder wenn er das erste Viertel hat.“ Dann hielt er eine Predigt für Leute, die gern lachen. Einmal machte er die Ehedreherin im neuen Testament zu einer Kaufmannsfrau, was viel Vergnügen erregte. Dann predigte er gegen die Frauen, welche mit dem Gefinde schlecht umgingen, was eine alte Kaufmannsfrau auf sich bezog und beim Rathse Beschwerde darüber anbrachte und wieder einmal beschuldigte er viele Zuhörer dadurch, daß er die überhand nehmenden Schlägereien dem weisen Salomo, dem hitzigen Getreide und namentlich dem damals sehr beliebten Pfefferbuzger Dierle zuschrieb. Bedenklicher aber für ihn wurde der Umstand, daß 1723 eine in seinem Dienst stehende Wago Mutter wurde, was seine Feinde dem armen gemüthlichen und liebevollen Bernd zuschrieben, während sich bei der Untersuchung herausstellte, daß sein Freund, Magister Samuel Heinsius, früher Sonnabendsprediger an der Thomaskirche, der Vater war. Letzterer war eben zum Pfarer in Blausig berufen worden und mußte nunmehr das geistliche Amt aufgeben, worauf er eine noch zu Ende vorigen Jahrhunderts bestehende berühmte Buchhandlung gründete und auch mehrere Werke Bernd's verlegte.

Jetzt gingen die Anschuldigungen Bernd's erst recht an. Die unbeschreibliche Seelenangst des bedrängten Mannes und seine schrecklichen Gemüthszustände erreichten ihren Höhepunkt. In der Angst, den Verstand zu verlieren, ließ er sogar den Kirchenvorsitzler durch den Rißer bitten, ihn ins Georgenhaus in Verwahrung zu bringen. Häßliche Freunde erzählten ihm allerlei schimliche Dinge über eine bevorstehende Untersuchung, daß er endlich selbst glaubte, er könne jeden Augenblick ins Gefängniß geschleppt werden, ja er bereitete sich sogar schon auf seinen bevorstehenden Tod vor. Schließlich wurde ihm im Consistorium die Suspension verhängt, worauf er auf Zureden eines angesehenen Freundes, des Dr. Gaudly, Pastor an der

Thomaskirche, freiwillig seine Resignation einreichte. Und so waren die Leipziger denn einen Prediger los, den sie anfänglich enthusiastisch verehrt hatten und jetzt mit Berachtung betrachteten. Als er hierauf auf Ansuchen der Studenten einige Collegia homiletica lesen wollte, gab die Facultät keine Erlaubniß dazu. Bernd legte sich nunmehr gänzlich auf die Schriftstellerei. Er gab noch eine ziemliche Anzahl von Schriften heraus, die zum Theil recht günstig beurtheilt und fleißig gelesen wurden. — Seine im Jahre 1738 von seinem Freunde Heimius verlegte Lebensbeschreibung ist vielleicht für Aetzie noch interessanter als für den Leipziger Localhistoriker. Er schrieb sie auch mehr in der Absicht, die Welt mit einem objectum afflictum, einer Affliction, einem Leiden, einer Plage, einer Trübsal, einem Kreuz und einer gewissen hier nicht wiederzugebenden Anfechtung bekannt zu machen, die ihn Zeit seines Lebens gepeinigt hat. Adam Bernd starb am 5. November 1748, als er sich früh eben angelehnt hatte und ausgeben wollte, am Schlagfluß. Trotz seiner wirklichen und eingebildeten Leiden erreichte er das hohe Alter von 73 Jahren. — Nedner fügt seinem mit allgemeinem Beifall aufgenommenen Vortrage noch die Bemerkung hinzu, daß in der von August Krehschmar geschriebenen Erzählung „Der König von Leipzig“, in welcher auch dem Magister Adam Bernd eine Rolle zugetheilt wurde, dieser, aller historischen Wahrheit entgegen, als eine reine Romanfigur dargestellt ist. Otto W. R.

Eingewandt. Wer noch von den vier bei M. Herz & Co., Theaterplatz Nr. 1, im großen Blumenberge, bisher zum Verkauf angelegten und hier so beliebt gewordenen Mikroskopien zu kaufen wünscht, möchte sich insofern beeilen, als der mir noch sehr kleine Vorrath in den nächsten Tagen vergehen sein wird und nach unzuverlässigen Informationen weitere Sendungen wegen Mangels an Material nicht mehr zu erwarten sind, daher liegt es im Interesse eines Jeden, diesen Artikel wenn möglich mit seinen eigenen Augen vor Kauf zu besichtigen und zu prüfen, auch ist sich vielleicht ein solches durch Anschaffung kommen zu lassen. B.

Neujahrskarten.
Ausstellung von Gratulations- und Witzkarten.
Größte Auswahl neuer Muster.
M. Aplan-Bonowitz.
Reichstr. 55. Stationers Hall. Reichstr. 55.
Für Wiederverkäufer!
Gratulations- und Witzkarten
aller Art, darunter Karten für Kollner etc.
H. Aplan-Bonowitz, Markt 8, Barthels Hof.
Neujahrskarten,
elegante neue Muster, grosse Auswahl.
O. Mating Sammler,
Peterstrasse No. 10 — Hôtel de Russie.
Richard Spangenberg,
Veterstr. 20.
Pianoforte- und Musikalienhandlung.
Verhauhalt (Pianos u. Musikalien).

Pomade Galopeau
zur schnellsten Entfernung der so lästigen Hühneraugen, Schmerzes in wenig Tagen. Originalpatent à 1/2 mit Gebrauchsanweisung im alleinigen Depot bei **Theodor Pätzmann.**
Elserne Särgе,
neu patentirt, Jemie Metall- und Holzsärgе.
Robert Müller, Dieritzstr. Nr. 36.
Tageskalender.
Telegraph-Station: Kleine Fleischergasse 4, Bette's Hof, 1. Etage. Umterbrochen geöffnet.
Handwehr-Durum im Gebäude am Eingange zu den Botanien bei Golitz. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr.
Öffentliche Bibliothek:
Bollbibliothek I. (IV. Bürgerhaus) 7-12 U. N.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochen- und Samstag, Nachmittags und Abends von 11-12 Uhr. — Offener-Schmidergasse 1, Krupp's Hof, Filiale für Einlagen: Maxim-Kapelle, Ecke der Schützengasse; Drogen-Schmidt, Mühlengasse Nr. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

1. Abtheilung: Jane Eyre. In 1 Act.
Personen:
Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe
Jane Eyre, eine reiche Witwe
Rochester, ein reicher Herr
Edel, ein Kind von 8 Jahren
Gratia Poole, eine Dienerin
Patric, ein Diener
Die Handlung spielt auf Wadsworth, dem Gute der Mistress Reed.
2. Abtheilung: Rochester.
Charakter-Gemälde in 3 Acten.
Personen:
Lord Rowland Rochester
Lord Glendon
Lady Glendon, dessen Gemahlin
Francis Stearnworth, Baronet
Edward Harder, Esquire
Mistress Reed
Captain Henry Wyfield
Lady Georgina Glendon, Wittve
Mistress Judith Farleigh, Rochester's Braut
Jane Eyre
Edel, ein Kind von 8 Jahren
Gratia Poole, eine Dienerin
Patric, ein Diener
Die Handlung spielt 8 Jahre später als die 1. Abtheilung auf Wadsworth-Hall, einem Gute Rochester's.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Donnerstag den 30. Dec.: Der Weissenfresser.
Freitag den 31. Decr.: Postillon von Rom.
Sonnabend den 1. Jan.: Zum 1. Male. Diplomatische Fäden.
Altes Theater.
Sonnabend den 1. Januar: Der Jude. Der gerade Weg der beste. Herr Emil Siebert a. B.
Die Direction des Stadttheaters.

Capitain für Arbeiterinnen, Dienstadt 7, wochentlich 1/2 Rthlr. Besoldung, Holz und Holzholz.
Herberge für Dienstmädchen, Poststrasse 21
10 Rthlr. für Holz und Holzholz.
Herberge zur Heilmuth, Mühlengasse 12, Nachmittags 10-12 Uhr. Mittags 10-12 Uhr.
Stadthaus im alten Jacobshofplatz, in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besetzung des neuen Repertoirs von 1-4 Uhr. Zu jedem dem Theater-Repertoir.
Städtisches Museum, geöffnet 10-12 Uhr. — 12 Uhr. Zoologisches Museum (im Augustum) 10-12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags über anzuwenden).
Bei Bedin's Kunstausstellung, Markt 18, Nachmittags 10-4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbilderschule. Thomastrasse Nr. 20. Sonntags von 11-12 Uhr. Mittags, Mittwochs und Freitags von 11-12 Uhr. Mittags und 7-9 Uhr Abends monatlich öffentlich. Ausstellung über kunstgewerbliche Fragen mit Entgegennahme von Rathschlägen auf Besichtigungen von Modellen an allen Wochenenden von 1/2-1/2 Uhr. Schillerhaus in Golitz täglich geöffnet.
C. A. Kleemann's Musikalien- u. Instrument- u. Kalligraphie-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musikalien und Pianos, Neumarkt 14, Hofb. Lilla.
P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 12. Vollet Lager der Edition von Min-n. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksteinen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'schen Steinweg 4, nahe der Post.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Kochische & Köder, Mühlengasse 21.
Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grotchel, Katharinenstrasse 11.
Großhandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Karl Guderz, Hofstrasse 10. Besatz unweit Gummi-Waaren-Bazar.
Gummi- und Galla-Peroba-Waaren-Lager u. Leder- u. Schuhwaren bei Gustav Krieg, 18. Schützenstr.
Großes Sortiment von Regulir- u. Gasmannormann Linge, Ritterstrasse No. 1.
Neues Theater. (303 Abonnem.-Besetzung.)
Sonnabend.
Oper in 4 Acten nach Lied und Hebel.
Musik von Robert Schumann.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:
Fidulus, Bischof von Trice
Eugenie, Kaiserin
Genevieve, seine Gemahlin
Golo
Margaretha
Drago, Handwerksmeister
Ballhajer, Jäger
Gadpar, Dieb
Conrad, Eugenie's Diener
Ritter, Geistliche Knappen. Aechte, Bof. Erscheinungen.
Zeit: Röhre's Jahrhundert.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 50 Rthlr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Altes Theater.
Die Waife von Lodoow.
Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currier Bol, von Charlotte Birch-Pfeiffer.
(Regie: Herr Hande.)
1. Abtheilung: Jane Eyre. In 1 Act.
Personen:
Mistress Sarah Reed, eine reiche Witwe
Jane Eyre, eine reiche Witwe
Rochester, ein reicher Herr
Edel, ein Kind von 8 Jahren
Gratia Poole, eine Dienerin
Patric, ein Diener
Die Handlung spielt auf Wadsworth, dem Gute der Mistress Reed.
2. Abtheilung: Rochester.
Charakter-Gemälde in 3 Acten.
Personen:
Lord Rowland Rochester
Lord Glendon
Lady Glendon, dessen Gemahlin
Francis Stearnworth, Baronet
Edward Harder, Esquire
Mistress Reed
Captain Henry Wyfield
Lady Georgina Glendon, Wittve
Mistress Judith Farleigh, Rochester's Braut
Jane Eyre
Edel, ein Kind von 8 Jahren
Gratia Poole, eine Dienerin
Patric, ein Diener
Die Handlung spielt 8 Jahre später als die 1. Abtheilung auf Wadsworth-Hall, einem Gute Rochester's.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.
Neues Theater.
Donnerstag den 30. Dec.: Der Weissenfresser.
Freitag den 31. Decr.: Postillon von Rom.
Sonnabend den 1. Jan.: Zum 1. Male. Diplomatische Fäden.
Altes Theater.
Sonnabend den 1. Januar: Der Jude. Der gerade Weg der beste. Herr Emil Siebert a. B.
Die Direction des Stadttheaters.

Car
Ritter
Giro
Oper
Denker
und Op
Vaud
St
Sonn 6-7
an der Thea
Berm
L
Spiel
des
Wagner
Hilf
10. 11. 12.
13. 14. 15.
16. 17. 18.
19. 20. 21.
22. 23. 24.
25. 26. 27.
28. 29. 30.
31. 32. 33.
34. 35. 36.
37. 38. 39.
40. 41. 42.
43. 44. 45.
46. 47. 48.
49. 50. 51.
52. 53. 54.
55. 56. 57.
58. 59. 60.
61. 62. 63.
64. 65. 66.
67. 68. 69.
70. 71. 72.
73. 74. 75.
76. 77. 78.
79. 80. 81.
82. 83. 84.
85. 86. 87.
88. 89. 90.
91. 92. 93.
94. 95. 96.
97. 98. 99.
100.

Carl-Theater.

Rittwoch den 29. December 1875:
Am 15. Male:
Giroflé-Girofla.
Operette in 3 Acten von Vecoca.

Vaudeville-Theater.

Wittwoch 29. December 1875.
Otto Bellmann.
Voll mit Gesang in 3 Acten von D. Kalisch.

Germania - Theater.

Täglich Vorstellung.
Gastspiel des Italiens Bonavento.
Gastspiel des Fräulein Veronica Caserl.

Kaufzeit der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhalterischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. fr.
- 2. - fr. - 9.10. fr. - 9.25. fr. - 1.15. fr.

Kaufzeit der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhalterischen Bahn: A. Von Berlin 2.45. fr.
- 10.25. fr. - 11.45. fr. - 4.55. fr. - 9.15. fr.

Bekanntmachung.

Die Ausübung der Wirtschaft in diesem
Ar- und Badegesellschaftshaus soll
vom 1. April 1876

Milchvieh-Auction.

Dienstag, den 4. Januar, früh 11 Uhr.
An dem Mittg. Auhigast b. Wegan

Besitzern von Anlehenloosen

sende gegen 8 Cgr. in Briefmarken
frco. das Verzeichnis aller bis 1. Januar
1876 gezogenen Prämien-

Leipziger Bank.

Coupon-Einlösung per Januar 1876.

4% Bayerische Staats-Eisenbahn-Anleihe v. J. 1875.
Zins-Scheine Nr. 1.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.
Zins-Scheine der 5% Prioritäts-Anleihe.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
Zins-Scheine der 4% Prioritäts-Actien.

Thüringische Eisenbahn.
Zins-Scheine der 4% Prioritäts-Actien.

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.
Zins-Scheine der 5% Pfandbriefe, Emission von 1871, 1872, 1873 (Serie I. und II.)

Deutsche Grandcredit-Bank zu Gotha.
Berloste Obligationen und Zins-Scheine der 5% Prämien-Pfandbriefe Kth. I. und II.

Mecklenburger Hypotheken- u. Wechselbank in Schwerin.
Zins-Scheine der 5% Pfandbriefe Ser. I. u. II.

Rostocker Bank in Rostock.
Zins-Scheine Nr. 50 & 12.

Sächsische Maschinenfabrik zu Chemnitz.
Dividenden-Scheine Nr. 6 & 33.

Berliner Disconto-Gesellschaft.
Abschlags-Dividendenscheine Nr. 39 & 24 (seit 15. December).

Sämtliche vorsehend bezeichneten Effecten lösen wir ab 29. December a. c. während
der Vormittagsstunden an unserer Cassen hier und in Dresden spesenfrei ein.

Leipziger Bank.
Nachstehend verzeichnete, am 3. Januar 1876 fällig werdende Coupons resp. Dividenden-

scheine und rückzahlbare Effecten werden von diesem Tage an in den Vormittagsstunden von
9-12 Uhr an unserer Cassen spesenfrei eingelöst

I. Zinscoupons:
der Oberschlesischen Eisenbahn-Actien u. Prioritäten } bis
Stargard-Pomeran Eisenbahn-Actien } inclusive
Wilhelmsbahn-Prioritäten } 15. Januar

Neisse-Brieger Eisenbahn-Prioritäten } 1876.
4- u. 4 1/2 proc. Berlin-Potsdam-Magdeb. Eisenb.-Prioritäten, }
Brann-Kossitzer Eisenbahn-Prioritäten, } I. Em. v. 1871.
4 1/2 proc. Graz-Köflacher Eisenbahn-Prioritäten, }
5 proc. do. do. do. do. }
Schleswigischen Eisenbahn-Prioritäten. }
Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten, }
Reussischen Anlehen älterer Linie, }
Coburger Staatsschuldenscheine, }
Mecklenburger Credit-Vereins-Pfandbriefe, }
Württemberger do. do. }
Hannoverschen Bank-Actien, Coupon No. 18 bis 31. Jan. 1876.

II. Dividendenscheine:
der Schweiz. Nordostbahn-Actien, Dividendenschein No. 32, }
Schlesischen Bankvereins-Anteile, Dividendenschein No. 17, }
mit 2 Proc. vom 15. bis 31. Januar 1876.

III. Ausgeloste und rückzahlbare Effecten:
Oberschlesische Stamm-Actien Lit. B., }
do. Eisenbahn-Prioritäten Lit. G. }
Mecklenburgische Credit-Vereins-Pfandbriefe, }
Graz-Köflacher 4 1/2- und 5 proc. Prioritäten. }
Leipzig, den 28. December 1875.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Sächsische Bank zu Dresden sowie die sämtlichen Filialen derselben
in Leipzig, Chemnitz, Mittau, Meerane, Reichenbach i/V., Annaberg
und Glimmenau übernehmen gegen Aufstellung von Conto-Büchern baare Selder zur Ver-

zinsung unter den, den Conto-Büchern vorgebrachten Bedingungen, und werden solche Einzahlungen,
welche dreihunderttausend Mark auf Einen Namen nicht übersteigen, bei

einmonatlicher Kündigung mit 2% p. a.
juli 3% p. a.
deci 3 1/2% p. a.
juni 4% p. a.

ohne jede Spesenberechnung bis auf Weiteres verzinst, während Beträge über dreihunderttausend
Mark besonderer Vereinbarung unterliegen.

Dresden, den 15. December 1875.
Sächsische Bank zu Dresden.
Die Direction.

Die am 1. Januar 1876 fälligen Zins-Coupons von Prioritäts-Obligationen der
Bergisch-Märkischen, Cöln-Mindener
und Rheinischen Eisenbahn, sowie die
Abschlags-Dividendenscheine No. 5 von Cöln-Mindener Eisenbahn-Actien Lit. A à 15 Mk.

werden von heute ab bis zum 20. Januar 1876 an unserer Cassen spesenfrei eingelöst.
Leipzig, den 27. December 1875.
Vetter & Co.

Dorfanzeiger. Anzeigen für die nächste Nummer werden bis heute Nachmittag
4 Uhr erbeten.

Höhere Fachschule für alle Zweige der weiblichen Handarbeiten,
protectirt von den hochgeachteten und angesehenen Damen Leipzig, von
Augusto Busch, An der Meißner Str. 7, II.

Durch Vergroßerung des Schullocales können noch einige Schülerinnen von Neujahr an auf-
genommen werden. Anmeldungen werden von 9-5 Uhr erbeten.

Neue theoretisch-praktische
CLAVIER - SCHULE

für den
Elementar-Unterricht
mit 200 kleinen Übungsstücken

von
Salomon Burkhardt.
Sechste von Dr. J. Schucht neu bear-
beitete Ausgabe. Preis 3 Mark.
Verlag von C. F. Kahnt in Leipzig.

Drei Brüder sind ausgezogen aus Frei-
berg ins Sachsenland, um in verlungter
Gestalt wieder bei allen lieben Bekannten um
freundlichen Einlaß zu bitten zum neuen Jahr:
- „Berg-Kalender“, - „Volk-Ka-
lender“, - „Kleiner Kalender.“ - Für
all ihre vielen Gaben (auch eine vollständige
„Reichspostage“ ist dabei) sind diese Freiburger
Brüder zufrieden mit einem kleinen Reuegeld von
50 oder 20 Pfennigen.

Das Beste von
Neujahrskarten
in eleganten und feinen Mustern
empfiehlt
Theodor Schröter,
Große Windmühlstr. 37.

Neujahrskarten
in großer Auswahl bei
Louis Rocca,
Grimma'sche Straße Nr. 11.

Neujahrskarten,
erlesen und schreibhaften Inhalt, empfiehlt
in großer Auswahl
Otto Reichert,
Neumarkt Nr. 42, in der Marie.
Wiederverkäufer erhalten die
billigsten Originalpreise.

Neujahrskarten
en gros & en détail.
Für Keller verschiedene Reaktionen; sehr zu
empfehlen die Actie à 100 L. Jede an
Markt-Edt, vis à vis dem Thomaskirchhof.
A. Prager.

Neujahrskarten
das Beste, das Elegante empfiehlt
Coelstin Tischendorf,
Schützenstraße 6/7.

Neujahr-Karten
in großer und eleganter Auswahl empfiehlt
Rich. Leithold,
Stedner-Passage Nr. 30.

Neujahrskarten
in den neuesten Mustern in reicher Auswahl bei
Wilhelm Selle,
Hainstraße 3.

Visitenkarten 100 für 1 1/2 Mark.
Monogramme, 50 Briefe u.
50 Couv. von
3 Mark an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufh.

Alle Zeitschriften für 1876
lieferst schnellstens P. Ehrlich's Buch-
handlung, Schiller- u. Universitätsstraßen-Edt.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
C. H. Roclam son.
15 Burgstrasse 18.

Monogramme
werden auf Briefbogen u. elegant gedruckt bei C. W.
Riedel, Retail- u. Steingraben, Universitätsstr. 13b.

DER KAPITALIST

Finanz- u. Handelsblatt für Jedermann, zugleich Allgem. Verlosungsanzeiger.
 Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart & Leipzig.
 Dieses für jeden Besitzer von Wertpapieren so nützliche Blatt, welches anerkanntermaßen ausschließlich das Interesse seiner Abonnenten im Auge hat, beginnt mit Neujahr seinen dritten Jahrgang. Die Zuverlässigkeit seiner Mittheilungen, die Unparteilichkeit seiner streng sachlichen Kritiken, die Reichhaltigkeit seines Inhalts rechtfertigen die Vorliebe, welche das kapitalbesitzende Publicum diesem treuen Führer durch das Labyrinth der Börse gleich seit seinem Erscheinen und seither in stets steigendem Grade entgegengebracht hat. — Preis nur 2 Mark vierteljährlich. Probeheften gratis. Man abonniere auf den Jahrgang 1876 bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt.

Illustrierte

Lies gediegene Volks- und Familien-Journal, frei von einseitiger Tendenz, ausgezeichnet durch Reichhaltigkeit und Güte des Inhalts, durch prächtigen Wortschmuck und durch beispiellose Billigkeit, sei hiermit allen deutschen Familien, in denen dieses treffliche Familienbuch sich noch nicht eingebürgert hat, für das beginnende neue Lesjahr zum Abonnement warm empfohlen. — Die „Illustrierte Welt“, Preis pro Heft nur 35 Pf. — Preis des ganzen Jahrgangs nur 7 Mark — ist bei ihrem Umfang und der Schönheit ihrer Ausstattung das billigste aller Unterhaltungsblätter. — Man abonniere auf den Jahrgang 1876 der „Illustrierten Welt“ bei der nächsten Buchhandlung oder dem nächsten Postamt.

Welt.

Die Natur

Seit bald einem Vierteljahrhundert bestehende illustrierte Zeitschrift zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse. Organ des Deutschen Humboldtvereins. Der Inhalt ist klar, faßlich, mannigfaltig und anregend und im besten Sinne populär. Redaction: Dr. Otto Ule und Dr. Karl Müller v. Halle. Mitarbeiter: Dr. Alfred Bruch, Dr. J. Klein, Dr. F. Lange, Albin Cohn, Astronomie-Professor Edward Rober, Carl Dombed, Dr. Karl Ruy u. v. Illustrierte Ausstattung von namhaften Künstlern. Wöchentlich erscheint eine Nr. in Gartenlaubensform. Alle Buchhandlungen u. Postämter nehmen Abonnements an. Preis per Quartal nur 3 Mark. O. Schwetschke'scher Verlag in Halle a. S.

Auf die in Berlin, — mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen — täglich erscheinende:

Tribüne

mit der illustrierten humoristischen Gratisbeilage:
Berliner Wespen
 nehmen alle Post-Anstalten und Zeitungs-Spediteure für den Preis von nur 5 Mark 15 Pf. vierteljährlich für beide Blätter Befellungen entgegen.

Anschließend an die ihrer sachlichen Behandlung wegen schnell zu Ruf gelangte Gesamtübersicht der politischen Tagesfragen bringt die „Tribüne“ das sich täglich darbietende reiche Material an politischen Nachrichten, Depeschen, Parlamentsberichten u. s. w. in möglichster Kürze, jedoch völlig gesichtet und orientierend; sie bringt eine große Zahl Original-Mittheilungen aus den ersten und zuverlässigsten Quellen, eine Fülle der interessantesten Nachrichten aus allen Kreisen des Berliner Lebens, Kunst und Theater nicht ausgeschlossen, — anregend geschriebene Gerichtsverhandlungen, — wirklich unparteiische Börsenberichte u. s. w., — neben einem überaus reichen ausschließlich unterhaltenden Theil: humoristische Feuilletons, Romane und Novellen der ersten Autoren.
 Der Eigenartigkeit der Tribüne und der Vortrefflichkeit der gratis zugelierten „Berliner Wespen“ (anerkannt eines der ersten und besten Blätter Deutschlands) verdankt die „Tribüne“ ihre außergewöhnlich große Verbreitung in allen, vorzugsweise aber den besser sitzten Ständen. Nachweisbar hat dieselbe, außer der großen Leserschaft in Berlin selbst, außerdem ungleich mehr Abonnenten als irgend eine andere Berliner Zeitung. — In öffentlichen Localen, wie in Familien gleich eifrig gelesen, erweisen sich die Inserate in der „Tribüne“ (à 35 Pf. pro Zeile), sowie in den, eine ganze Woche hindurch ausliegenden „Berliner Wespen“ (à 75 Pf. pro Zeile) als ganz besonders wirksam!

Französisch
 lehrt gründlich eine Französin. Näheres Markt 8, II. Tr. A bei Frau Berger.
 Ein Student ertheilt Unterricht in den Gymnasialfächern. Nr. J. J. 10. an die Exp. d. Bl.
Sprachcourse.
 Französisch — Englisch — Italienisch
 Leçons d'allemand — German lessons — Lektionen tedesco — à 1 M. — Näheres Sophienstraße 27, parterre.
 Sprechstunden Vormittags 10 — 12 und Nachmittags 3 — 5 Uhr.
 Ein akademisch gebildeter Künstler ertheilt gründl. Unterricht im Zeichnen und Malen. Gef. Adr. unter G. S. 2. durch die Expedition dieses Blattes.
 Conversation française et anglaise; leçons données par M. Emile Lombard, parisien, professeur à Paris. S'adresser Pfaffend Str. 22, IV.
 Französisch, Englisch, Deutsch lehrt billigt eine Dame Sternwartenstr. 17, 2. Etage.
 Ein im Unterrichten geübter Student giebt in allen Gymnasialfächern gegen geringes Honorar Unterricht. Off. an die Exp. d. Bl. unter J. P. 47.
 Clavierunterricht wird gründlich ertheilt Sebastian Bach-Str. 19, 3 Treppen rechts.
 Eine Dame, am Conservatorium ausgebildet, wünscht noch mehr Clavierl. zu geben. Adressen unter „Clavierunterricht“ in der Musikalienhandlung des Herrn Gabel, Neumarkt 13.
 Ein stud. Musiker empfiehlt sich zum Vierhändigspielen u. Clavierunterricht. Gef. Off. in der Expedition d. Bl. unter R. 1 erb.

Tanzstunde.
 Montag den 3. Januar 1876 beginnt mein Lehr-Cursus (Schneid. Cursus). Anmeldungen erbitte umgehend Reichsstr. 4, täglich 12 — 3 Uhr.
Hermann Rech.
 Anständige junge Mädchen können das Schneidern gründlich erlernen Universitätsstr. 1, 3. Et.
 Damen können das eleganteste Schneidern gründlich erlernen Ostmarkt Nr. 2 part. r.
 Junge Mädchen können Schneidern, Raschneidern, Zuschneiden gründlich und praktisch zu halben und ganzen Tagen erlernen Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittellogg.
 Gründl. Unterricht im Schneidern Wiesenstr. 23, III.

Neujahr-Karten

O. Th. Winckler.
 Groß-Verkauf 1. Etage,
 Einzel-Verkauf parterre.
 Ritterstr. 41.

Neujahrs-Karten.

in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den prächtigsten Veranstellungen.
 Karten — ernst, heiter, pikant — empfehlen
 L. Bühle & Co., Klostergasse 14.

COCA

 Präparate

Seit unentlicher Zeit ein Universalmittel der Kriegerischen Persen und Portugiesen, wurde die unvergleichliche Heil- und Nährkraft der Coca-Pflanze erst durch die Entdeckung Süd-Amerikas, wie Alex. v. Humboldt, Bonpland u. A. in Europa bekannt, von denen aber im vollsten Maße gewürdigt und ergab sich als Resultat ihrer Forschungen die für die Medizin wichtige Thatsache, dass unter den coca-kannenden Eingeborenen Asthma und Tuberkulose unbekannt seien. Ein peruanischer Gelehrter und Arzt, Dr. José Alvarez in Lima, war einer der ersten, der die Coca als Heilmittel in seiner erprobten medizinischen Praxis anwandte. Die Dr. Alvarez'schen Coca-Präparate, welche von Hrn. Rich. Brandt, Besitzer der Adler-Apotheke in Paderborn, aus frischen Blättern (dieselben werden, um ihre wirksamen, medicinischen Bestandtheile zu erhalten, durch eine besondere Methode an dem Beizungsconservirt) nach dem Originalrecepten leicht und unverfälscht dargestellt werden, sind die Kräftigsten langjähriger Studien dieses Arztes und erstellte derselbe damit die erprobtesten Heilwirkungen bei allen Krankheiten des Halses, der Lunge, bei Störungen des Nervensystems und Magenleiden.
 Die Pillen Nr. I eignen sich vorzüglich gegen die Leiden der Respirationssysteme, die Pillen Nr. II besitzgen alle Leiden der Verdauungsorgane, die Pillen Nr. III sind ein unfähbar-Heilmittel bei allen Nervenanomalien und Schwächezuständen, die Pillen Nr. IV werden mit Erfolg bei Hämorrhoiden, starkem Magenleiden etc. gebraucht. Gegen Migraine etc. eignet sich der treffliche Coca-Spiritus und als Magenstärker ist der Coca-Liquor allgemein zu empfehlen. Preis der Coca-Pillen pr. Schachtel 1 Mark, Preis des Coca-Spiritus und des Coca-Liquors pr. Flasche 3 Mark nebst Gebrauchsanweisung. Niederlage dieser Präparate in den meisten Apotheken; *) zu beziehen in Leipzig in der Albert-Apotheke, Ecke der Zeitungs- und Emilienstrasse.
 *) NB. Man achte darauf, dass sich auf dem Etiquette einer jeden Schachtel oder Flasche der Siegel der Brandt'schen Adler-Apotheke in Paderborn befindet, um sicher zu sein, die echten Alvarez'schen Präparate zu bekommen.

Paul Hoffmann's Pepsin-Liqueur
 in eigener Zusammenstellung ist ein auf den Appetit und die Verdauungsorgane höchst anregend wirkender feiner Liqueur. Den Verkauf davon haben: A. S. Siquier, Sternwartenstraße, Bernh. Kademanns, Salzgäßchen, C. O. Stieffing, Plauen'sche Straße.
Punsch-Essenzen
 von Carl Chrysellus zu billigsten Originalpreisen: f. Jam. Rum, Arac de Goa, Schum-mer, Royal, Nothwein und Ananas-Sauces, Crog und Wrensch oder Glühwein, Echten Rum, Arac, Cognac, Ananas, Erdbeeren etc. zu Bowlen empfiehlt
 Leopold Lyssow, Steckner's Passage 24.

Ein junges Mädchen wünscht das Kochen zu lernen. Off. u. M. L. 20 an die Exp. d. Bl.
Frauenkrankheiten
 Dr. med. Tritschler,
 Brühl 65/66, Treppe A, 2. Etage links.
 Täglich 4 — 5 Uhr.

Kaufleuten, Fabrikanten u. c.
 giebt gewissenhafte Auskunft über zweifelshafte Firmen. Adressen unter F. J. 2170 durch Rudolf Mosse, Berlin W., erbeten.
 Von heute ab befindet sich mein Comptoir Brühl 44/45, Entree.
 Leipzig, den 29. Dec. 1875. J. W. Sufig.

Buchhalterei.
 Beim bevorstehenden Jahreswechsel empfiehlt sich zum Abschluss von Geschäftsbüchern und zur Regulierung schriftlicher Arbeiten ein erfahrener Kaufmann.
 Nähere Auskunft will Herr Bernhard Freyer, Neumarkt, gern ertheilen.

Atelier für Photographie
 von Edmund Zwarg jun.,
 An der Pleiße 6, Burgenschein Garten.
 Ausnahme bei jeder Witterung.
 Geöffnet von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr.

Zöpfe v. 7 1/2 M an, Puffen, Uhr- und Arm-bänder gefertigt. Colonnadenstr. 2, I.
Zöpfe von 1 M an werden daselbst verkauft.
 von 1 M, Ohligsons, Uhrreihen, Arm-bänder etc. alog. gef. b. Ernst Schätzle, Fischer, Th.-u. Th.-Str.

Herren- Kleider wäscht, reinigt, besetzt aus, modernisiert schnell u. billig F. Rüdiger, Hauptstraße 5, 2 1/2 Tr.
 Herrenkleider werden gereinigt u. ausgebessert sowie Knabenanzüge billig gefertigt Körnerstraße Nr. 3 b. Mittelgeb. III. W. Eilenburg.

Handschuh-Wäscherei
 Grimm'sche Straße Nr. 10, Pausenhand.
Handschuh-Wäscherei
 Weststraße 17, 1. Etage links (Putenapothek).
Wäsche wird echt schön u. schnell gefädelt, gestrichelt & Dgd. 8 M Petersstraße 21, 3. Etage.

Wäsche wird gut gefädelt, gestrichelt u. m. S. gefärbt. Alexanderstraße 17, Hof p. r.
 Schnell, gut, billig wird stets Wäsche geplättet Windmühlenstraße 48. Färberei-Annahme.
 Alte Spiegel- u. Bilderrahmen werden neuvergoldet Rademacherstr. 24. C. Vertsch.

Alle Arten Holzdrehereien
 für Tischler u. Bauherren übernimmt zur schnellsten und billigsten Lieferung die Holzwaagen- und Mäherfabrik G. v. Windmühlenthor & Co.
 Rohkrüble werden bezogen
 Gr. Windmühlenstraße 1b, 2 Tr. Fischer.
Leihanstalt
 für Sprungheder, Röhre, Balggras- u. Strohmatten mit passenden Bettstellen, Federbetten, Bettstühlen Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Feinste Ballhandsohne
 für Damen in weiß u. hell, 2-fachspitzig, à Paar 12 1/2 M, ebenso coal., weiße Herren-Handschuhe 15 M, feinste Qualität. Der Verkauf findet nur bis Neujahr statt.
 Plauen'scher Hof Nr. 22.
Neujahrs-Weifen,
 fein geschmückt, in größter Auswahl, verkaufe ich das Doppelte zu 65, 85, 100, 120, 150 M.
 Moritz Thieme,
 Gr. Windmühlenstraße 32, bei Emilienstraße gegenüber.

Neujahrs-Pfeiffchen,
 zu den billigsten Preisen empfiehlt Julius Gelfert, Kurzwaarengeschäft, Auerbachs Hof.
Kohlen
 in 1/2, 1/3 und 1/4 Pounds offerirt
 G. W. Boyrich, Leipzig,
 Nr. 23 Sidonienstraße Nr. 22.
 Hierzu vier Beilagen.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 27. October 1875.

Die Erklärung des Verwaltungsraths-Comité der Stiftung für die Stadt Leipzig über die von dem Erben des Hohensteinschen Testaments zu beantragende Nachtragabgabe wird mit dem an das erste gerichtete Schreiben der letzteren an die Deputation zum Localstatut zur näheren Ermöglichung verworfen.

Nach erfolgter Zustimmung der Stadtverordneten

- 1) zur Pflasterung des Tractes der Johannisgasse hinter den Fleischhallen,
2) zur Einführung der Wasserleitung in einen Theil der neuen Uferstraße zwischen dem Flussplatz und der Wasserkanal mit einem Kostenanschlag von 1291 M zu Lasten der Stammanlage,
3) zur Erhöhung des in Conto 13 des diesjährigen Budgets für Instandhaltung der Promenadenanlagen eingestellten Betrages um 400 M,
4) zur Abhaltung der Fahrbahn am Aufgangplatz von Café français bis zur südlichen Ecke des Augustums, unter Bewilligung der Hälfte der einkommenden Kosten im Betrage von 18,670 M, wobei zugleich Auskunft über den Stand der von ihnen beantragten Ueberführung des Straßenverkehrs vor der 1. Bürgerchule erbeten wird,
5) zur Errichtung eines Volksgartens im Scheideholz mit dem Aufwande von 11,500 M, jedoch mit dem Wunsche, daß die Ausführung bis nach Bestimmung des Bauplanes für das umliegende Areal beanstandet werde,
6) zur Veranlagung der für Wasserablaufanlagen im südlichen Friedhofe erforderlichen Summe von 8653 M 68 S werden, soweit es die Ausführung möglich ist, mit derselben die betr. Deputationen beauftragt.

Ferner beschließt man zu 1, 2, 3 und 6 Verordnung zu erlassen, von der Benutzung des zu asphaltirenden Straßentractes schwarzes Fahrwerk auszuwählen, zu Nr. 5 aber gegen die Ansicht der Stadtverordneten zu remonstrieren.

Zu Nr. 4 wird die Beschlußfassung aufgeschoben, bis nach Eingang des in der Bearbeitung befindlichen, anderweitig erforderlichen Gutachtens.

Hierauf wird das Dankschreiben des Herrn Commissionsrathes Dr. Lehmann auf die Gratulationschrisch des Rathes mitgetheilt.

Der Vorlage des Rathes, die Feststellung der Situation des neuen Biergebäudes am Waageplatz betr., haben die Stadtverordneten zunächst um einen ausführlichen, die Umgebung der Nordstraße bis an Thiermann's Haus sowie die Halleische Straße in Verbindung mit der Gerberstraße darstellenden Plan erbeten, und ist daher das Bureau mit der Entwerfung eines solchen Planes zu beauftragen.

Auf eine Eingabe des Herrn Dr. Förster vom 13. d. M. wird folgendes beschlossen:

- a. Demselben zu eröffnen, daß der Rath die sofortige Legung des Bühnenpodiums bereits beschlossen und dieselbe geschehen werde, sobald die Stadtverordneten die erforderlichen Kosten bewilligt, daß außerdem weitere Reparaturen, wodurch eine Verengung der Theatergebäude über den 1. Juli 1876 hinaus verzögert werden könnte, zur Zeit nicht in Aussicht genommen,
b. als Andertermin für den Ankauf des Haase'schen Superintendanten den 8. November d. J. festzusetzen, dergestalt, daß wenn bis zu gedachtem Zeitpunkt diese Angelegenheit ihre Erläuterung nicht gefunden, von jenem Ankauf abgesehen werden soll, auch hier von den Stadtverordneten und Herrn Dr. Förster Mittheilung zu machen,
c. bezüglich der Vorstellungen classischer Stücke zu halben Preisen für jetzt eine Herabsetzung des Betrages abzulehnen, unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den früheren Rathesbeschuß, nach welchem an der Hand der Erfahrung die vom Genannten ausgeprochenen Wünsche später in Ermüdung gezeigt werden sollen,
d. rüchlich einer künftigen Erhöhung der Eintrittspreise auf die bereits gemachte Eröffnung einfach zu verweisen und endlich
e. wegen der in §§ 25 und 35 des Theatervertrages enthaltenen Bestimmungen, wonach der Unternehmer über den Empfang des öffentlichen Theaterinventars und der sonstigen Vertragsobjecte zu quittiren hat, zur Sicherstellung derselben bei Vollziehung des Vertrages einen entsprechenden Revers auszustellen.

Hierauf wird dem Lehrer Herrn Schabert und der Lehrerin Fel. Blum je eine provisorische Lehrerstelle an den südlichen Volksschulen übertragen und schließlich der zum Neubau einer Bürgerschule in der Ostvorstadt angebotene Bauplatz in der Gartenstraße als angeeignet abgelehnt.

Am 30. October 1875.

Nachdem für die Dienermesse 1876 Herr Circumdirector Kny einschließlich der Vorwoche auf seine Ansuchen Concession erteilt worden, wird die erfolgte Zustimmung der Stadtverordneten zu dem Rathesbeschuß, die tohensfreie Ueberlassung von Räumen der 1. und 3. Bürgerchule an den Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Volksbildung betr., zurückgezogen und den Beteiligten Eröffnung zu machen beschlossen.

Am 30. October 1875.

Am 30. October 1875. Nachdem für die Dienermesse 1876 Herr Circumdirector Kny einschließlich der Vorwoche auf seine Ansuchen Concession erteilt worden, wird die erfolgte Zustimmung der Stadtverordneten zu dem Rathesbeschuß, die tohensfreie Ueberlassung von Räumen der 1. und 3. Bürgerchule an den Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Volksbildung betr., zurückgezogen und den Beteiligten Eröffnung zu machen beschlossen.

* Umgegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 21. December.

Ferner wird die von den Stadtverordneten beschlossene Mitvollziehung des an die Städteversammlung gerichteten Schreibens, die Erneuerung der Petition wegen Aufhebung der Gesetzesbestimmungen über die Amtsblätter betr., mitgetheilt, auf die Einladung des Schulausschusses zu Sitzungen zur Beschleunigung der feierlichen Einweihung der neuen Schule am 1. November l. J. ein Rathesmitglied zur Theilnahme abgeordnet, und dem Gesuche des Herrn Prof. Nieper entsprechend die Summe von 500 M zur Bestreitung der beabsichtigten Besichtigung des Programms u. s. f. für die Kunstgewerbe-Ausstellung in München erforderlichen Kosten, die eingeholende Zustimmung der Stadtverordneten vorausgesetzt, bewilligt.

Da in dem Versteigerungstermin zur Vermietung des im Erdgeschoß des Biergebäudes auf der Stadthausstelle befindlichen zweiten Gemächtes vom Salzgraben aus sich nur ein einziger Bieter eingefunden, auch das erfolgte Angebot nicht annehmbar erscheint, so wird die Aendernung anderweiter Licitation beschlossen.

Unter Ablehnung des Gesuches des Herrn Commerzienrathes Blüthner um käufliche Ueberlassung der von dem Herrn Polytechnischen Franz Schneider erpachteten städtischen Parzelle Nr. 8 des Parzellierungsplanes für die Communalstraße an der Plagwitz, bez. Scherbenstraße, wird den Anträgen der Finanzdeputation:

- 1) den Pachtvertrag mit Herrn Schneider für den 31. März 1876 zu kündigen,
2) die beiden Baupläne Nr. 7 und 8 des gedachten Parzellierungsplanes nach Feststellung der Bebauungsbedingungen zur öffentlichen Versteigerung zu bringen und
3) Herrn Commerzienrath Blüthner demgemäß Eröffnung zu machen, einstimmig beigegeben.

Von den beiden eingegangenen Gesuchen der Firma Weithaus Nachfolger und des Herrn B. Raab am nachtheiliger Ueberlassung eines Arealstrisches zwischen der Peterstraße und deren Erweiterungen abgelehnt, dagegen das letztere dem Deputirten zu den Schillerstraßenhallen beabsichtigte Besichtigung und event. Verhandlung wegen des Mietzinses überwiesen.

Die von der Firma R. Decker & Co hier contractlich übernommene Befahrung der Steinzugsfähren für den südlichen Canal der Stadtwasserkanal war nicht fristgemäß erfolgt und es hat die betr. Deputation deshalb, jedoch zugleich unter Berücksichtigung der mit der Herstellung jener Fährten verbundenen besonderen Schwierigkeiten beantragt: die innerhalb der vertragsmäßigen Lieferzeit verhängene Sühnstrafe außer Betracht zu lassen, dagegen die contractlich festgesetzte Conventionalstrafe auf diejenige 24 Wochen zu beantragen, welche zwischen dem im Beitrag bestimmten letzten Lieferstage und demjenigen Tage inne liegen, an welchem die letzte Lieferung wirklich erfolgte. Diesem Antrage tritt man bei und soll wegen des theilweisen Erlasses der Conventionalstrafe mit den Stadtverordneten communicirt werden.

Bezüglich der von Herrn Dr. Heine projectirten Abfuhrwasser- Ueberführung hatten die Stadtverordneten den Antrag, bez. die Bedingung gestellt, von demselben zu verlangen, daß er nicht nur den neuen Weg über die Schabfelder Wiese, sondern auch den Nonnenweg in der Straße von diesem neuen Wege ab bis zur Plagwitz Straße 17 Meter breit für den Frachtverkehre geeignet herstellen lasse. Da sich aber dargegen die deshalb eingeholten Gutachten des Wasserbauingenieurs und des Bauamtes ausgesprochen haben, so wird beschlossen:

- 1) von einer Veränderung des Nonnenweges sowohl seiner Breite und Richtung nach als auch bezüglich seiner Rinneanlage abzusehen,
2) demgemäß jenem als Bedingung gestellten Antrage der Stadtverordneten nicht durchgehend, sondern nur insoweit zu entsprechen, als daß von Herrn Dr. Heine die Herstellung des Weges über die Schabfelder Wiese mit Rücksichtigung gefordert, die Unterhaltung dann aber sofort von der Stadt übernommen wird,
3) hierbei es bei dem Steigungs-Verhältnis von 1:21,7 bewenden zu lassen,
4) anderweit mit den Stadtverordneten zu communiciren, wenn zuvor Herr Dr. Heine sich noch zur Erfüllung der modificirten Forderung unter 2 verpflichtet hat.

Die für den Betrieb des Stadtdorfer Steinbruchs ins diesjährige Budget aufgenommene Summe ist, in Folge des stärkeren Betriebes desselben, erschöpft bez. bereits überschritten; es werden daher zu diesem Zwecke 12,000 M fürs Budgetjahr 1876 mit Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten nachverwilligt.

In der Angelegenheit, die Fortführung des Weges von der Marienbrücke nach Wöders betr., hatte Herr Eduard Brandt in Gohlis angefragt, ob die nach dem früheren Plenarbeschuß des Rathes vom 27. Februar d. J. ausgesprochene Ablehnung der von ihm gemachten Tausch-Vorschläge als eine definitive zu gelten habe, auch die königliche Amtshauptmannschaft hier ein Schreiben des Genannten, in welchem derselbe sich nicht nur herbei erklärt, unter der Voraussetzung, daß der Rath auf den von ihm proponirten Tausch resp. Kaufvertrag eingehe, die

Fortsetzung des Weges zu gestalten und die Herstellung eines Theiles desselben zu übernehmen, sondern auch zur Befriedigung eventueller Entschädigungsansprüche und zum Bau der Brücke eine Beihilfe von mindestens 1500 M anbietet, zur Kenntniahahme und Abgabe einer beglaubigten Erklärung zugefertigt. Es wird hierauf beschlossen, Herrn Brandt zu eröffnen: daß die Ablehnung als eine definitive nicht zu betrachten sei, vielmehr darüber erst dann, wenn der Weg über die Wöderschen Wiesen mit Brücke über die Wälder hergestellt worden, Beschluß gefaßt werden solle, und die königliche Amtshauptmannschaft hiervon in Kenntniß zu setzen, mit dem Ersuchen um Mittheilung derjenigen Zeichnungen und Kostenanschläge für den Wege- und Brückenbau, welche in dem am 22. Juli d. J. in dieser Angelegenheit abgehaltenen Verhandlungstermine vorgelegt. Zugleich soll wegen eines von Herrn Brandt über der Stadtgemeinde gehörigen Areal eigenmächtig angelegten Weges festgestellt werden, inwiefern Ersterer der ihm erteilten Auflage, jene Anlage zu befestigen, nachgekommen ist, event. gegen denselben mit schärferen Maßregeln vorgegangen werden.

Da der Pachtvertrag über die an Herrn Borvik in Reudnitz verpachteten Feldparzellen 298 und 299 des Flurbuchs von Reudnitz mit Ende des Jahres abläuft, so wird beschlossen, diese Parzellen in den vom Deconomie-Inspector vorgeschlagenen Abtheilungen auf dem Wege der Licitation anderweit zu verpachten. Wegen der veränderten Benutzungsweise soll Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt und den Bewerber um das Areal Eröffnung gemacht werden.

Auf das Gesuch des Stifters an der Johannis-Kirche Herrn Reiller um Ausnahme unter die pensionsberechtigten städtischen Beamten beschließt man, die Rükferte an der genannten Kirche als eine pensionsberechtigende anzuerkennen und in das Verzeichniß der Anlage A zum Pensionsregulativ für die Stadt Leipzig aufzunehmen, auch die Zustimmung der Stadtverordneten dazu einzuholen.

Schließlich werden die am 6. November d. J. falligen Binsen aus der Reil-Stiftung mit je 15 M an die von dem Herrn Vorsteher des Almoosenamtes vorgeschlagenen 10 Boverberinnen verteilt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Nachdem der türkische Reform-Erlaß seinem Fortschritte nach bekannt geworden ist, zeigt es sich, daß derselbe doch mit den Vorschlägen der Großmächte zum Theil sehr im Widerspruch ist. Während die Mächte die namentlich durch Steuererhöhungen zum Kerker geführte Rajah dadurch zur Ruhe bringen wollen, daß sie auch Nichtmuslimen in der Steuer-einhebung Commissionsmitgliedern vorzuschlagen, glaubt der Sultan schon genug zu thun, wenn er Christen das Amt der Steuererheber überläßt. Der Unterschied liegt auf der Hand. Nach dem türkischen Plane würden Muslime nach wie vor die Abgaben verteilen, so daß es mehr als zweifelhaft bliebe, ob diese Hauptlast der Lasten in Zukunft befreit wäre. Dabei sollten die Christen die unliebsame Aufgabe der Eintreibung der Steuern erfüllen. Sie tragen auf diese Weise, wenigstens in den Augen der Rajah, die Verantwortung für die rein türkische Commission. Der Paß, der sich in erster Reihe gegen den Executor kehrt, siele auf den Christen, während dieser als Organ wiederum nur der türkischen Behörde für die Eingänge veranwortlich wäre. Hierin kann man aber ummöglich eine „Concession“ sehen, wenn es ist, um den Beschwerden wirklich gerecht zu werden, notwendig, daß der Christ selbst auch die Steuern absetzt. Diese Gegenstände weisen auf das Schlagende nach, daß es der Pforte mit allen den schönen Worten noch immer nicht Ernst ist.

Die Frage des Uebergangs der Eisenbahnen auf das Reich wird viel besprochen. Wird die Sache später endlich in Angriff genommen, so werden die national-liberalen Abgeordneten gewiß zustimmen, die Einen grundsätzlich, Andere immerhin mehr aus Gründen der Zweckmäßigkeit, aber doch vorwiegend mit Rücksicht auf das unbestreitbare nationale Moment. Selbstverständlich würden constitutionelle Garantien für die Mitwirkung und Ueberwachung der Operation durch den Reichstag vorausgesetzt. Es ist andererseits möglich, ja wahrscheinlich, daß Bayern und Württemberg der Vermittlung des Gedanken eine Zeit lang widerstreben werden. Es bedarf übrigens nicht der Wiederholung, daß die Angelegenheit erst im Werden ist. Bis sie zu einer Vorlage heranreift, wird noch einige Zeit vergehen. Aber vielleicht kommt es zu einer neuen Anregung in nicht fernher Zeit.

Der Bundesrath ist bekanntlich schon seit längerer Zeit mit der gesetzlichen Regelung der Apothekenfrage auf Grund eines von der preussischen Regierung ausgearbeiteten Entwurfs beschäftigt. Dieser Entwurf enthält die Bestimmung, daß die von jetzt ab bis zum Jahre 1900 zu concessionirenden Apotheken nicht wie die bisher concessionirten behandelt werden sollen. Der mit dieser Frage betraute Ausschuß für Handel und Verkehr hat nun in letzter Zeit beschloffen, dem Plenum des Bundesrathes die Annahme eines Gesetzentwurfs über die Errichtung und Verlegung von Apotheken zu empfehlen, welcher

die preussischen Vorschläge in anderer Form enthält. Der Entwurf wird daher dem Reichstage in seiner nächsten Session anzweifelshaft zugehen.

Innerhalb der preussischen Diplomatie sind mehrere Aenderungen erfolgt. Es sind ernannt worden: Graf Standenburg (bisher Gesandter in Lissabon) zum Gesandten in Brüssel; v. Pirch (bisher Gesandter in Weimar) zum Gesandten in Lissabon; v. Fasel (bisher Generalconsul in Ostafrika) zum Gesandten in Stockholm; v. Wenzel (bisher Gesandter in Darmstadt) zum Gesandten in Hamburg; Graf zu Limburg-Stirum, Legationsrath (im Auswärtigen Amt beschäftigt), zum Gesandten in Weimar, und Fürst zu Lynar (bisher Legationsrath bei der Gesandtschaft in Rom) zum Gesandten in Darmstadt.

Die Einberufung des preussischen Landtags wird nicht vor dem 15., wahrscheinlich aber erst am 16. Januar stattfinden. Die Entscheidung darüber dürfte noch vor Ablauf dieses Jahres erfolgen. Nach Constituirung der Kammer wird der Staatshaushalt für 1876 vorgelegt werden, dessen einzelne Titel noch in den Ressortministerien liegen und bis zu ihrem Abschleße noch mindestens eine Woche Zeit brauchen. Der Landtag wird daher nur die Budget-Commission zu wählen haben und sich sodann bis Mitte Februar verlagern. An Vorlagen für denselben ist außer der Begeordnung aus voriger Session und der Eynobalordnung auch ein Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens zu erwarten. Andere kirchenpolitische Vorlagen sind zunächst noch nicht in Aussicht genommen.

Wie die preussischen Bischöfe sich wegen eines Einvernehmens mit der Landesregierung, so haben auch die italienischen Bischöfe sich an die Curie mit dem Ersuchen gewendet, daß man ihnen gestatten möge, der Regierung ihre Ernennungsbriefe übersenden und die staatliche Bestätigung erbitte zu dürfen. Während der päpstliche Stuhl den deutschen Bischöfen schnell eine ablehnende Antwort zugehen ließ, hat er das dringliche Ersuchen der italienischen Kirchenfürsten noch gar nicht beantwortet. Dieses Schweigen kommt wohl daher, daß sich das Cardinalcollegium der Frage gegenüber sehr getheilte Meinungen gezeigt hat. Die anfangs geringe Opposition, welche sich einer definitiven Ablehnung des Gesuchs widersetzte, hat sich im Laufe der diesjährigen Beratungen stark vermehrt und dürfte schließlich mit ihrer Ansicht durchdringen, daß man den Bischöfen die erwähnten Schritte zu thun gewähre. Die gegen die scharren Jesuiten opponirenden Cardinäle, deren Namen bald zu ermitteln sein werden, haben angedeutet, daß man mit einer nicht-gelegentlichen Ablehnung der italienischen Regierung keinen Schaden thue, denn diese sei ganz in ihrem Rechte, wenn sie sich streng an die genaue Ausübung des Gesetzes halte. Man schäme auf diese Weise jedoch die Interessen der Diöcesen und ihrer Inhaber. — Bei dieser Gelegenheit sei noch einer amtlichen Quelle bemerkt, daß das „heilige Collegium“ der Cardinäle, welches aus 70 Mitgliedern bestehen soll, augenblicklich nur 58 solche, nämlich 6 Cardinal-Bischöfe, 43 Cardinal-Priester und 9 Cardinal-Diakone umfaßt. Unter den 58 Cardinälen befinden sich noch acht, die ihre Ernennung dem Papst Gregor XVI. verdanken. Die Uebrigens sind vom Papst Pius IX. ernannt worden, während dessen Pontificat 109 Cardinäle, von denen er 54 selbst ernannt hatte, gestorben sind. Das Cardinalcollegium ist für besondere Zwecke in 21 verschiedene „Congregationen“ eingetheilt, von denen jede ein bestimmtes Departement verwaltet.

Nach Berichten aus San Sebastian vom 26. c. haben die Carlisten eine neue Batterie auf der Höhe des Arratxain errichtet und die Beschießung wieder aufgenommen. Am 22. oder 23. Decbr. ist es nicht an der Grenze zu einem Kampfe zwischen den Regierungstruppen und den Carlisten gekommen, wobei eine Anzahl Geschoße auf französisches Gebiet niederfiel und durch eines derselben in dem französischen Dorfe Briatou eine Frau getödtet wurde. Die Belagerung von Hernani setzen die Carlisten eifrig fort. Am Donnerstag feuerten sie auf zehn Geschützen, welche sie auf den die Stadt beherrschenden Felsen an verschiedenen Plätzen aufgestellt haben, 700 Geschöffe in Hernani hinein. Im Fort Santa Barbara wurden vier Mann getödtet und neun verwundet; dergleichen ward die Einwohnerzahl von mehreren solcher Unglücksfälle betroffen. Am Freitag sind von San Sebastian Verstärkungen nach Hernani abmarschirt. Denn Moriones seine Aufgabe, die Grenzgebiete von den Carlisten zu säubern und insbesondere Tolosa, die Hauptstadt von Guipuzcoa, wiederzunehmen, ausführen soll, so ist es fast unbedingt notwendig, daß er im Besitze Hernani sei. Die Stadt gegen den Angriff der Carlisten zu halten, ist daher von größter Wichtigkeit. Freilich scheinen die spanischen Strategen dies kaum für genug zu erkennen; sonst würden sie schon früher kräftigere Maßregeln zur Sicherung der wackern kleinen Festung getroffen haben.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 28. December. Nach der Deutsche Reichstag hat bekanntlich seinen Sitz. Der Gesamtverband stellt ihn fest und legt ihn sodann den Mitgliedern zur Genehmigung vor. Der Etat für 1876 verzeichnet Einnahmen in

Höhe von 462 K und Ausgaben in Höhe von 218,150 K an fortbauenden und 30,000 K an einmaligen Bedürfnissen.

Freitag, 28. December. Der national-liberale Verein im Leipziger Landkreis entwickelte beantragte im letzten Winterhalbjahr eine rege und anerkannt wertvolle Tätigkeit.

Freitag, 28. Decbr. Der außerordentliche Professor der Rechte Dr. Roritz ist allhier als Hofrat in Pension zum ordentlichen Hofratprofessor bei der Juristenfacultät ernannt worden.

Freitag, 28. Dec. Im Conferenz-Raum des Rathhauses gab gestern die Wahl des Vorstandes der Zweigleitung zur Schillerstiftung statt.

Freitag, 28. Decbr. Fräulein Döring, eine treffliche, gut geschulte Sängerin, welche noch von dem Concert her, welches sie vor einigen Jahren im Vogensaal gab, in bestem Andenken steht, wird Ende Januar in demselben Saale wieder einen Kunstgenuss bieten, und zwar unter Mitwirkung geschätzter und hervorragender Künstler.

Freitag, 28. December. Der Conflict, welcher zwischen dem hiesigen Gemeindevorstand und dem Gemeinderath wegen der Anstellung des stellvertretenden Standesbeamten entstanden, ist noch nicht beigelegt, sondern hat durch die letzte Gemeinderathsitzung noch eine Schärfung erfahren.

Durch den letzten Eisgang der Elbe sind an der Oberelbe bedeutende Massen von Bau- und Klobholz mit fortgerissen worden.

und Reizner amtshauptmannschaftlichen Bezirk sind in Folge dessen angemessen worden, für die Sicherung des in ihren Fluren aufgefangenen Holzes zu sorgen.

Der Dresdner Zeitung schreibt man aus Bzdaw, 28. Dec.: Trüben nicht alle Zeichen, so hat die religiöse Begeisterung unter den Gliedern der separirten evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde zu Niederplanitz den Gipfel erreicht überschritten.

Verschiedenes.

Das Gerichtamt zu Bremerhaven setzt die Untersuchung gegen etwaige Complicen des Dr. William King Alexander (alias Thomas resp. Thomson) in energischer Weise fort.

Im Conferenz-Raum des Rathhauses gab gestern die Wahl des Vorstandes der Zweigleitung zur Schillerstiftung statt.

Freitag, 28. Decbr. Fräulein Döring, eine treffliche, gut geschulte Sängerin, welche noch von dem Concert her, welches sie vor einigen Jahren im Vogensaal gab, in bestem Andenken steht, wird Ende Januar in demselben Saale wieder einen Kunstgenuss bieten, und zwar unter Mitwirkung geschätzter und hervorragender Künstler.

Ein eigenthümlicher Krankheitsfall, der an den Zustand des „schlafenden Uliamen“ erinnert, macht viel von sich reden. Der 18jährige Sohn des Handelsmannes K. zu Burglohn bei Daynax befindet sich seit dem 20. September o. in einem todähnlichen Schlafe.

Die Schneeschlange auf dem Harze hat nach dem starken und so zeitig eingetretenen Schneefalle, namentlich in der Nähe der Kogstrappe, wiederum Fremde in großen Schrecken versetzt.

Meteorologische Beobachtungen

Table with 8 columns: Tag u. Nacht, Baromet. in Millimetern, Thermometer, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Beobachtungszeit, Himmel.

RICHARD KRÜGER LEIPZIG Grimm. Str. 28. empfiehlt wirkliche Eisen-Bonbons, bewährtes Mittel bei Blutarmuth, Kraftlosigkeit etc.

Die heftigsten Zahndmerzen werden augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's Schwedische Zahntropfen.

Die von den renomirtesten Aerzten (man lese die betreffenden Inserate) als in jedem Art einzig bestehend, auf das Würdige empfohlene Haar-Erzeugungs-Haarettur von Paul Kneffel.

Die berühmtesten Zahnbürsten Masticque-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr.

Jeder Gammi-Artikel Was man sich betrauen kann in die chinesische Gammi-Waaren-Fabrik v. Georg Meleok in Samsburg.

Für Vereinsbesprechungen, empfehle ich eine außerordentlich reiche Auswahl netter, sowohl höchst geschmackvoller, als auch nützlicher Artikel der verschiedensten Branchen in einfacher bis elegantester Ausstattung sehr billig.

Herrn Moser, Petersstraße Nr. 41, Hôtel de Russie gegenüber, empfiehlt Cordon-Rosen und Bonbons mit köstlichem Inhalt.

Werra hat noch kein Mikroskop A 3 Reichmark? Von Fachmännern als das bis jetzt in Rücksicht des billigen Preises beste, praktische und am leichtesten zu handhabende begutachtet u. empfohlen.

Hublauer Neujahrseifen Carl Oehler, Brunnenstr. Nr. 41, Große Feuerstraße.

Hackländer's Deutsche Roman-Bibliothek

Berlag von Eduard Hallberger in Stuttgart und Leipzig.

erschient von Neujahr ab in bedeutend vermehrter Bogenzahl, bringt in den ersten Nummern seines neuen Jahrgangs Romane von Karl Detlef, Ein Document, Herman Schmid, Der Bauernrebel, Hans Kopfen, Verhehlte Liebe, H. Wachenhausen, Die neue Boreley, alle beste, interessanteste Unterhaltung und kostet vierteljährlich nur 2 Mark, in 12 Bänden bester nur 25 Pfennig das Heft. Dieser Preis ist beispiellos billig, denn der Abonnent bekommt in einem Vierteljahr den Inhalt von etwa 6 Romanbänden, die sonst mindestens 18 Mark kosten, für nur 2 Mark, er bezahlt also für den Inhalt eines Romanbandes nur 33 Pfennig! Es sei daher dieses Ergänzungsblatt zu „Meer Land und Meer“ und „Illustrirte Welt“ allen Abonnenten dieser Journale, welche dasselbe noch nicht lesen, jezt beim Jahres- und Abonnementsbeginn ganz besonders empfohlen.

Sternwartenstr. 180
ausverkauft: Kleiderstoffe von 25 an,
20 J. Lama 10/4 br. 1 A. Bett- und
Küchenge 30 J. Rasenwand 35 J.
28 J. Spitzen und Stiegenkleiden 28 J.
Kammmäntel, Strickjacken, Unterhosen, Herren-
kleider, blaue Schürzen, etc. 75 J. Taschen-
bänder, Socken 50 J. Strümpfe 75 J. und noch
viele Waaren werden billig ausverkauft.

Die
Wagen- u. Räderfabrik
Bei dem Windmühlenthor Nr. 5b.
fertigt sich bei Bedarf neuer Wagen aller Art
und Reparaturen zur billigsten u. schnellsten
Ausführung. Wagenholztheile sind stets vorrätbig
R. B. 569.)

Holz
(Brennholz)
in Lawren und
einzelnen Metern
liefert in nur
trockner, kerniger
Ware
Adolph Born,
Pflaßendorf Str. 2

Havana-Cigarren
verschiedenen Preisen von 40 bis 180 pr.
Stück werden unter Kostenpreis auch in 1/20 Stücken
ausgef., um damit zu räumen Planenscher
hof, Treppe B II. links.



Punsch- und Grog-Essenzen,
Am. Brac, Cognac, Liqueure etc. empf.
Robert Freygang, Hall. Str. 1.

f. Arao de Goa, echt
in Originalflaschen à Flasche 4 A 50 J.
f. Jamaica-Rum
à Flasche 1 A 50 J
empfehlen
A. Marquart,
Thomasthorhof Nr. 7.

Alle Sorten
Punsch-Essenzen
in vorzüglicher Qualität
empfehlen
August Simmer,
Hauptausführung, Peterstraße Nr. 35.

Arac und Rum
in hochfeiner Waare
empfehlen
August Simmer,
Hauptausführung, Peterstraße Nr. 35.

Schwein-Punschessenzen und
Arac-Punschessenzen
von 1. 75 bis 2. 50 per Bout.
Düsseldorfer Punschsyrope
von Jos. Sellner 2 75 per Bout.

Rum
von 1. 50 bis 4. 50 per Bout.
Arac
von 1. 25 bis 3 per Bout.
Cognac
von 1. 25 bis 4. 50 per Bout.
empfehlen
Ab. Wilmann Nach.,
Neumarkt 4.

Punsch-Essenzen
in Rum, Arac, Rothwein, sowie feine
and. Arac etc. Reuditz, Seitenstraße
Nr. 2. Vertheilung
Originalpreisen empfiehlt
L. Wittenbecker, Thomasthorhof 1.

Birgen Donnerstag
Jungbier.
Bilbingsche Branneei, Windmühlenthr. 18.

VERITABLE BÉNÉDICTINE
Aechter Benedictiner-Liqueur
der Abtei zu Fécamp (Frankreich)
vortreflich schmeckend, ist stärkend, gibt
Appetit und befördert die Verdauung.
Dieses Getränk schmeckt am besten von allen
Liqueuren.
Der Nachschmecken wird geteert.
Bei jeder Flasche ist die vierfache
Aufschrift mit dem Namen des
General-Directors forderlich.
General-Entrepot in Fécamp (Frankreich)
Depot in Paris, 76, Boulevard Haussmann.
Man findet den Aechten Benedictiner-Liqueur nur
in folgenden Häusern:
In haben in Leipzig bei Gotthold Kühne, Fr.
Wilh. Krause, Guido Jentsch, Gebrüder
Sala, P. A. Kaltschmidt Fertsch & Simon,
J. Jacob Huth, Gustav Markendorf, Uni-
versitätsstraße 19 Aug. Simmer, Petersstraße 35.
Ernst Klessig. In Halle a. d. Saale bei Ernst
Ströhmer. In Torgau bei Horitz Roeder.

Göttinger
Kindermehl,
billigster und bester Ersatz für Muttermilch
von Faust & Schuster in Göttingen.
Dieses Kindermehl ist aus vorzüglichster Milch bereitet, wird von berühmten
Chemikern empfohlen und verdient die Aufmerksamkeit aller Mütter bei
der Ernährung der Kinder. Preis der Dose 130 Biennige. In haben in den Apotheken
und Drogenhandlungen. Hauptdepot bei Apotheker Telle, Leipzig, Grimm. Str. 29.

Brühl 81, Philipp Lesser Brühl 81,
1 Treppe, früher Lebegott & Lesser, 1 Treppe,
empfehlen
Tariatans, Mulls, Batiste zu Kleidern,
sowie alle Arten Gardinen, Tulle, Spitzen und Weisswaren etc.
En gros. En détail.

Gardinen,
Schweizer Fabrikat, empfiehlt in allen Arten, besten soliden Stoffen und in reicher
Auswahl zu bekannt sehr billigen Preisen.
Rudolf Roth,
Ragajungasse Nr. 7.

Schuh-Lager
Ronsplatz 14. Ronsplatz 14.
zwischen zwischen
Rons- u. Königsstr. Rons- u. Königsstr.
empfehlen für
Damen und Kinder
Schuhe und Stiefe-
letten aus den vor-
züglichsten Fabriken.
(R. B. 569.)
Mainz u. Weissen-
felsler beste Waare
zu sehr billigen
Preisen.
F. Klesslich.

Nürnbergger Lebkuchen
in verschiedenen Sorten empfehlen
Mantel & Riedel, am Markt.
Chinesische Thees,
Englische Biscuits
von Huntley & Palmers, London.
Schweizer Chocolate
von Ph. Suchard.
Lager
vom feinsten direct bezogenen
Cognac, Jamaica-Rum, Arao de Goa,
Mandarinen-Arac und Düsseldorfer Punsch-Essenzen.
Riquet & Co.,
Klostergasse No. 15.

Berliner Weißbier,
samos, bei
H. Dietzmann,
Draues Rog, Kl. Windmühlenthr.

Für Hausfrauen.
Brandt'scher und feinsten Sparkasser, ein wirk-
licher Ersatz für indischen Kaffee, echt von Hein-
rich Franck Sohn in Ludwigslust, seit vielen
Jahren zu kaufen in den meisten Specereihand-
lungen Leipzig und Umgegend, sowie durch ihren
langjährigen Vertreter Herrmann Schwabe,
Sophienstraße Nr. 110, Leipzig.
P. S. Die gebrühten Hausfrauen, welche ge-
wöhnlich Kaffee noch nicht kennen, sind gebeten,
eine Probe zu machen, um sich von deren Güte
zu überzeugen; dabei genau auf die Unterschrift
Heinrich Franck Sohn zu achten, da deren
Name von verschiedenen Seiten nachgedruckt wird.
40 Ctr. gute Pflanzen sind zu verkaufen,
à Ctr. 15 A. In erfragen beim Hausmann
Königsstraße Nr. 2

Butter,
Bayerische Tafelwaare, versendet von 10 A ab
à 1. 5. gegen Nachnahme - Wiederverkaufern
Vorzugspreise - G. R. Kraus, Schwein-
furt, Köpfergasse.
H. Thüringer Stückbutter à Pfund
12 1/2 Rgr., frisch eingefochte Preisel-
beeren à Pfund 15 Pf.
Reichstraße Nr. 8/9 im Hofe.

H. Ackermann, Königspl. 15,
empfehlen schöne, starke, gepickte Haken, zum
billigsten Preis Königspl. 15, Delicatesshandlung.
Gute Mittwoch
frische Dresdener Gänse
Peterstraße im goldenen Arm.

Fette Dresdner Gänse
verkauft heute u. morgen früh von
8 Uhr an im Griechenbause, Katho-
rinenstraße Nr. 2 H. Hirkner.
Dresdner Gänse.
Morgen Donnerstag schöne frische fetter Waare
und billig Neumarkt, Kuerbach Hof.

Fette Dresdner Gänse
sind heute Mittwoch zu haben Dürmanns Hof,
22. Hauptstraße 22.
Süßen, russ. und italienischen Salat in ein-
zelnen Schüsseln auf Bestellung als auch aus-
gewogen, empfiehlt
L. Wittenbecker, Thomasthorhof 1.
NB Täglich frische Augsburger Weißwürstchen.
Königsplatz 15. Königsplatz 15.

Delicatessengeschäft
empfehlen
besten russ. und ital. Salat.
Bestellungen werden zum Silvester-Abend
bereitwillig entgegen genommen und aus-
promptester besorgt
H. Ackermann, Königsplatz Nr. 15.

Marinirte, Salz- u. Grätheringe, Car-
dinen, Krennangen, Cardinen, Caviar,
Capern etc. u. habe Reichstraße Nr. 27.
Kieler Sprotten und Speckfische
auch frischer Seedorf, wunberbabe, bei
Theodor Schwennicke.

Friscen Dorsch empfiehlt
Barjag, Köpfer 1. E. M. Krüger.

Verkäufe.

Ein Haus in Reuditzfeld ist mit 2000 A. Kap.,
welche die Kaufsumme voll machen, zu verk. Bringt
508 A. Rente, 9 Hypothek u. Brandcasse u. kostet
6000 A. Vor A. O. 2 D. Klemm, Universitätsstr.
In Dörfelstadt sind mehrere Grundstücke mit
schönen Gärten preiswerth zu verkaufen. Adr.
sub A. M. 40 X. d. D. Klemm, Universitätsstr.

Gauserverkauf.
Ein solch gebautes Hausgrundstück, vorzügliche
Verzinsung des angelegten Capitals, in der Nähe
des Bayerischen Bahnhofs, soll Verhältniss halber
mit 6000 A. Anzahlung verkauft werden
Selbstkäufer wollen gef. Adr. unter G. H. H. 6
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verk. in Reuditz ein Restaurationsgrund-
stück an einer frequenten Straße gelegen; Preis
14,000 A. Anzahlung 4000 A. Näheres durch
A. W. Scheller, Reuditz, Heinrichstraße Nr. 1.

Die Milcherei Frankfurter Straße Nr. 43

Alle ihre Abnehmer auf Milch & Butter 30 J und Milch für Kinder & Butter 35 J geübten Verrichtungen jederzeit bestens empfohlen.

Oscar Jessnitzer,

Leipzig, Ecke des Grimma'schen Steinwegs, vis à vis der Post, empfiehlt sein Commissionlager

feinster Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen

aus der Fabrik von Carl Chrysellus hier.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Rum.

- echtem Arac de Goa.
- Bischof-Essenz aus frischen Orangen.
- Cardinal-Essenz.
- Essenz zu Ananas, sowie aus frischen Ananasfrüchten.
- Schwed. Punsch.
- Schlummer-Punsch-Essenz.
- Punsch-Royal-Essenz.
- Rothwein-Punsch-Essenz.
- Ananas-Punsch-Essenz, braun.
- Ananas-Punsch-Essenz, weiß.
- Kirsch- oder Kirschen-Essenz.
- Limonaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.
- Nordhäuser, ganz echt.
- Echte Jamaica-Rum.
- Echten Arac de Goa.

E. Hühne,

Rum-, Liqueur- und Essenzen-Fabrik

Hôtel Stadt Dresden,

empfehlen seine seit Jahren rühmlichst bekannte

Burgunder Punsch-Essenz

pr. Flasche 25 Ngr., 18 Flaschen 10 Thlr., sowie ff. Cognac, Arac de Goa, echte Jamaica-Rums in diversen Qualitäten, Liqueure und Essenzen in reichster Auswahl, und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Grundstück mit mehreren massiven Gebäuden, Thoreinfahrt, sehr gut rentierend, in Einbau gelegen, für jeden Gewerbetreibenden passend, ist für 14,000 M unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Georg Hettzel, Salzgraben 8, II.

Vorteilhafter Kauf.

Völlig eingetretener Verbältnisse halber ist ein Haus in bester Lage, 15 Minuten von Leipzig, wenn der Jahreszins für 9000 M mit einem Einbringen von ca. 700 M bei 2 1/2 bis 3000 M Anzahlung zu verkaufen. Adresse unter H. H. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm gef. niederzulegen.

Manufacturbranche.

Ein gut angelegtes Manufactur-Geschäft, frequente Lage, schöne Schaufenster u. gute Kundenschaft, ist fortwährend halber sofort billigst noch unter 2000 M zu verkaufen. Näheres durch Herrn Caspary, Hohe Straße 7, 1. Etage.

Zu verkaufen eine Conditorei und Café, eine Restauration durch H. W. Hoff, Poststr. 16.

Restaurant-Verkauf.

In einer Stadt von über 60,000 Einwohnern ist ein in der belebtesten Straße gelegenes großes und feines Restaurant mit mehreren Gesellschaftszimmern, Saal, 3 franz. Billards, sofort oder später zu übernehmen, und sind zur Übernahme circa 1600 M nötig. Gef. Adressen bittet man unter A. B. Z. 56 in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Ein feines Restaurant,

gute Lage, große Räume, billige Miete, für 15 bis 1800 M , wovon eben ein Teil creditirt wird, Umstände halber sofort zu verkaufen. Näheres durch Herrn Caspary, Hohe Straße 7, 1.

Ein Productengeschäft mit Destillation u. Drehrolle in Reudnitz, welches Alles flott betrieben wird, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres erteilt Reudnitz, Läubcherweg 6, II. r.

Theilnehmer = Gesuch.

Für ein im besten Gange bestehendes Fabrik-Geschäft, dessen Erzeugnisse die Einzigen der Welt sind, wird zur Ausdehnung desselben ein geeigneter, thätiger Kaufmann mit einem Capital von 10-15 Tausend Thaler der sofort gesucht. Vorläufige Einlage 2 Tausend Thaler. Offerten erbeten unter A. B. 100 durch Herrn Herrn Otto Klemm in Leipzig, Universitätsstr.

Gesucht wird ein Teilnehmer mit 3000 M für ein lucratives Geschäft. Verzinsung mit 10% und 1200 M Gehalt wird zugesichert. Näheres unter E. B. II 1700 postlagern.

Gesucht ein Teilnehmer an einem nachweislich soliden und rentablen Geschäft mit 6-8000 M Capital. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter W. B. 10.

Associé.

Zur Erweiterung einer Diamantfabrik Süddeutschlands mit guter Exportkundschaft wird ein thätiger Associé gesucht mit einer Einlage von 9 bis 10,000 Mark. Offerten unter E. N. 753 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 36096)

Ein Viertel Abonnement zum Mittelbalcon des neuen Stadttheaters ist zu vergeben. Beststraße 83, 1. Etage.

Punsch-Essenzen von Arac, Rum, Rothweil, empfiehlt in altbekannter Güte.

L. A. Neubert,
Dof. Apotheke zum weißen Adler.

1/2 Flasche 3 M , 1/4 Flaschen 18 M , 1/8 Flasche 1.75 M

Billig zu verkaufen 1 Pianino, schön im Ton, Berliner Straße Nr. 118, Hof 1 Tr. links.

Bei. u. verm. billig Piano's Dr. Heilsherr, 17. II.

Ein gut gehaltenes Reisegepäck - raff. Schuppen - wenig gebraucht, ist zu verkaufen. Bachstraße 4, parterre.

Zu verk. getr. u. neue Winter-Anzüge, Röcke mit Westen, schön. Anzüge, Röcke, Hüsen u. Fracks äußerst billig Dainstraße Nr. 23, Tr. B, 3 Tr.

Winter-Ueberzieher, neu u. getr., Röcke, Hüsen, Fracks, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verk. Barfüßergasse 5, II. Kösser.

sehr schön, 4 Gebett von 11 1/2 M an Große Windmühlstraße 15 par.

Brant-Betten von rothem Leinen nebst Bettst. mit Sprungst. Matragen m. unterm Preis verkauft Str. Windmühlstraße 15 par.

Mehrere Gebett gute Betten sind billig zu verkaufen. Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern und Daunenn. billigst bei Wächter, Neumarkt 34.

Verbältnißhalber sehr billig Familienbetten zu verkaufen Wassendörfer Straße 20, 4. Et.

Feinste Schleiß- und Flaumfedern, neue Federbetten empfiehlt billigst Fr. Aug. Helme, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Betten 4 Gebett 10-25 M werden verkauft Kupfergäßchen, Dresdner Hof, Hof links 2 Tr.

Mehrere neue halbtische, gestichte Gembeisenfische & 1 1/2, Mart, Herren-Rieseleiten & Paar 8 Mart, goldene Damenuhren, gold. Herrenuhren, silb. Uhren, u. s. w. Montoir. Uhren, Goldwaaren, Cigarren & 100 St. 2, 3, 3 1/2 u. 4 Mart u. 1 Polj mit Tuchüberzug billig zu verkaufen Ocker'sche Straße 1, 1. Etage im Verzinsungsgeschäft.

Umzugs halber sind mehrere Bettfedern u. Federbetten zu verkaufen Bayerische Str. 64, par.

Viele Sophas, Commodes, Kl. u. Schreibsecret, Kl. u. Küchenschänke, Bettst., Wafr., Federb., Kindertische, u. Stühle, Sophas, ovale, Rundtisch, Wäsch., Küch., runde, Spiegel- und 1/4 Tisch, 1 Bräders, 1 Tafelwaage, Gewichte, Gemähe, 1 Vudent, 1000 St. Cigarrenstiefel, 1 Cassalar, 1 Kaffappalt u. verkauft billig G. Wille, Gelbne Waage, Kl. Windmühlengasse 11, 5. pl.

2 Dpd. Restaur.-Stühle und 5 Tafeln sind zu verkaufen. Näheres Gerberstraße 44, Restour.

Zu verkaufen Küchen- u. Kleiderchr., Wäsch- und andere Tische, Stühle, 1 Schreibsecretair zu 12 M Dr. Windmühlengasse 8/9, Hof 1 Tr. r.

Billig zu verkaufen wegen Abreise: Schränke, Tische, Wäschwannen und andere Hausgeräthe Mühlberg Straße 41, II. rechts.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle p.

Sophas, Matragen mit oder ohne Bettstellen dazwischen billig zu verkaufen Beststraße 64 parterre. **S. Wöhl**, Tabakere.

Sophas, Tische, Stühle, Secretaire, Commodes, Schränke verk. Gerberstraße Nr. 6.

Wegen Rangels an Raum ein großes neues **Seder-Sopha** zu verk. Bayerische Str. 21 p. r.

1 Kaffeeröstmaschine (fast neu), 1 Petroleummesser, mehrere Tafelwaagen sind billigst zu verkaufen. Näheres beim Wirth, Colonnadenstrasse No. 4.

Zu verk. Kleiderchr., Sopha, Tische, Commodes, Küchenschr. Reiger Str. 22, Souterrain.

(mittlgr.) verkauft **G. Helm**, Thomastischhof.

Cassaschränke - eiserne Cassen - eiserne Cassetten - Copirpressen -

Schreibtische Doppelpulte, einf. Pulte, Drehstisch, Patent-, Regale, Größ-, Drag., Materialm.-Regale, Glaslaken, Brief-, Kasten-Regale u. dgl. m. Verkauf Reichstraße 15, O. F. Gabriel.

1 Geldschrank habe zu verk. P. Altmann, Grimm. Straße 31 par.

Ein schöner Schrank, auch passend auf eine Ledertafel ist zu verkaufen Reichstraße Nr. 12.

Eine vollständige Einrichtung zu einem Productengeschäft vorhanden, ist billig zu verkaufen. Gledenstraße Nr. 7b im Laden zu erfragen.

Ein großer **Laden-Geldschrank**, passend für ein Postgeschäft, und eine Ledertafel sind billig zu verkaufen Burgstraße Nr. 12. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu verkaufen 1 schöne Nähmaschine Windmühlengasse Nr. 48, Hof links 1 Tr. rechts.

Zu verkaufen keine Drehbank und Blasebalg, beides ohne Fehler. Reflect. wollen Dr. unter D. B. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ventilator.

Ein neuer Ventilator von Schiele in Frankfurt a. M. mit 1, 2 R. Flügeldurchmesser ist zu verkaufen.

Moritz Manisch Jr., Markranstädt.

Zu verkaufen sind 500 St. halbe und ganze **Champagner-Flaschen** bei Carl Kottz, Gewandgäßchen 4.

Eine **Gartenlaube** ist wegen Wegzugs billigst zu verkaufen. Flagwitzer Straße Nr. 16, 1. Etage.

Bett- und Streutisch habe ich 1/4 Schad billig zu verkaufen Porzellan-Geschäft G. Jäger's Nachf., Raschmarkt, Dörsenstraße.

Zu verk. eine leichte Drehschle, ganz bill. Fleiseng. 12.

Flaschen-Wagen,

Bierfische und die Flaschen sind zu verkaufen **Soldner Cigarren.** Handwagen zu verkaufen Gustav Ad.-Straße 6.

zu verkaufen ein starker Rollwagen mit 2 Räder. Handwagen Reichenstraße Nr. 11.

Ein zweiräderiger Handwagen ist zu verkaufen Reudnitzger Straße 15 parterre.

Ein kleiner Träder. Handwagen ist zu verkaufen Gerberstraße Nr. 14.

Ein Paar Frettchen zu verkaufen. Otto Zabler in Eilenburg, Steinstraße Nr. 40.

Junge Hunde, Doggen, sind billig zu verkaufen Universitätsstraße 11, 2 Tr. 24. bei Petrich.

Echte Pariser Canarienvögel!

Die beste Auswahl der schönsten Canarienvögel sind nur noch heute zu verkaufen Gerberstraße Nr. 26. Berliner Hof, 2. Etage, J. Nr. 8. H. Schlammecher aus Androssberg i. Thür.

Canarienvögel schöne Schläger, sind noch zu verkaufen Reichenstraße, 20. Restour.

Mehlwürmer,

Lauben- und Hühnerfutter, sowie alle Sorten Vogelfutter sind zu haben Universitätsstraße 10 und Mühlgasse 6 in Leipzig.

Grundstücke

Ein großes Grundstück mit großem Hof in innerer Vorstadt wird mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Näheres unter P. F. II 7. bittet man an die Expedition dieses Blattes abzugeben. Unterhändler ausgeschlossen.

Zu kaufen gesucht wird mit 1800-2000 M Anzahlung ein Hausgrundstück mit Garten in ober Umgegend von Leipzig. Adressen erbitte unter G. M. II 50. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein Grundstück mit Garten, inner Vorstadt, pass. für 2 Familien, Preis 18-20,000 M , Anzahl. 10,000 M . J. Hager, Kupfergäßchen 3, I.

Ein kleineres Haus mit Garten, zu dessen Übernahme 4-6000 M vorl. genügen, wird, aber nur von Selbstverl. zu kaufen gesucht. Gest. Offert. unter C. H. V. d. d. Expedition dieses Blattes.

Nachschaffener Rente möchte ein Haus mit 6-8000 M Anzahlung in Leipzig zu kaufen. Unterhändler verboten. Beste Adressen unter A. K. 95 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht.

In Leipzig wird ein feines größeres Colonialwaaren-Detail-Geschäft zu kaufen oder zu pachten und baldigst zu übernehmen gesucht. Beste Offerten unter N. V. II 100. postlagernd Dörsen erbeten.

Posamenten-Geschäft-Gesuch.

Ein Posamenten-Detail-Geschäft in frequenter Lage Leipzigs, gleichviel ob vor- oder inner Stadt, wird von einem zahlungsfähigen jungen Kaufmann mit oder ohne Waarenlager baldigst gegen Cash zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre W. G. 20 an die Expedition dieses Blattes.

Ein vermöglicher Kaufmann möchte ein helles gangbares Geschäft zu übernehmen. Adr. erbeten unter C. H. II 13. Exp. d. Bl.

Ein kleines Rollengeschäft oder ein sich dazu eignender Platz wird zu kaufen oder zu mieten gesucht. Adressen wollte man unter C. A. 73 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein thätiger Kaufmann geübten Alters beabsichtigt sich bei einem rentablen, soliden Geschäft activ mit einigen Tausch zu betheiligen oder ein solches Geschäft zu übernehmen. Gefällige Offerten beliebe man unter C. J. II 3. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein erfahrener junger Kaufmann, der mit verschiedenen, besonders mit der Manufactur- u. Seidenwaaren-Branche vertraut ist, auch mehrere Jahre gereist hat, wünscht in ein hieriges rentables Fabrik- oder Engros-Geschäft als thätiger Associé einzutreten. Gefällige Offerten erbeten mit J. 9. durch die Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21.

Gesucht werden 1/2 Pflüge Katheil am Theater nebeneinander, entweder Barquet, Walcomloge oder Seitenbalcon. Adressen niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter E. R. II 52.

Neujahrskarten

werden in Commission gesucht. Adr. bitte recht bald niederzulegen unter N. B. in d. Exp. d. Bl.

Alte, noch gebräuchliche, evangelisch-theologische Bücher werden gekauft in der Buchhandlg. Lange Str. 47, unten rechts.

Neujahrskarten werden gesucht mit Ang. d. versch. Größen. Off. R. F. III. d. Bl. Dainstr. 21 abg.

Gekauft

werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibwäsche, u. Nr. erb. Dr. Fleischer 19, Hof 1. I. H. Kromer.

Herrenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk

wird zu hohen Preisen gekauft. Adr. erb. F. Rüdiger, Dainstr. 5, 2 1/2 Tr.

Gelb

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfüßergasse 5, H. Köber.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten H. Köber, Barfüßergasse No. 5, 3. Etage. (R. B. 542)

Gebr. Möbel J. M. Sauer, Gerberstraße 6. sucht zu kaufen

Ein gebrauchte Badeneinrichtung mit Schüssel wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter L. E. 100 Kleine Fleischergasse Nr. 11, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Doppelpult, gebraucht, aber noch im guten Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sub M. H. 12. an die Expedition dieses Blattes.

Zu erborgen suche ich gegen 1000 fl. Hypothek und 5% proc. Zinsen 18,000 fl. 9000 fl. und 4600 fl. Advocat G. Simon, Ritterstraße 14.

Wer Discontri einen guten Wechsel von 300 fl. per April? Gef. Bescheid C. S. 202. Postlagernd.

Ein junges Ehepaar bittet ebendenselben Menschen um ein Darlehen von 25 fl. gegen Bürgschaft. Geneigte Offerten u. Vertransponierung von Otto Klemm erbeten.

Ein Geschäftsmann sucht auf einen Wechsel oder zu leihen 25 Thaler. Adr. unter S. 10. durch die Expedition dieses Blattes.

160,000 Mark Hypoc. Infinitivgelder, welche einer Kündigung bei vünftlicher Zinszahlung nicht unterliegen, sind gegen erste Hypothek an Leipziger Postamt zu verkaufen. Beleihung 22-24 Mark pro Steuer-Einheit je nach Lage. Dem entsprechende Gesuche sind unter Chiffre „Hypotheken-Offerte“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lombard- u. Vorschuss-Geschäft Klosterstraße 11, 1. Treppe links, von Fr. Fritzsche, früher bei C. Nötzel, empfiehlt sich zur Einlösung der bei

C. Nötzel verpfändeten Gegenstände und verlegt die dazu erforderlichen Gelder.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückl. Zinsen billig. Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage.

Geld auf alle Werthsachen sehr billig Kl. Windmühlengasse 12, II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Schmuckstücke, Möbel, Cigarren, Wein etc. Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Geld auf alle Werthsachen in Gold, Silber, Uhren u. and. Werthsachen. Bräderstr. 14, I. Vorzimmer.

Ein anständiger Professionist (Klempner) Ende Zwanziger, mit einem Vermögen von 3000 fl., sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame von 20-24 Jahren mit Vermögen. Verschwiegenheit wird zugesichert. Photographie erwünscht. Offerten J. W. 58 in der Filiale des Blattes.

Ein Mann, 30 Jahre, von leidlichem Aussehen, 6000 fl. Vermögen, sucht die Bekanntschaft einer Jungfrau oder Wittwe mit Vermögen zu machen. Ebenfalls würde am liebsten in ein Geschäft einheiraten. Unterhändler und anonym verb. Offerten mit Photographie unter P. Z. H. postlagernd Leipzig.

Ein j. Mann, 27 Jahr, sucht auf diesem Wege ein ordentliches braves Mädchen, um sich per Eltern zu verheirathen. Gef. Adressen unter M. H. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gezeigten Jahren mit etwas Vermögen, gutem Charakter und häuslichem Sinne wünscht sich an einen Geschäftsmann oder Beamten mit gutem Aussehen zu verheirathen; dasselbe wäre auch nicht abgeneigt einen Wittwer mit einigen Kindern zu beirathen, da sie namentlich in ihrer bisherigen Stellung mit Erziehung der Kinder beschäftigt war. Keelle Offerten wünschlich unter Beifügung der Photographie werden unter Nr. Z. 450 in der Exped. d. Bl. Anonyme Briefe dagegen nicht berücksichtigt.

Ein gut sitzender, 25jähr. Rechnungsbearbeiter wünscht sich mit einer ansehnlichen, vermögenden jungen Dame zu verheirathen. — Discretion selbstverständlich. — Photographie sehr erwünscht. Werthe Adressen erbete man an A. K. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Stiefmutter für ein Kind von 5 Wochen. Zu erfragen Ulrichsstraße 17, im Hofe 2 Treppen bei Frau Winkler.

Eine gute und reinliche Stiefmutter wird gesucht. Werthe Adressen unter M. H. 7, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht eine Stiefmutter für 1 kleines Kind. Näheres Kreuzstraße 11b, Hof 2 Treppen.

Privat-Entbindung. Hilfermine Raub, Hebamme, Schneefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße 42b, 1. Etage.

Damen finden zu ihrer Niederkunft freundliche Aufnahme bei Frau Hebamme Mehtor, Dresden-Renftadt, Obergaden Nr. 5, 3. Etage.

Gute Verpflegung wird für einen Beurlaubten und einige Monate gesucht. Adressen unter P. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Offene Stellen

Commis-Gesuch. Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Materialgeschäft beendet, findet in einem Engros- und Detail-Geschäft, wo er gleichzeitig kleine Reisen zu übernehmen hat, per 1. Febr. 76 Stellung.

Adressen unter R. P. 75 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gef. 3 Kassierer, 4 Compt., 1 Lagerist, 3 Commis, 2 Barm., 2 Contor., 2 Schreiber, 4 Kellerer, 5 Kellner, 1 Wirth, 1 Dien., 1 Hausm., 4 Dursch., 8 Knechte S. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Für das Contor eines Fabrikgeschäftes in der Nähe Leipzigs wird ein tüchtiger, junger Mann zum baldigen Antritt gesucht. Sollte sich derselbe mit einigen Tausend Thalern im Geschäft betheiligen und die Führung des kaufmännischen Theils allein übernehmen.

Adressen unter R. P. 75 sind in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21, niederzulegen.

Für ein Bank- und Agentur-Geschäft in Dresden wird ein in der Bank- und möglichst auch Lebensversicherungsbetriebe bewandertes, gut empfohlener Mann zu engagiren gesucht. Auerbietungen wolle man E. H. 20854 postlagernd Dresden adressiren.

Commis-Gesuch. Für ein Weinengeschäft wird zum sofortigen Antritt oder per 1. Februar 1. J. ein jüngerer Commis als Verkäufer gesucht. Gehalt 1200 fl. Franco Off. beiderseitig unter Chiffre P. W. 9133 die Annoncen-Expedition von J. Barck & Comp., Halle a/S.

Gesuch. Ein junger gebildeter Mann, der einige hundert Thaler Caution stellen kann, erhält sofort gute Stellung; selber müsste sich jedoch mit zum Reisen eignen. Adressen unter K. L. 100 in der Expedition dieses Blattes.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen Reisenden, welcher mit der Branche vertraut sein muß. Preis: Dufft Nachf., Radolfstadt, Dampf-Fabrik über. Dele.

Provisions-Reisender gesucht! Ein Honorar-Commissions-Geschäft der Seidenwaaren-Branche sucht gegen hohe Provision für Deutschland einen feinen Vertreter mit besten Referenzen, der schon im Januar 1. J. für dasselbe thätig sein könnte.

Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes sub St. & Co. 27 entgegen.

Einige tüchtige Inspectoren, die Sachsen u. Thüringen bereist haben, werden unter vortheilhaftesten Bedingungen für eine Lebensversicherungsgesellschaft gesucht. Näheres auf Offerten unter C. P. 641 an Hannenstein & Vogler in Dresden. (H. 35954a)

3 Reisende, 4 Comptoir., 1 Lagerist, 1 Wirth, 2 Wirths, 2 Barm., 1 Bierverleger, 2 Schreiber, 2 Dursch., 3 Kellerer, 5 Knechte sucht F. C. Nannawitz, Kupfergasse 11, 4. Gewölbe.

Bei 30 fl. per Monat Salaire wird ein j. Mann gesucht, welcher 150-200 fl. Cont. stellen kann nach Rensowitz, Kupferg. 11, 4. Gew.

Ein Xylograph (auch in Placaten geätzt), wird zur Fortführung einer Xylograph-Anstalt bald gesucht. Offerten sub Y. 2524. an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein Steinbrucker findet sofort Beschäftigung. F. W. Garbrecht, Infelstraße 2.

Ein Glasergewerbe gesucht Gerberstraße Nr. 54.

Ein tüchtiger Former wird gesucht Rudolfs-Auhengartenstraße Nr. 8.

Einige tüchtige, im Rentiren geübte Maschinenkloster suchen Sonntag & Co., Dörrienstraße 13.

Ein tüchtiger Mechaniker wird gesucht J. G. Scheller & Glösecke, Bräderstraße Nr. 24/25.

Einen Klempnergehilfen (guten Arbeiter) sucht A. Müller, Windmühlengasse 51.

Ein Klempner findet Arbeit Weststraße 22.

Gesucht wird bei gutem Wochenlohn ein tüchtiger Strohduttpresser, der sich für das ganze Jahr auch allen übrigen geschäftlichen Arbeiten unterzieht. Zu melden Mittwoch 12-2 Uhr Weststraße Nr. 60, 2. Etage links.

Agenten-Gesuch. Eine renommirte leistungsfähige Möbelgardenfabrik sucht einen Vertreter für Sachsen, Sachsen, Thüringen. Offerten sub H. G. H. 100. nimmt entgegen Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein tüchtiger Werksführer für eine bestehende Niegellackfabrik wird gesucht. Adressen unter M. 691 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Sagenschneider findet Beschäftigung bei Aug. Quint, Brühl 60.

Gesucht werden 3 junge Kürschnergehilfen, gelbt im Schneiden. Näheres Brühl Nr. 28.

Gesucht für ein Schuhwaaren-Geschäft nach auswärts ein solider Vorarbeiter zur Unterstützung des Meisters bei sehr guter Behandlung und ansehn. Lohn. Näheres Turnerstraße Nr. 4 im Nähmaschinen-Geschäft.

Gesucht wird für ein diesiges größeres Tüll- u. Manufactur-Geschäft ein gross ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen junger Mann zu Oftern als Gehülfe. Adressen unter M. 28 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht, von einem der größten Kürschner Hamburgs, werden 1 oder 2 Knaben mit nöthigen Schulkenntnissen, welche die Kürschner- und den Handel erlernen wollen. Adr. bitte Gr. Fleischergasse Nr. 24/25, in der Kürberei abzugeben.

Für ein diesiges Seitenband-Engros-Geschäft wird zu Oftern 1876 ein junger Mensch als Beihilfe gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten unter U. B. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strickdruckerlehrling wird gesucht Thaisstraße 13 part. links.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat Maschinenbau zu werden, kann zu Oftern 1876 placirt werden. Nähmaschinenfabrik Rob. Kiehle.

Gesucht 1 j. Kellner, 2 Kellnerburschen, 4 Knechte durch F. Franke, Böttchergäßchen 3.

Gesucht 2 j. Kellner, 2 Kellnerb., 1 Hausknecht, 1 gew. ehrl. Laufbursche, 1 kräftiger Barock für Biergeschäft, 4 Knechte durch J. Werner, Dainstraße Nr. 25, Tr. B. I.

5 junge Kellner gesucht Gr. Fleischerg. 3, 1 Tr. Ein Kellner von 16-18 Jahren wird mit Zeugnissen zum sofortigen Antritt gesucht Berliner u. d. Blücherstrassen-Ecke.

Gesucht 1 j. Kellner u. 1 Hausknecht für Hotel durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht 1 tüchtiger Portier, welcher zu Hause verst. u. zum 1. Kellnerbursche Duerstr. 2.

20 tüchtige Colporteur finden lohnenden Verdienst und je nach den Leistungen 30-60 Mark monatliche Reisepesen vergütet. Rosé'sche Verlagsbuchhandlung, Rehl a/Mein.

Gewissenhafter Colporteur wird für einen einträgl. Artikel gesucht. Schriftl. Auerbietungen mit Referenzen erbet. bei H. Karl Kömmer, Thomag. 5.

Zur Besorgung der Hausmannsarbeiten wird ein Mann gesucht, der möglichst in der Nähe der Leibnizstraße wohnt.

Dieserjenige, welche sich den Gartenarbeiten unterziehen können, werden bevorzugt. Zu melden Leibnizstraße 21 parterre rechts.

Ein Arbeiter zum Flaschenputzen und Bierabziehen sucht R. Röttner, Emilienstraße 1.

Gesucht sofort ein Heilknecht Gustav Adolf-Strasse 15a, 1. Et. r.

Einige Droschkenträger werden zum 1. Januar 1876 gesucht Kreuzstraße 14, Comptoir.

Gef. 1 j. Mensch von 17-20 J., der mit Herden Bescheid weiß. A. Wagner, Petersstraße 18 part.

Ein kräftiger Dursch mit guten Zeugnissen findet Hof Stiel. 5. Gebr. Türk, Grimm Str. 31, I.

Zum sofortigen Antritt wird ein Sohn achtbarer Eltern im Alter von 15-17 Jahren als Hausbursche zu mieten gesucht. Näheres Grimma'sche Straße 18 im Wägen-Geschäft.

Einen Kellnerburschen sucht Schumann, Rf., Bräderstr. 13, pt.

Gesucht ein kräftiger Laufbursche ins Jahrlohn. Zu melden Rostergasse 11 im Kräutergew.

Einen Laufburschen sucht F. A. Wagenführ, Kl. Windmühlengasse.

Einen ehrl. Laufburschen für einige Stunden des Vor- und Nachmittags sucht Max Gae, Nr. 31 Beizer Straße, 1. Etage.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern wird als Laufbursche in ein kaufmännisches Comptoir gesucht. Derselbe ist bei guter Führung Gelegenheit gegeben, sich kaufmännisch auszubilden. Offerten unter E. W. 763. franco bei Hannenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. (H. 36711.)

Eine Sonne, die viel Liebe zu kleinen Kindern hat, wird zum sofortigen Antritt oder auch per 1. Jan. gesucht. Zu melden heute den 29. Dec. Ratharivertstraße 5, 1. Etage bei Emil Lesser zwischen 11 und 12 Uhr. Vorleserin gesucht Sidonienstr. 19, I.

Gef. 1 Erzgeb., 4 Verläuf., 5 Wirthschaft, 6 Kochm., 3 Kellner, 4 Köchinnen, 3 Stuben-, 18 Hausmädchen L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Vorkäuferin für Materialgesch. sof. gew. mit guten Zeugnissen Sebastian Bach-Str. 14.

Ein tüchtige Verkäuferin, welche mit der Schuh- und Modewaaren-Branche vertraut, solid und zuverlässig ist, wird für diesigen Platz gesucht. Offerten sind unter E. O. No. 3. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Verkäuferin-Gesuch. Für ein Modewaaren-Geschäft wird ein junges Mädchen im Alter von ca. 16-18 Jahren in den Verkauf gesucht. Dasselbe muß streng religiös sein, rechnen und schreiben können und ist es Hauptbedingung, daß sie bei ihren Angehörigen wohnt. Selbstgeschriebene Offerten sind unter F. 2. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., abzugeben.

Ein junges, streng solides Mädchen suche per 1. Januar für meine Conditorei. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden im Café Germania.

Gesucht sof. od. 15. Januar ein jung. Mädchen, welches theils im Häuslichen, theils als Verkäuferin Beschäftigung hat. Zu erfragen Hainstraße No. 3, im Delicatessengeschäft.

Gesucht 3 geübte Pelznäherinnen Brühl Nr. 28.

Zu Mitte Januar wird eine tüchtige Anspinnknechtin nach auswärts gesucht. Näheres Neuschloßfeld, Radolpstraße 34, 1 Treppe.

Galperinnen sucht die Buchdruckeri Turgenheims Garten 5A; im Comptoir 1 Treppe zu melden.

Geübte Cartonnagenarbeiterinnen finden Beschäftig. F. Wandert, Seb. Bach-Str. 26.

8-10 Mädchen, welche in Colorarbeiten Tüchtiges leisten können, finden bei hohem Lohn andauernde Beschäftigung Duerstraße 30, S. W. links II.

Gef. 4 Kellnerinnen, 2 Stubenmädchen, 2 Hausmädchen M. Wagner, Petersstraße 18 part.

Eine reinliche, gut empfohlene Köchin, die selbstständig kochen kann, wird bei 2 Damen gesucht gleich oder 1. Febr. Radolpstraße 5 part.

Eine perfecte Köchin privat nach Dresden zum sofortigen Antritt. Mit Buch zu melden Vormittag von 10-12, Nachmittags von 3-5 Uhr Brüsseler Hof, Gerberstraße, Zimmer Nr. 5.

Gef. 1 Köchin 3. 1. od. 15. Jan., eine jun. ält. Jungem. f. einj. Zente. Näh. Lange Str. 9, P. II.

Gef. 1 Kelln., 4 Priv.-Koch., 12 Kelln., 2 St., 10 Hausm. d. Frau Franke, Böttchergäßchen 3.

Ein streng rechtliches gebildetes Mädchen wird zur Führung der Wirthschaft bei einem einzelnen Herrn gesucht. Adr. unter L. M. 10 sind in der Filiale des Bl. Dainstr. 21 niederzulegen.

Ein Wirthschafterin in gef. Jahren wird zur Führung einer kl. Haushaltung gesucht Körnerstraße 7, Hof part. bei Dölge.

Eine in den mittleren Jahren stehende solide Wirthschafterin sucht sof. ein Privatmann. Verschwiegenheit selbstverständlich. 24. part., vorzuseh.

Ein ordentl. Mädchen in reiferen Jahren, welches der Küche u. d. Haus vorst. kann, wird sofort bei einem Wwr. gesucht. Unter Lohn wird zugesichert. Zu melden Café Babelsberg, Königsplatz Nr. 15.

Zum sofortigen Antritt wird bei hohem Lohn ein junges kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zu mieten gesucht.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Wägen-Geschäft.

Ein j. Mädchen v. 14-15 J. findet sof. Stelle für Küche u. Hausarb. Universitätsstr. 2, part.

Nach außerhalb wird ein junges Mädchen gesucht, welches gut kochen, plätten u. nähen kann, und leichte häusliche Arbeit mit übernimmt, Lohn 130 fl. Näheres durch Frau Gaehe, Waldstr. 42.

Ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit per 1. Jan. verl. Nur mit guten Zeugn. versehen u. sich melden Wendelschloßstr. 4, II.

Gesucht wird j. 15. Jan. ein gebil. Mädchen in gezeigten Jahren bei einzeln. Renten, welches gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, hoher Lohn, gute Behandlung wird zugesichert. Näheres Duerstraße 28, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit für 39 parterre.

Krankheitshalter wird sofort oder 1. Jan. ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes ordentliches Mädchen gesucht Lindenstr. 8, Garten, bis 4 II.

Gesucht ein Mädchen für häusl. Arbeit und Küche zum 1. Januar 1876 Kreuzstraße 10, III.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum 1. Januar gesucht Pfaffenburger Str. 24 part.

Ein Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit bewandert ist und gute Zeugnisse anzuhängen hat, wird zum 1. Jan. 1876 gesucht. Zu melden heute den 29. Dec. Ratharivertstraße 3, 1. Et. bei Emil Lesser zwischen 11 u. 12 Uhr.

Ein ordentl. Mädchen wird f. l. od. 15. Jan. gesucht Reichstraße 51, III.

Der Dienstmädchen-Bazar, Kreuzstraße 27, sucht täglich so viel wie möglich Mädchen in allen Branchen.

Gleichzeitig wird auf den an alle Aufschlagenden erlassenen „Aufruf“ aufmerksam gemacht.

Gesucht zum 1. Jan. ein fleißiges Dienstmädchen für häusl. Arbeit Petersstr. 43, 2. Et.

Gesucht wird krankheitslos bis 15. Jan. ein ordnungsgewöhntes Mädchen für Alles. Duerstraße 311, 2. Thlr., 1. Et. D. Koch

Weibl. Dienstpension erhält stets gute Stellen durch Frau Rodes, Schützenstr. 4, 4. Et. rechts.

Gesucht zum 1. Januar ein Mädchen für häusl. Arbeit. Ritterstraße 38, 1. Tr. vonn.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen für Küche Universitätsstraße Nr. 10.

Gesucht zum 15. Januar ein 18 bis 20 Jahre altes, an strenge Ordnung gewöhntes Mädchen. Mit Zeugnissen versehen zu werden. Ritterstraße Nr. 3.

Ein Dienstmädchen sucht per 1. oder 15. Januar Schumann, Ritterstraße 18 part.

Gesucht wird pr. sofort oder pr. 1. Jan. ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und Nicolaistraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein eheliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten - ausgenommen Waschen - sucht sofort. Mag. Gade, Reyer Straße 31, 1. Etage.

Ein zuverlässiges, zuverlässiges Dienstmädchen wird für den 1. Januar gesucht. Schützstraße 6, 2 Treppen rechts.

Gesucht zum 1. Jan. ein Mädchen zur häusl. Arbeit Petersstr. 13, im Vordergeb. II. r.

Ein fleißiges Mädchen wird 1. oder 15. Jan. für häusl. Arbeit gesucht. Dissenstr. 16, III. 118.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen. Thaltstraße 21, 3. Et. links.

Gesucht wird per 1. Januar ein junges ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Wöhrstraße 9, 2. Etage.

Gesucht wird sofort ein fleißiges, eheliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. R. Windmühlengasse 12, Restauration.

Ein Mädchen wird für sofort oder später für 2 Kinder u. zur Hausarbeit gesucht. Seyditzstr. 11b, II.

Kinderwärterin sucht Fr. Diez, Schloß 10.

Eine zuverlässige Person in gelehrt Jahren wird als

Kinderwärterin bei hohem Lohn gesucht. Gute Zeugnisse in dieser Eigenschaft erforderlich. Anerbietungen direct oder durch das Vermittlungsbüreau Johann S. Bodemer, Blücherg. 5. Chemnitz.

Zum 1. Februar werden gesucht: eine erfahrene, durchaus zuverlässige Frau, oder ein älteres Mädchen für Kinder, und ein für Küche und Haus tüchtiges Mädchen. Nur solche, welche gute Empfehlungen besitzen, mögen sich zwischen 12 u. 2 Uhr Mittags melden. Duerstraße Nr. 11 parterre.

Ein Kindermädchen verlangt z. 1. Januar Duerstraße Nr. 18, II.

1 Kindermädchen zu 1 Kind zum 15. Januar und 1 Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Januar werden bei danernd guter Stelle gesucht. H. Komse, Conditoren, Peterstr. 37.

Eine Aufwartung sofort gesucht. Kohlenstraße Nr. 11, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Frauenzimmer zu häuslicher Arbeit für den ganzen Tag. Ulrichsstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein älteres Mädchen als Aufwartung. Carolinenstraße Nr. 18, 2. Tr.

Eine Aufwarterin, welche gut kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Dieringstraße Nr. 7.

Stellengeschichte

Eine leistungsfähige

Wofamentenfabrik

im Erzgebirge sucht für circa 12 Mühl- und Schleifmühlbeschäftigung. Offerten sub B O 652 an Hannemann & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 34541 b)

Gesucht.

Eine Fabrik mit Wasserkraft und der Reueit entsprechenden Maschinen zur Goldbearbeitung sucht Beschäftigung. (Waffenartikel bevorzugt.) Anerbieten bittet man unter N. V. 1730 in der Annoncen-Expedition v. Friedrich Volgt in Chemnitz niederzulegen.

Ein junger Mann mit besten Referenzen, militärfrei, gegenwärtig im Banisch tätig, sucht Stellung als Volontair in einem Eisen- und Kupferwerk. Offerten unter A. L. 2044 besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann, der 5 1/2 Jahr in einer großen Handelsmühle Weiskens tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung, am liebsten in einem Productengeschäft. In näherer Auskunft sind die Herren Northoff, Thomann & Co., Leipzig, gern bereit.

Ein junger Kaufmann, Materialist, mit guten Kenntnissen und ausgezeichneten Zeugnissen sucht Stellung. Gef. Offerten wolle man richten an den Königlich sächsischen Kreisbauinspector in Rastitz, Kreis Biegenau.

Ein junger Kaufmann wünscht in ein fleißiges Engros-Waaren-Geschäft als Volontair einzutreten. Gef. Offerten werden unter C. II. 9. durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter Kaufmann, 25 Jahre alt (verheiratet), welcher für ein größeres Posamenten- und Spitzengeschäft gewillt, auch in der Reinen- und Kurzwaarenbranche bewandert ist, sucht per 1. April nächsten Jahres dauerndes Engagement. Gef. Offerten unter R. H. 25 postlagernd Annaberg V/S.

Ein in der Posamenten-, Sammet-, Blumen- und Seidenband-Branche taxinierter Commis empfiehlt sich für sämtliche Comptoirarbeiten, sowie zu kürzeren Reisen und bittet geeignete Off. unter B. L. H. 26 bei Herrn D. Klemm abzug.

Ein gelehrt Commis von außerhalb sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Januar Stellung in einer beliebigen Branche. Adr. M. H. 292 in der Expedition dieses Blattes.

Papier- und Kurzw.-Branche.

Ein mit obigen Branchen vertrauter junger Kaufmann sucht, gestützt auf beste Referenzen, für hier oder auswärts sofort Engagement. Gef. Offerten bittet man unter P. K. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Ein verheirateter junger Mann, der mit der doppelten und einfachen Buchführung, Cassenwesen u. Correspondenz vollständig vertraut ist und dem beste Referenzen zur Seite stehen, sucht pr. 1. Januar Stellung, gleichviel welcher Branche. Adressen sind bei Herrn Rudolf Komse, Leipzig, unter Chiffre F. K. 9674. niederzulegen.

Ein junger Mann, tüchtiger Verkäufer in Herrenmoder, sucht per sofort irgend eine Stelle. Werthe Adr. Brühl, im Planen Par-nisch, beim Restaurateur abzugeben.

Ein junger verheirateter Mann, der Manufacturwaarenbranche vollständig kundig und im Besitze guter Empfehlungen, sucht per 1. Januar Stellung gleichviel welcher Branche. Adressen erbetet man bei Herrn Rudolf Komse, Leipzig, unter Chiffre F. K. 9674. niederzulegen.

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Schreiber. Gefälligen Adressen werden unter A. S. postlagernd Leipzig erbeten.

Ein umf. rüstiger Mann, verheiratet, welcher bisher die Stelle eines Kassiers vertrat, sucht anderweitige Stellung. Adr. beliebe man gef. unter J. G. 1850 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein tüchtiger Schriftfeger, P.-B., der deutsch, poln., russ. Sprache vollkommen mächtig, sucht Condition. Gest. Adr. unter H. D. 200 postl. hier.

Announce.

Ein unbeschäftigter tüchtiger solider Koch sucht Stellung in einem Hotel ersten Ranges oder bei einer Herrschaft. Beste Referenzen sowie der englischen und französischen Küche mächtig. Adr. unter H. W. 105 in der Exped. dieses Bl.

Gesuch.

Ein Mann von 26 Jahren, welcher 9 1/2 Jahre in einem fleißigen Geschäft tätig war, im Rechnen und Schreiben bewandert und wegen Verlegung des Geschäfts abtritt, sucht baldige Stellung als Cassenbote oder Markthelfer. Es wird gebeten, Adressen bei Herrn Otto Klemm unter H. E. 15 niederzulegen.

Ein unabh. sol. Mann, 50 J., im geschäftl. wie im buch. Fache bew., sucht bei bescheid. Ansprüchen auch gegen Caution bei Wirtungsfreist als Kassier, Cassenbote u. Werthe Offerten sub K. H. 78. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein junger kräftiger Markthelfer sucht zum sofortigen Eintritt Stelle als Rechner oder dgl. Adressen unter W. H. 20 postlagernd.

Ein mit guten Zeugnissen versehener junger Mann von 24 J. sucht Stelle als Markth. u. Adr. unter E. R. in die Fil. d. Bl. Dainstr. 21.

Ein j. Mann, mittelfrei, sucht Stellung als Markthelfer, in jedes Geschäft passend. In erst. Nicolaistr. 18, Productengesch. von Reichenbach.

Ein fleißiger, ehelicher Arbeiter sucht Stellung als Markthelfer oder Geschirrführer. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter E. S. H. 99. niederzulegen.

Ein junger, kräftiger, militärfrei, sucht Stellung als Markthelfer. Adressen sub D. 494 erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Hausmannsposten = Gesuch.

Junge Leute mit einem Rinde, gegenwärtig einen Hausmannsposten innehabend, suchen per Oftern 1876 anderweitig einen solchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten werthe Offerten unter E. H. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mann ein Posten als Hausmann; selbiger ist Zimmermann und war auch schon in der Branche tätig und schert sich keiner Arbeit. Adr. unter Q. 38. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges arbeitsfähiges Mädchen, welches bereits als Verkäuferin tätig war, sucht baldige Stellung in gleicher Eigenschaft oder als Stütze der Hausfrau in gebildeter Familie. Adressen werden unter C. D. H. 5 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein gut empfohlenes junges Mädchen (Lehrer-Tochter) sucht für einen Theil des Tages Beschäftigung als Kinderwärterin u. bittet geehrte Adressen bei Herrn Emil Meyer, Weststr. 71, 3 Treppen niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. In erst. Sidonienstraße 8, pt. 118.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches bis jetzt in einem Geschäft war, sucht Stelle als Verkäuferin bis zum 1. Januar. Sophienstraße Nr. 20b, 3 Treppen.

Ein j. gebildetes Mädchen sucht Stellung in Leipzig, in Laden oder Conditorei. Adr. an Herrn E. Walter, Magdeburger, Waagestraße 1.

Ein anst. Mädchen, das als Verkäuferin in St. war, sucht bis 15. in Bäckerei, Posamenten- od. and. Geschäft Stelle Pange Str. 9, Hof 2 Tr.

Eine junge Dame im Rechnen und Schreiben bewandert sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. unter N. O. N. an Herrn Otto Klemm.

Ein anst. Mädchen, welches im Schneidern u. Ausbessern erfahren ist, sucht noch einige Tage zu besorgen. Brühl, Reinwandhalle, 3. Etage links.

Ein junges Mädchen von auswärts, hier in Pension, sucht baldige Stelle in feiner, anständ. Pflanzgeschäft. Adr. unter Anna bitte bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Zwei anständige Mädchen suchen Beschäftigung für Nähmaschine. Johannisstraße 31, Hof part.

Eine Kochfrau sucht für die Neujahrsmesse Beschäftigung. Kaufstraße Steinweg 71, 1 1/2 Tr.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht zum 1. Januar Stelle Universitätsstraße 12, I.

Ein gebildetes Mädchen, in allen Zweigen der Wirtschaft erfahren, sucht Stelle als Wirtschaftlerin oder Stütze der Hausfrau. Adressen unter B. H. 262 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge kinderl. Witwe, unabhängig sowie aus guter Familie, im Besitze bester Zeugnisse, sucht baldmöglichst wieder Stellung zur selbstständigen Führung eines Haushalts. Werthe Off. A. H. B. 30 bei Herrn Wösch, Dainstraße 21.

Eine alleinlebende Frau aus achtbarer Familie, mittlere 30er Jahre, sucht eine Stelle als Wirtschaftlerin. Gute Behandlung wird bevorzugt. Offerten bittet man abzugeben. Moritzstraße Nr. 15, 4. Etage.

Gesucht wird von einer anständigen gebildeten Frau eine Stelle als Wirtschaftlerin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Näheres Reichstraße Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Eine Dame, in der Wirtschaft u. allen feinen Handarbeiten u. Schneidern gründl. erfahren, der engl. Sprache voll. mächtig, auch Kenntnis im franz. u. russ. wünscht als Stütze der Hausfrau oder zur Erziehung einiger Kinder jezt oder später Stelle. Adr. unter S. A. 80 Exp. d. Bl.

Eine Wirtschaftl. u. eine in ihrem Fach tüchtige Kinderwärterin. Adr. Reich. Str. 9, D. II.

Ein anst. Mädch., welches d. Schreiben, Plätten, Maschinennähen versteht, sucht baldige Stelle. Gef. Adr. Petersstraße 37, im Wurstgeschäft.

Ein Mädchen von 20 J., 4 J. bei ihrer Herrschaft u. von ders. gut empfohlen, sucht Veränd. halber z. 15. Jan. oder 1. Febr. einen anst. Dienst f. Küche u. Hausarb. In erst. Promen.-Str. 6b, I.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und Haus zum 1. oder 15. Januar. In erst. Nicolaistr. 5, part.

Ein anst. j. Mädchen sucht Stelle für Alles sofort oder 1. Januar. Neumarkt 39, IV.

Zu Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof 27, und täglich Nachm. 3-5 Uhr Mädchen aller Branchen zur Auswahl. Gleichzeitg werden die Herrschaften u. namentlich diejenigen, welche ihre Bestellungen bei uns bereits aufgegeben, auf den allen Anschlagenden diesfalls heut angebrachten „Anruf an die Dienstmädchen“ mit dem Ersuchen aufmerksam gemacht: sich gef. Nachm. 3-5 Uhr behufs Auswahl der Mädchen Preis einfinden zu wollen.

Ein junges Mädchen aus Wien sucht für Kinder und häusl. Arbeit einen Dienst. Auskunft wird erteilt. Katharinenstraße 11, 3 Treppen.

Eine Frau sucht Stelle bei Kindern oder sich in der Wirtschaft nützl. zu machen, gegen geringe Anspr. In erst. Petersstraße 7, 5 Tr. links.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung in der Nähe der Radol- und Bismarckstraße. Näheres Radolstraße 6, parterre rechts.

Ein ausländ. Mädchen vom Lande f. Aufwart. In erst. Thomastischhof 14, 1 Treppe links.

Ein orientl. Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen oder halben Tag. Adr. niederzulegen Thaltstraße Nr. 25, im Geschäft.

Eine gesunde milchreiche Amme vom Lande sucht Stelle. Lindenau, Radolstraße 12 bei Wwe. Brand.

Drei sehr gute und brauchbare Ammen suchen Dienst. Universitätsstraße Nr. 12, I.

Eine gesunde und milchreiche Amme vom Lande sucht sofort Stellung. In erst. Hobe Straße 17, 2 Treppen links.

Eine gesunde, von der Herrschaft bestempfohlene Amme sucht zum 2. Mal Stellung. In erst. Hobe bei Feinr. Sanz, Dieringstraße 5, I.

Mietgeschäfte.

Ein Gemüthe in Rothweinen, Reichstr. oder Brühl sucht Phillipson, Dieringstraße 24, 2 Etage.

Gesucht wird pr. Oftern von einer anständigen Familie ein Laden mit Logis oder ein Parterrelogis im Preise von 200 bis 250 fl Oftern unter R. A. 9682. in der Annoncen-Expedition von Rudolf Komse, Leipzig, niederzulegen.

Eine Werkstatt für Mechaniker, wenn möglich mit Wohnung, wird zu Oftern 1876 zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter B. H. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht ein Local für Feuerarbeiter im Westviertel oder dessen Nähe. Adr. erbetet man unter B. L. 57 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Von einer stillen Familie wird in der inneren Westvorstadt für Oftern 1876 eine Wohnung im Preise von 450 bis 600 fl gesucht. Adressen bittet man unter W. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis 1876 ein Logis im Preise von 200 bis 300 fl , bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und Zubehör, für drei erwachsene Personen. Gegend: Rindberger, Köp. König- oder Waisenhausstraße, nicht höher als 2 Etage.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 200 bis 300 fl im Preis von 420 fl gesucht. Adressen unter R. F. H. 16 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine sehr schöne Wohnung bis zu 200 fl suchen zum 1. April 1876, oder früher pünctl. zahlende Leute, die keine Kinder haben, auch kein Geschäft im Hause, nahe dem Hof- oder Königplatz. Adr. erbeten Schillerstraße 7-8, bei Scheinert.

Zu Oftern oder Johanni.

Gesucht von anständigen Leuten ohne Kinder ein Logis, innere Stadt oder inn. Vorstadt, im Preis von 100-150 fl . Adr. unter H. 100 in der Filiale dieses Blattes, Dainstr. 21 erbeten.

Zwei Leute suchen zum 1. April ein freundl. Familienlogis im Preise von 100-150 fl . Offerten bittet man im Comptoir des Herrn F. Etzfel, Stadt Freiberg, niederzulegen.

Anständige kinderlose Leute suchen p. 1. April ein kleineres Logis im Preise bis zu 120 fl , wünschlich parterre und innere Vorstadt. Offerten niederzulegen unter G. H. 100. im Annoncenbureau von Bernh. Freyer, Neum. 39.

Logis werden jederzeit von zahlungsfähigen Mietern gesucht durch A. W. Loh, Poststraße 14.

Gesucht wird zu Oftern ein Logis im Preise von 40-80 fl von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adressen abzugeben Restauration von Jöhlig, Gr. Fleischergasse Nr. 10/11.

Gesucht wird ein kleines Logis, innere Stadt, von 60-70 fl von ruhigen, pünctlichen Leuten ohne Kinder sofort oder 1. Jan. Adr. erbetet man Barfußgäßchen Nr. 8 im Schuhgeschäft.

Ein kleines Logis bis 80 fl in der Westvorstadt wird von Oftern von ordentlichen Leuten gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Dienemann, Frankfurter Straße 37.

Gesucht

wird zum 1. April für 2 j. Leute ein gut erhaltenes Logis, möglichst in einer Filiale der Hof oder in einem neuen Hause in der Nähe der Hof. Adressen unter W. R. H. 3 postlagernd.

Ein mittleres Familienlogis im Preise von 100-125 fl wird zu Oftern zu mieten gesucht an liebsten Dresdner oder Marienvorstadt. Adressen erbeten Duerstraße Nr. 30 beim Buchbindermeister Böhmisch.

Gesucht wird zum 1. April ein mittleres Familienlogis in der Nähe der Dainstraße oder Umgebung. Adressen abzugeben Dainstraße Nr. 2. E. D. Döring.

Gesucht sofort zu bez. ein mittleres Logis in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten abzugeben beim Restaurateur Kotel, Poststraße Nr. 1b.

Ein Beamter mit Frau u. Kind sucht pr. Oftern ein kleines Logis in Leipzig oder nächster Umgebung. Adr. mit Preisangabe besördert die Expedition dieses Blattes unter B. H. 31.

Gesucht für 1. April 1876 von einer Witwe mit einem Kinde 1 kleines Logis von 50-80 fl . Adressen bittet man unter M. B. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

1 alleinst. Frau u. Schwager suchen ein kl. Logis nahe der Johanniikirche. Gef. Adr. mit Preis. Hamboldtstrasse 29 bei Herrr. Sohr. Adressen abgeben Kaufmännisches Börsen 4.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis innerer Stadt, am liebsten Königplatz oder Windmühlengasse. Adressen erbeten in die Expedition dieses Blattes unter K. H. 94.

Logis-Gesuch.

Ein böwer Beamter nebst Mutter sucht eine kleine Wohnung 1. April 1876 in seinem Hause der inneren Vorstadt, 2. Etage angeschlossen. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter G. S. H. 92.

Gesucht wird von einer älteren pünctl. Dame für Oftern 1876 eine kleine Wohnung in anst. Hause, möglichst in der Fil. Vorstadt. Adressen H. 60 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Reflogis-Gesuch.

In der Nähe der Dainstraße wird von nächster Ostermesse an für die Engros-Woche ein gutes Logis mit 2 Betten gesucht.

Reflogis-Gesuch.

Gesucht wird von einem Verkäufer für alle 3 Wochen in der Nähe der Katharinenstraße eine Stube mit od. ohne Kammer u. mit 2 od. 3 Betten.

Garçon-Logis in der Nähe der Post gesucht, wünschlich separat.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Gesucht: Wohnung für 1 Herrn in Nordvorstadt. Adr. A. B. postlagernd Hauptpostamt.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Ein anseh. Beamter (Jurist) sucht für Neujahr ein gut meubl. Zimmer mit Schlafstube, am liebsten der Weidenburg gelegen.

Eine große Niederlage, auch als Werkstatt passend, sofort oder später zu vermieten.

Berliner Straße Nr. 110, ganz nahe der Blücherstraße, sind in 2 und 3. Etage zwei sehr freundliche Wohnungen für 300 und 250 Mk.

Südstraße Nr. 15 sind mehrere Logis im Preise von 120-150 Mk zu vermieten.

Wagnitz, Turnerstr. 6, sind per Neujahr oder Oftern noch 2 Logis, Preis 70 Mk, bestehend aus 2 großen Stuben, Kammer, Küche und Keller zu vermieten.

Zu vermieten ist Oftern 1876 ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller großer Vorkanal und Keller. Näheres Sophienstraße 25 b, I. links.

Sofort oder später ist Glodenstraße Nr. 7 b eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und allem Zubeh., verhältnißmäßig zu beziehen. Näheres im Materialgeschäft.

Freundl. Logis im Preise 3. 140-200 Mk Oftern bezugs., nahe d. Rosenthal. Meierstr. 8, I. r. zu erfr.

Mehrere freundl. Familienlogis im Preise bis zu 210 Mark sind zu vermieten.

Zu vermieten ein Logis, Pr. 60 Mk, sofort, Grenzstraße 25, 1 Treppe links.

Familienlogis sofort bezugsbar, Parterre, 1., 2., u. 4. Etage Sophienstraße 20 b, part. r.

Logis sind zu vermieten Eberhardstraße 8. Eine Wohnung, Stube, Kammer u. Küche, passend für eine Frau ist zu vermieten für 50 Mk Radolpstraße Nr. 5.

Helles freundl. Logis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Keller billig zu vermieten Meuditz, Schulstraße Nr. 3, 2 Tr., bei Schubert.

Zu vermieten ein mbl. Logis, 2 Zimmer, Kammer Küche, senar, monatlich 20 Mk. Näh. Dörrienstraße 5, 3 Treppen.

Sofort zu vermieten ein Logis Leipzig, Antonstraße. Zu erfr. Meuditz, Schauffstraße 4, 3 Tr.

Parterre-Logis. Ein gut tapezirtes Parterre 5 Fenster Front, ist per Oftern zu vermieten. Näheres Wachsenstraße 77 K., 1. Etage.

Bis zum 1. April zu verm. ein Parterre, 5 Zimmer u. Zubehör 270 Mk, eine 1. Et. 7 Zimmer u. Zubehör, 450 Mk, dgl. eine 2. Et. 4 Zimmer u. Zubehör 220 Mk. Eisenstraße Nr. 23, 1. Et.

Meuditz, Koblitzstraße 6 ist eine Parterre-Wohnung zum 1. Januar, eine schöne sonnige Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in erster Etage, mit oder ohne Garten, und eine dgl. in zweiter Etage vor 1. April zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst 2. Eingang, Mittags 12 1/2-2 Uhr zu erfahren.

Ein freundl. hohes Parterre mit flachbedeckter Glas-Beranda, Turnerstraße, ist per Oftern zu vermieten. Näheres Turnerstraße Nr. 15, 1. Etage.

Humboldtstraße Nr. 20, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Kammern, Küche im Souterrain, Badestube, versehen mit allem Comfort der Neuzeit, vom 1. April 1876 ab zu vermieten.

Zu dieser Wohnung gehört ein Garten. Näh. Petersstraße Nr. 18, 2. Etage.

Ein kleines Parterre, 3 Stuben mit Zubehör, Gas, Wasserleitung, Doppelpfenster, ist p. 1. April 1876 zu vermieten Leibnizstraße 21, v. rechts.

Zeitler Straße 24d ist das höchst elegant eingerichtete hohe Part. mit Vorgarten, sowie die Etage mit 2 Sal., Salon, 6 Zimmern u. Zubehör, completer Badeeinrichtung per 1. Januar oder 1. April zu vermieten.

Ein Parterre-Logis in der Eisenstraße ist für 160 Mk sofort zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Garten. Zu erfragen Weststraße Nr. 54, III. r.

Zu verm. 1. April 1 der Neuzeit entz. Etage 1200 Mk an noble Familie Boniatowiczstr. 3, I.

!!! Zu vermieten!!! Per sofort Brandweg 6 größere 1. Et. 190 Mk, 1. April do. kleinere 4. Et. 120 Mk. Näheres beim Hausmann parterre links.

Per 1. April Seb. Dack-Str. 21 eine 1. Et. 125 Mk, sofort do. 4. Et. 105 Mk. Näheres im Hause bei Restaurateur Kränzig.

Windmühlengasse Nr. 31, Ecke des Christyergäßchens, ist die 1. Et., 5 beiz. Stuben, Küche, Keller, Boden, mit Gas und Wasser für jährlich 270 Mk zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverwalter.

Neujahr zu verm. 1. Etage 3 Zimmer, 2 R. und Zubehör. Dörrienstraße 2b beim Hausmann.

Eine schöne Stube, 1. Etage, mit Küche ist zu vermieten und kann sofort an ausständige Leute abgegeben werden Köhnerstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist zum 1. April eine sehr freundl. halbe 1. Et. an ruh. Leute zu bezieh. v. früh 10 Uhr an. Weststr. 67, prt. lks. zu erfr.

Für 140 Mk sehr febl. Wohnung 1. Et., nicht Neubau Brandvorwerkstraße Nr. 90 p. rechts.

Waldstraße Nr. 40, 2. Etage, ist per sofort eine freundliche hübsche Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße 39, parterre links.

Oftern zu verm. 2. Etage 280 Mk, 4 Et., 4 Kam. u. Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Et.

Al. Fleißberg, 7 ist die 2. Et. (4 St., 3 R. u. Zub.), verhältnißm. sof. oder später zu verm. Näh. Poststr. 16, I. i. G.

Die 3. Etage Humboldtstraße Nr. 5 ist vom 1. April 76 an demweit zu vermieten durch Dr. Wendler, Katharinenstraße 24, III.

Zu vermieten Nähe der Realschule per Oftern eine elegante 3. Etage mit Gas u. Wasser-einricht. u. Gärtchen. 269 Mk. Näh. Köhnerstr. 1, p.

Sof. zu verm. pracht. 3. Etage 5 Zimmer u. Zubehör. Arndtstraße 36, 1. Etage beim Besitzer.

Zu vermieten u. 1. April zu bez. 1. conf. einger. 3. Et. an d. Herzb. Meuditz, Schauffstr. 24.

Zu vermieten ist 1. April die auf fünf Stuben, 4 Kammern u. Zubehör bestehende dritte Etage in Nr. 25 der Katharinenstraße für 1000 Mk von Ad. W. W. W.

In Meuditz, Kronprinzstraße Nr. 9, ist zu Oftern eine freundl. 4. Etage, 2 Stuben, Kam. und Zubehör zu verm. Näheres im Laden.

Zu verm. 1. Januar 1876 Sidonienstraße Nr. 12/13 die 4. Etage mit 7 Piecen nebst Zub. für 150 Mk jährl. Zu erfr. b. Hausmann das.

Garçon-Logis. Ein fein meubl. Zimmer mit Matratzenbett, Saal u. Hausschl., sep. Eingang, sogleich zu vermieten Weststraße 64, part. links.

Garçon-Logis, elegant meublirt, ist an 1 bis 2 Herren billig zu vermieten. Klostergasse 13, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis, 1. Etage, ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Gartenstraße 3, p.

Grenzstraße Nr. 26, part. rechts, ist ein freundliches, ruhig gelegenes Garçon-Logis vom 1. Januar ab preiswerth zu vermieten.

Eleg. Garçonlogis mit Schlaf-, Matratzenbett, Saal u. Hausschl., Deyersche Straße 16, 1. Et.

Garçon-Logis ist zu vermieten Reichstraße Nr. 55, 3. Etage links.

Garçon-Logis. Zu vermieten ein elegant meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet Duerstraße 3, rechts, 1. Et.

Garçonlogis. Ein freundliches Zimmer pr. 1. Januar am Köpplach zu vermieten Windmühlengasse 14, 3. Et. r.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Taubert Str. 16, part. r.

Garçon-Logis-Vermietung. Ein großes fein möblirtes Zimmer sowie ein kleineres freundliches Stillchen sind für 8 und 4 1/2 Mk zu vermieten.

Carolinstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Zeitler Straße 15 b, 2. Etage rechts ist ein elegant meubl. Garçonlogis zu vermieten.

Garçonlogis, fein möblirt, für 2 Herren zu vermieten Nordstraße Nr. 18, parterre.

Garçonlogis, f. anst. m. Schloß, f. 1 oder 2 Kauf od. dgl., auch Instrum., Duerstr. 18, III.

Zu vermieten sein meubl. Garçon-Wohnung Nordstraße Nr. 24, 3. Etage rechts.

Garçonlogis, ein großes, fein möbl. Zimm. zu vermieten Kalkstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Garçon-Logis Weststraße Nr. 17, part. rechts. Garçon-Logis, fein. Zimmer, 1. od. 18. Januar Thomasthorp Nr. 10, 2. Etage.

Garçonlogis sofort Humboldtstraße 6, 2. Et. r. Garçon-Logis Sophienstraße 35, II. rechts.

Garçon-Logis Körb. Str. 35. 3. od. II. l. Schönes Garçonlogis Schletterstr. 4, 3. Et. links. Ein meubl. Garçonlogis Köpplach 16, III. Höhe.

Garçonlogis u. leere St. Karolinenstr. 30, IV. Zu vermieten sof. ein meubl. Zimmer mit od. ohne Schlafstube Deyersche Straße 3, part. r.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafst. an 1 od. 2 H. Dammg. 4, III. l.

Zu vermieten 1 gr. febl. Wohn. u. Schlafst. gut meubl., f. 1 od. 2 Personen R. Windmühl. 4, 2.

Ein nettes Stillchen nebst Cabinet sofort oder 1. Jan. 1876 zu vermieten Neumarkt 19, IV. r.

Stube und Kammer ist an bereit. Leute zu vermieten und sofort zu beziehen Sebastian Dack-Str. 23, im Hofe 3 Treppen rechts.

Eine meubl. Stube mit Alkoven ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Sternwartenstr. 126, I. höher.

Eine meubl. Stube mit Schlafstube sofort zu vermieten Dainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Sofort zu beziehen ist ein freundliches Stillchen nebst Schlafstube an ruhige und pünktlich zahlende Leute. Zu erfragen Wissenstrasse No 12, Tr. A. part.

Elegant meubl. Wohnung, mit oder ohne Cabinet sofort zu vermieten Humboldtstraße 12, 3. Et. Vorderhaus.

Eine fein möbl. Stube mit Cabinet ist preiswürdig zu vermieten Rosenthalgasse 4, part.

Zu seiner Familie ein fein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Str. Windmühlengasse 3 u. 9, I.

Eine Stube und Kammer ist sofort zu vermieten Thomagasschen No 10, 4. Etage.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Alkoven, mehfrei, ist für jetzt oder später zu vermieten Reichstraße Nr. 32, 3. Etage.

Stube und Kammer mit Kochofen in Meuditz sogleich zu vermieten. Zu erfragen Meuditz, Kronprinzstraße 9 im Laden.

Zu verm. St. m. R. sof. od. 1. Jan. Köpplach 29 II r 1 Stube u. Kammer Taub. Straße 2, IV. r.

Stube mit R. unabl. zu verm. Alter Köpplach 4, I. l.

Zu vermieten ist eine freundl. möbl. Stube an Herren Ritterstraße Nr. 34, 4. Etage.

Zu vermieten eine möbl. Stube, Nr. 4 vorderhand Dainstraße Nr. 23, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meublirte Stube an 1 soliden Herrn (Saal u. Hausschl. u. Matratze) Uferstraße 11, 3 1/2 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. gut meublirtes Zimmer Weststraße 17, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten eine fr. Stube sof. oder sp. Nähe Schützenh., Taubert Str. 27, 3. Etage.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer Reichstraße Nr. 10, 3. Etage.

Zu verm. billig den 1. Januar eine Parterre-Stube Sophienstraße Nr. 20 b, 2. Türe links.

Zu vermieten eine meubl. Stube für einen oder zwei Herren Sidonienstraße 52, 3 Tr. r.

Zu vermieten 1 febl. heiz. Stube an 1 Herrn Köpplach Nr. 8 links am Garten.

Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube für 1 oder 2 Herren Catricher Straße 7, 1. Et. Auch ist daselbst eine freundl. Schlafstube offen.

SLUB Wir führen Wissen.

Sternwartenstraße 18c part.
ist eine freundliche meubl. Stube sofort zu verm.
In verm. eine freundl. Stube an 1-2 H.
ab. D. Aufsicht n. d. Markt Rite Wange 4 Tr.
In verm. eine gut meublirte Stube mit od.
ohne Schlafstube Sidonienstraße Nr. 11, 1. Et.
In vermieten ist sofort oder später eine
heißere St.; S. u. Hschl. an anständige Herren
Döringstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts, Nähe
des alten Theaters.
Dumboldtstraße 12, Gartengeb. 2. Etage ist ein
heißeres meubl. Zimmer an Herrn zu verm.
Ein gut meubl. Zimmer ist sofort an 1 oder
2 Herren zu verm. Turnerstraße 8b, 7. Etage.
Zwei Zimmer zu vermieten pr. 1. Jan. 1876
Ratharmentstraße Nr. 1, 2 Treppen.
Pflugwitzer Strasse 15, III, 1, sind 1, auch 2
sonnige frdl. meubl. Z. bei geb. Leuten zu verm.
In einem nobeln Hause bei anst. Familie ist
sofort eine meubl. Stube, auf Wunsch mit Pension
und Benutzung des Pianino zu vermieten.
Näheres Uferstraße Nr. 7, 3. Etage.
Eine freundliche sep. Stube ist sofort zu ver-
mieten Alexanderstraße 17, 2 Tr. links, Hintg.
Ein einf. möbl. heißeres Stübchen per 1. Jan.
zu vermieten Hohe Straße Nr. 34, III.
Ein großes gut meublirtes Zimmer, mit
vorzüglichen Matratzenbetten u. separ. Eingang,
1. Januar ab an 2 Herren billig zu vermieten
Kantstädter Steinweg 8, II, links.
Eine heizbare 2st. Stube ist billig zu
vermieten Alexanderstraße 18, 4 Treppen.
Leßnaustraße 17, 3. Etage rechts
ist eine große meublirte Stube mit gutem Bett
an einen Herrn oder Dame billig zu vermieten.
Schöne unmöbl. Stube, part., ist an 1 Herrn
oder Dame Neu. zu verm. Sidonienstr. 11 p. 1.
Reiger Straße 39, I, rechts ist ein fein
meublirtes Zimmer zu vermieten.
Ein gut meubl. Zimmer mit S. u. Hschl. ist
an sol. H. sof. zu verm. Guss. Adolph-Str. 18, I. r.
Ein kleineres freundl. meubl. Zimmer ist sogl.
oder später zu vermieten Dörrienstraße 5, II.
1. Februar auch früher ist ein freundl. Zimmer
zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 6, III, 116.
Ein freundliches Zimmer ist für 1 Herrn zu
vermieten Sternwartenstraße Nr. 30, I, rechts
Eine freundl. und gut meubl. Stube, separ.
Eingang, Saal- u. Pauschal, sofort oder später
zu vermieten Tauhaer Straße 15, 3 Tr.
Ein feines Zimmer ist bei ruhiger Familie
zu vermieten Färberstraße Nr. 7, part. links.
Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten
Kendnig, Kurze Straße 5, 3 Treppen links.
Ein kleines Zimmer mit od. ohne Bett sofort
zu vermieten Raumbörschen 24, 1 Tr.
Eine Stube ist billig zu vermieten an Herren
Kantstädter Steinweg 71, Hof 2 Treppen.
Eine meublirte freundliche Stube ist an einen
Herrn zu vermieten Sophienstraße 23, 4 Tr.
Eine freundlich meublirte Stube, Saal- und
Pauschall, vom 1. Januar zu vermieten
Promenadenstraße 7, 1. Et.
Ein freundliches Stübchen ist zu vermieten
Uferstraße Nr. 26, Hof 2 Tr. rechts 2. Et.
Ein freundl. meubl. Zimmer, äußerst gesunde
u. freundl. Lage, zu Neu. an 1 auch 2 Herren
zu vermieten Uferstraße Nr. 4, 3 Tr. links.
Ein gebildeter Herr findet billiges Logis per
1. Januar Lindenstraße Nr. 2, 1. Etage.
Stube mit Kochofen mit oder ohne Bett zu
vermieten Bülowstraße 25, 1 Tr. 116.
In verm. eine leere Stube Kohlenstr. 7, 2 Tr. 116
Ein II. fr. Stübchen i. H. Sternw. 11, III, I.
Meubl. Stube 1 od. 2 H. Thalstr. 1, IV. r. 3 bez.
Stube, gut meubl., zu verm. Kreuzstraße 6, III.
1 frdl. meubl. St. zu verm. Nordstr. 24, 4 Tr. I.
1 einf. mbl. Stube sof. zu verm. Moritzstr. 6, II. r.
1 St. an W. zu verm. Dresd. Str. 37, 2. II.
Gut möbl. Stube zu verm. Schletterstr. 11, 2 Et. r.
Fein meubl. Zimmer sofort Humboldtstr. 29, II.
1 mbl. Stube an 1-2 H. 2. v. Burgstr. 2, I.
In vermieten eine meubl. heiß. Stube als
Schlafst. C. E. Hölzel, Rürnb. Str. 42, 2. H. I.
Eine gute Schlafstube für anständ. Herren (und
Mittagstisch) Tauhaer Str. 4, 3 Tr. rechts.
Eine Stube mit Kammer ist an 2 Herren als
Schlafstube zu verm. Kopplag 3 bei D. Schmidt
Ein anst. Mädchen, auhem. Hand besch., kann
gute Schlafst. erh. In erst. Markt 14, Quasthand.
In verm. eine h. Kammer Wago. Str. 24, IV.
Schlafstube für Herrn Dr. Windmühlenstr. 14, II.
1 Schlafst. in frdl. Stube Petersstraße 88, Hof III.
Schlafst. f. H. in heiß. St. Dörrienstr. 13, IV. I.
2 Schlafstellen mit Pauschal. Kupfergäßchen 3, III.
Billig sep. Schlafst. f. H. Wehstr. 60, 2. p. r.
frdl. Schlafstube Lange Straße 4, Hof 1 3 Tr.
Schlafstellen zu vermieten Petersstraße 20, II.
Schlafstellen offen Petersstraße 15, 4. Et. links.
Meubl. Schlafstube Rürnb. Str. 41, 2. 4 Tr.
Schlafstube f. sol. Mädchen Eisenstr. 15, Hof I.
Schlafstellen zu verm. Wallenhandstr. 5, 2. II. I.
Freundl. Schlafstube, heizbar, Thalstraße 12, 4. Et. I.

Schlaff. in heiß. St. f. H. Hohe Str. 18, Oct. r.
1 Schlafst. f. ordentl. Mädchen Burgstr. 6, 4 Tr.
Eine frdl. Schlafstube Poniatowskistr. 14, IV. r.
2 Schlafstellen für Herren Thalstr. 12, 4 Tr. r.
Offen eine freundl. Schlafstube für Herren,
S. u. Hschl., Rürnb. Str. 42, 2. H. I.
Offen zwei f. Schlafstellen in einer heizbaren
Stube Schletterstraße 2, portiere links.
Offen 2 Schlafstellen in heizbarer Stube für
Herren Sternwartenstraße 14a, 4 Tr.
Offen ist Wohnung in fr. meubl. Stube für
1 soliden Herrn Friedrichstraße Nr. 11, II, links.
Offen sind zwei Schlafstellen in einer heiz-
baren Stube mit Alkoven
Kantstädter Steinweg Nr. 10, Hinterr. 2 Tr.
Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Thalstraße 1, IV. r.
Offen 2 Schlafstellen Sophienstr. 10b, 2. I. I.
Offen 1 heiß. Schlafst. Extr. Str. 8, 4 Tr. I.
Offen 2 Schlafst. f. H. Bayer. Str. 8b, 4 Tr.
Offen sind Schlafst. Kohlenstr. 7, Hof 2 Tr. r.
Offen eine Schlafstube Reutirchhof 24, 4 Tr.
Offen 1 frdl. Schlafst. f. H. Canalstr. 6, IV. r.
Offen sind Schlafstellen Petersstraße 7, 5 Tr.
Offen eine Schlafstube Carlstraße Nr. 9, 2 Tr.
Offen 2 heiß. Schlafst. Kant. Steinweg 72, I. r.
Offen 1 Schlafst. f. Herren Hainstr. 27, 4 Tr.
Offen 1 Schlafstube f. H. Sternwartenstr. 38, 2. III.
Off. 1 Schlafst. Burgstrasse 19, 2 Trepp.
Offen 2 Schlafst. Frankl. Str. 36 b, 2 Tr. r.
Off. 1 fr. Schlafst. m. S. u. Hschl. Bayer. Str. 8b, IV.
Gesucht wird ein Kneiploca für Mittag-
Abends von einem student. Verein (ca. 15 Pers.).
Adressen niederzulegen in der Expedition dieses
Blattes sub Ph. 15.

L. Werner. Heute Abend 8 Uhr.
G. Becker. Heute Stunde. Epistel
Christbescherung. Den 3. Jan. beginnt ein neuer
Curfus. Herren und Damen finden Aufnahme.

Théâtre varié
zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Mittwoch den 29. December 1875
Theatralische Vorstellung.
Auftreten der Chansonette-Sängerinnen
Frä. Anna Suhr und Mlle. Nydia
de Bleicken,
Auftreten des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Näheres die Aufschlagzettel.
Emil Richter, Directr.

Restauration u. Café.
Körnerstrasse No. 19.
Heute humoristisches Gesangsconcert
von der aus 5 Personen bestehenden Capelle von
Fr. Wittig und den 3 Gesangskomikern O.
Chandeli, Williore, Gärtner.
Anfang 1/8 Uhr.

Hôtel de Pologne.
Tunnel.
Heute Concert u. Vorstellung.
Auftreten
der italienisch-deutschen Chanson-
netten-sängerin
Signorina Ferrari,
der schwed.-dänischen Chansonnetten-sänge-
rinnen Frä. Nilson u. Tomson sowie
des gesammten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.
Rostock, Director.

Concert-Halle
Ronnger's Restaurant.
1-2. Waageplatz 1-2.
Heute Mittwoch den 29. December
Auftreten der Wiener Chansonnetten-sängerin
Fräul. Ella Schimon,
der Chansonnetten-sängerin
Fräul. Mathilde Luoca,
des Tanz-Komikers
Herrn Henry Lindau
sowie Auftreten des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Die Direction.

Blaues Ross.
Königsplatz.
Concert und Vorstellung
der Gesangs-Gesellschaft **Ronneburg.**

Central-Halle.
Concert-Salon.
Heute Mittwoch
Grosses Concert und Vorstellung.
Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.
Das Programm enthält 20 gut gewählte Nummern.
Anfang 8 Uhr. Caffee-Ordnung 7 Uhr. Entrée 75 Pfennige.
M. Bernhardt.
Die Gynastiker-Familie Chéfers, 2 Damen und 3 Herren, aus dem kaiserlichen Theater
zu St. Petersburg, beginnt am 1. Januar bei mir ein Gastspiel; es ist diese Familie gegenwärtig
die beste Gesellschaft, welche Deutschland besitzt und erlaube mir deshalb im Voraus auf deren
Leistungen aufmerksam zu machen.
D. O.

Neue Theater-Conditorei.
Heute und folgende Tage Concert der Familie Stjinger.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Weinstube mit Restaurant
Emil Kraft,
Gainsstraße Nr. 23, 1. Etage.
Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende musikalische Vorträge der Gesell-
schaft des Herrn Director M. Kainar aus Hamburg.

Steil, großes Instrumental-Concert.
Restaurant zur Gartenlaube.
Heute Abend von 7 Uhr an
Bayerisch und Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich.

Restaurant F. W. Busch, Kl. Fleischergasse 7. Heute u. folg. Tage mit
Schlachtfest empf. heute W. Brommo, Univeritätsstr. 3.
(R. B. 556.)

5. Restaurant Gerber Neumarkt 3.
Heute Mittwoch Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier
Schweinsknochen mit Klößen
empfehl. heute Abend
A. Heisezahl, Restaurant am Schletterplatz
Carambolage-Billard.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post
empfehl. für heute Schweinsknochen, Bayerisch u. Lagerbier.

Stadt Gotha. Schweinsknochen.
Heute Abend
Mariengarten, Carlstrasse 7,
empfehl. seine geräumigen rauchfreien Localitäten zur gefälligen Benutzung. Heute
Abend Karpfen polnisch und blau, Mockturtle-Suppe, F. Biere.
Fr. Schröter.

Restaurant Jacobi.
14 Rosenthalgasse 14
empfehl. für
heute Abend
Mockturtle-Suppe
v. Tucher'schen
u. Pflug. Bier f.

Kunze's Garten,
Grünwälder Steinweg Nr. 53.
Heute Karpfen polnisch und blau und feinste Mockturtle-Suppe.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfehl. heute Abend Mockturtle-Suppe sowie ganz hochfeine Goss.
Schröter's Restaurant, Neumarkt 18.
Hierdurch beziehe ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom 1. Januar 1876 an täglich einen
kräftigen Mittagstisch, à la carte,
errichten werde und zwar
Suppe, 2/3 Portionen und ein Glas Bier 75 Pfennige.
Meine geräumigen, komfortabel eingerichteten Localitäten sowie die gut gewählten Biere an
Carambolage-Billard bringe ich hierbei in empfehlende Erinnerung und bemerke, daß mein 40 Per-
sonen fassendes Gesellschaftszimmer mit Pianino und sep. Eingang zur gefälligen Benutzung mit
3 Abende in der Woche frei ist.

Café und Restaurant
F. C. Canitz,
Petersschießgraben vis à vis dem Bezirksgericht.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. Januar 1876 an täglich einen
kräftigen Mittagstisch
à la carte
einrichten werde und zwar
2/3 Portionen mit Suppe 7 1/2 Ngr.
Meine schon allgemein als höchst freundlich bekannten Localitäten sowie
die gut gewählten Biere bringe ich hierbei mit dem Bemerkten in empfehlende
Erinnerung, daß meine Dorkfelder'schen Billards neu bezogen und frisch
abjustirt sind.

Restaur.
empfehl. für
heute Abend
Bayerisch
Ca.
Heute
Spezial-
zimmer
In gebil-
nt. Witt-

Heute Abend Witt-Schweinsbraten und Reule, Ernst Schulze (Klapka), Rostergasse 3.

Kretschmar's Restaurant, 56 Nürnberger Straße 56. Concert und Vorstellung von der Singpiel-Gesellschaft des Herrn Director Steiner (3 Damen, 3 Herren). Anfang 8 Uhr.

Becker's Restaurant, Windmühlstraße 46. Heute, sowie folgende Tage humorist. Gesangs-Concert von der Ergebirgischen Gesellschaft Eptadler. Kästner's Restaurant, 15 Königsplatz 18. Heute Concert u. Vorträge von den Komikern Herrn Otto Diez u. Gärtner u. Tyroler-Lerger, Streich- und Bedaltpfeisler Franz Wilson. Anfang 7 Uhr.

Rabniss' Restauration, Nr. 10, Universitätsstraße Nr. 10. Auftreten der Sängergesellschaft Koch, der beliebten Chansonnettsängerin Fräul. Ossa und des Gesangsformlers u. Salon-Künstlers Herrn Alfred Regan. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Heuerigen (1875er Wein) vom Faß, à 35 J pr. Schoppen, wie 1874er à 50 J pr. Schoppen bei August Simmer, Petersstraße 35.

Emil Haertel, 5 Gaisstraße 5. Tunnel. Heute großes Schlachtfest. Abends 9 Uhr Wellfleisch.

Heute Schlachtfest, von 9 Uhr Wellfleisch, Mittag und Abendliche Wurst und Brotwurst. NB. Morgen Thüringer Röhre mit Topfbraten. Nordstraße 24. E. Berger.

Heute Schlachtfest empfiehlt C. Fr. Deiner, Tauchaer Str. 26. Schlachtfest empfiehlt heute C. Deinig, Peterskirchhof 5.

Rondgers Restaurant, 1 u. 2 Waageplatz 1 u. 2. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Schweinsknochen Rodenhacher Bierhalle.

Heute's Restauration, Seiler Straße Nr. 20. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerkraut. Freixell, 8 Ludwigs- und 11 Bogerstr.

Ang. Löwe, Burgkeller, empfiehlt zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen (Dresdener Felsenkellerbier ganz vorzüglich).

Heute saure Rindskalbannen auf Herrn Winkler, Al. Dindweg 11. Bayerisch und Bohmischer Aalen-Bier hochfein. Carambolage-Billard.

H. Eisenkolbe. Heute Hockturtle-Suppe. Restaurant Linke, Entrée-Strasse No. 10. Heute Eate mit Kraniklößen, stets reichh. Speisekarte. 2 franz. Billards. Gesellschaftszimmer. Morgen gefüllten Kapans. Biero ff. In gebildeter Familie können einige Herren am Mittwochabend finden. Rab. Emilienstr. 5, I. z.

Wittberggässchen 3, Mittagstisch. Heute Röhre mit Sauerkraut und Meerrettig. Vegetarischer Mittag- u. Abendstisch Rostergasse Nr. 6, Trepp. rechts 1 Tr.

Ein goldner Schlangenring mit blauem Stein wurde am Mittwoch Abend von der Tauchaer Straße bis zum Rastbader Steinweg verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung bei Abgabe des Ringes im Café national, Markt 16.

Verloren am 2. Feiertag eine goldene Brosche von der Georgenstraße bis Marienplatz Gegen Delohn. abzugeben Georgenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Ein goldner Ohrring (zusammengesetzter Ducaten) wurde von dem Siedner'schen Geschäft aus über den Markt, Salzgässchen, Rastmarkt, nach der Grimm. Str. bis Köppl. 11 verloren. Abzugeben daselbst 2 Tr. gegen gute Belohnung.

1 goldener Manschettenknopf wurde am 27. December verloren. Gegen Belohnung abzugeben GutsMuth-Str. 36, II.

Verloren wurde gestern Morgen auf dem Wege von der Carolinenstraße bis nach dem Neumarkt eine goldene Damenuhr nebst schwarzer Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 9 bei May & Edlich.

Ein Opernglas, schwarz in schwarzem Futteral, verloren auf dem Wege vom n. Theater über d. Augustplatz nach d. Windmühlstraße. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz 14, 2. Et.

Verloren wurde am Montag Abend ein schwarzer Fächer vom Thomagässchen bis zum neuen Theater. Abzugeben gegen Belohnung Eiserstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Verloren wurde am 2. Feiertag a. d. Saal zu den 3 Röhren in Anger ein grünes Damenportemonnaie mit grünem Futter u. gelbem Schloß. Gegen den Inhalt u. 2 Mark Belohnung abzugeben Neufelderhaus, Restaurant zur Weintraube.

Verloren wurde von der Wägenstraße bis in die Johannistgasse ein Gürtelschloß. Gegen Belohnung abzugeben Restaur. Fürstenthal, Pflanzstr.

Doppelschlüssel in grünem Lederetui verloren! Gegen Belohnung abzugeben Klosterstraße Nr. 12 parterre.

Verloren 1 kleiner olivengrüner Klederschoon. Gegen Bel. abzugeben bei G. F. M. Klin, Markt 16.

Legen gelassen wurde am Montag den 27. dieses Monats in einem Damen-Coupé 2. Classe des von Chemnitz Nachts 1/2 12 Uhr hier eingetroffenen Zuges ein Herz-Ruff. Man bittet denselben gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Seant, an der Pleiße Nr. 6, parterre.

Verloren wurde am Donnerstag Abend eine Bisambos vom Rastbaderstein nach der Leibnizstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Markt Nr. 8, Barthel's Hof.

Verloren eine Bisambos am 24. d. Abend. Dank und Belohn. St. Fleischergasse 16, 3 Tr.

Verloren am Montag ein ll. blauer Kinderschuh. Gegen gute Belohnung abzugeben. Bildersstr. 15, p.

Gefunden wurde ein braunes Portemonnaie am 22. Dec. in der Georgenstr. Gegen Inhalt u. Belohnung abzugeben b. C. Wittiger, Schützenstr. 4, I.

Gefunden vorige Woche in Lehmann's Garten ein goldener Manschettenknopf Alexanderstraße 17 im Hof, Willig's Hof.

Stehen gelassen am Montag den 27. bis ein dunkel polirter Stod am Schalter d. Hauptpost. Abzugeben g. D. u. bei Zimmerstr. 2, II. z.

Stehen gelassen vor einigen Tagen 1 neuer Schirm bei C. Morgner, Thomagässchen 8.

Verkauft hat sich am ersten Feiertage ein weißer Fächer mit weißem Halbband, ohne Knopf. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Gerberstraße Nr. 61 im Geschäft.

Entlaufen ist ein großer schwarzer Hund am 2. Feiertag mit Halsband, Halsband und Steuerzeichen. Abzugeben Pflanzstr. 14, 2. part.

Verkauft eine graue Kage mit rothem Halsbändchen Abzugeben Goldbühnen 7.

Wir bekennen mit aufricht. em Danke, daß uns in letzter Zeit zwei Legate von je à 300. durch die Güte des Herrn Gottlieb Kühne wie des Herrn Friedrich Bernhard Schwabe zugestell. wurden, nicht minder auch, daß beglückte Großeltern uns ein Geschenk von gleicher Höhe überhänd. nachdem sie uns anfangs des Jahres schon am Hochzeittage ihrer Tochter mit à 150. erfreut hatten. Dank, innigsten Dank den edlen Wohlthätern. Der Verein zur Unterstützung hülfsbed. verb. Wöchnerinnen.

Der Knabe, der das Tischchen Frankfurter Straße aufhob, wird gebeten, es gegen Delohn. abzugeben Eiserstraße 26, Hof II. George.

II. Quittung

über die zu Gunsten der durch die Explosion in Bremerhaven betroffenen Unglücklichen eingegangenen Beiträge.

Bei Friedr. Bernh. Schwabe, Grimmaische Straße Nr. 9: C. A. von Hoffmann 200 A., Oscar von Hoffmann 100 A., Frau Selby Samson 100 A., Ernst Reil 100 A., P. S. & Co. 100 A., Heinrich Pomer 100 A., G. Sandig & Blum 100 A., Hermann Samson 100 A., C. S. Reiff & Co. 100 A., C. F. Weißh. Nachf. 50 A., Meyer & Co. 100 A., Callmann & Fischer 100 A., S. G. Schletter 100 A., R. R. & R. 100 A., J. W. & Co. 100 A., H. R. 50 A., Gebrüder Hellz 50 A., Schmitt Gebr. 50 A., C. G. W. & Co. 100 A., P. Gumpel 50 A., C. A. Gerpich Schme 30 A., Julius Hart 100 A., Frau Louise Gerischer 50 A., Theodor Held 50 A., Frau Kramer 30 A., R. Wiedemann 5 A., G. & W. 30 A., Singelgässchen Stadt Berlin 15 A., R. 30 A., Dr. L. 26 A., 25 J., R. 1 A., C. Rulst 3 A., C. R. 5 A., R. P. von 20 A., H. Weidenhammer 3 A., P. D. 10 A., J. 25 J., J. 3 A., Franz Wille 3 A., D. 1 A., 50 J., Walter & Pelzer 10 A., R. R. 20 A., Schuler & Degener 50 A., Bernh. D. 20 A., J. C. R. & Co. 30 A., C. R. Tappierer 3 A., W. 3 A., Frau Pauline Falde 10 A., Th. Straße & Sohn 20 A., Wm. Rebe 50 A.

Zusammen: à 2888. 50 J. Dazu Betrag von I. Quittung: 2874. 50 J. Zusammen: à 5763. 00 J. welche Summe heute an das Haupt-Comité in Bremen abgehen wird. Mit dem herzlichsten Danke für diese reichen Gaben bitte ich um weitere gütige Beiträge. Bernhard Schwabe, Consul der freien Hansestadt Bremen.

Für die Verunglückten in Bremerhaven werden Beiträge entgegen genommen in der Expedition des Leipz. Tageblattes.

Für unsere Schutzmänner sind ferner eingegangen: Maurermeister Siegel 3 A., Carl Fiedler jun 4 A., Bruno Minhardt 5 A., Wilhelm Stengel 50 A., C. E. Jahn 3 A., Agentur der Privatban! zu Götta in Leipzig 20 A., Wilhelmine R. 6 A., W. S. 1 A., R. D. 1 A., G. Dr. 3 A. Summa vorstehender Quittung 96 A. Laut I. Quittung 30 A. Gesamtsomme: 126 A. Indem wir den freundlichen Gebern bestens danken, sind wir zur Entgegennahme weiterer Beiträge gern bereit. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Erklärung.

Auf die Beleidigungen und Reclamen meiner Schwester Rathilde Ringelhardt irgend Etwas zu erwidern, halte ich unter meiner Würde. Das sollte, mich hochinteressirende Wachsen meines jungen Geschäftes beweist unzweideutig, wie ein verehrliches Publicum das merkwürdige Vorgehen meiner Schwester beurtheilt. Laura verw. Fuhrmann, Fabrik des echten Glöckner'schen Peils- und Zugsflasters in Sobitz.

Wir bitten ergebenst die von uns übersandten Kappen und Karten möglichst noch diese Woche zur Abstempelung mit zuzusenden, um den Andrang an der Casse beim ersten Karrenabend zu vermeiden. Das Finanz-Comité der Leipziger Carnevalgesellschaft.

Katholische Mitbürger!

Zu der am 30. December im Saale der ersten Bürgerschule stattfindenden Wahl des katholischen Schulausschusses werden als Candidaten folgende Herren vorgeschlagen: Herr Consul Albert de Liagro. Herr Kaufmann Johann Fuchs. Herr Tapezierer und Hautbesitzer Franz Michaud. Herr Kaufmann Johann Nietsche. Mehrere katholische Bürger.

Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Die regelmäßige Generalversammlung wird nicht den 30. December, sondern Donnerstag den 13. Januar 1876 Abends 8 Uhr in dem Saale der I. Bürgerschule hier selbst stattfinden. Tagesordnung: 1) Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verfloffenen Jahre; 2) Rechnungsvorlegung; 3) Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr; 4) Wahl des Ausschusses. Leipzig, den 24. December 1875. Der Vorstand. Dr. Gensel, Vors.

Westvorstädtischer Bezirks-Verein. Donnerstag den 30. December Abends 8 Uhr Versammlung im Locale der Thalia, Eiserstraße Nr. 31. Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Verbreitung der Rathenbrücke in der Pflanzstr. 3) Communicationen in der Westvorstadt. 4) Entschluß des Ankaufs des botanischen Gartens durch die Stadt auf die künftige Gestaltung der Westvorstadt. Götze sind willkommen. Der Vorstand.

Die Herren Garteninhaber des Schrebervereins der Südvorstadt werden für Donnerstag den 30. December zu einer Besprechung über Anträge zur renovirenden Generalversammlung hierdurch eingeladen. Local: kleiner Saal des Tivoli. Zeit: Abends 8 1/2 Uhr. Sch. St. P. K. L. L.

Unsern Herrn Principal Götter für die reichliche Bewilligung unserer Kinder sagen wir nochmals unseren innigsten Dank. Pflanz u. Herrkloster.

Alle von uns gekauften Gegenstände, deren Rücklaufrecht am 1. December 75 erloschen, werden, wenn dieselben bis 1. Januar 1876 nicht prolongirt oder zurückgekauft sind, ohne Ausnahme von uns verkauft. O. Schulz & Stange, Sträßl. Nr. 40, I.

Dunkler Herr mit Papierrolle wünscht ebenfalls schnelllich ein Wiedersehen. Bestimmen Sie sich den Ort durch ein Briefchen sub O. K. und der Nummer des Hauses, in welches Sie an jenem Abend in der Inselstraße verschwandern, postlagernd.

Der Herr, welcher am Montag Abends in dem Restaurant Stephan einen mit T. H. gezeichneten Gut mitgenommen, wird ersucht, dens. Dresdner Straße 38, bei T. Lamm umzutauschen. Wer fertigt schnell und gut Vapparbeiten? Adressen unter C. P. H. 9 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Zusage einer Bekanntmachung der Allg. Deutschen Credit-Anstalt ist der Court d. einigen Bst. Coupons noch nicht festgesetzt. — In wie weit von einer Courtfeststellung bei einem Coupon, der genau auf Zahlfelle, Tag u. entfern. Valuta lautet, noch die Rede sein kann, wird sich zeigen. Das Publicum wird diesmal handeln.

Leipzig, 28. December. Jedenfalls in Folge des auch in den hiesigen Gegenden eingetretenen Thaumwollens ist heute vorzugsweise ein Elfterkaffe ein abermaliges Steigen des Waffens erfolgt, allerdings nicht in so rapider Weise wie in den letzten Tagen; wie uns übrigens Sachkundige mittheilen, soll indeß ein so bedeutendes Umdrehen, wie es eben stattgefunden, nicht mehr zu erwarten sein, da die gewöhnlichen Schwermassen in den meisten Gegenden bis auf geringere Abnahme zusammengeschmolzen sind.

Am 28. d. M. feierte ein in vorigen Buchhändlerischen Kreisen allgemein beliebter und geschätzter Mann, Herr C. Fr. Schnabel, den fünfzigsten Jahrestag seiner Thätigkeit in der angesehenen Buchhandlung von R. F. Koehler. Drei Generalisationen von Besitzern hat der Jubilar seine treuen und zuverlässigen Dienste in ununterbrochener Folge gewidmet und mit ihnen die Wandlungen durchlebt, welche in den letzten 50 Jahren den Leipziger Buchhandel, insbesondere das Commissiongeschäft, zu seiner jetzigen Ausdehnung und Blüthe geführt haben. Und heute noch steht der alte Herr in fast jugendlicher Frische an seinem Posten, ein Vorbild nie erlahmender Thätigkeit und Pünktlichkeit für seine jüngere Umgebung. Bei seinem Eintritt in die festlich geschmückten Geschäftsräume wurde der Jubilar in Gegenwart des zahlreichen Personals der Handlung von seinem jetzigen Chef mit einer längeren, sein Wirken und seine Verdienste hervorhebenden, ebenso trefflichen als herzlichem Ansprache begrüßt und mit einem kostbaren Ehrenzeichen erhehrt. Darauf überreichte einer der Procuristen mit angemessenen Worten einen geschmackvollen silbernen Humpen nebst Blatte als eine Erinnerungsgabe des gesammten Geschäftspersonals. Von Seiten des Ministeriums des Innern wurde der Jubilar mit einem anerkannten Schreiben und der goldenen Medaille zum Altkönig ernannt. — Die übrigen Festlichkeiten entziehen sich unserer Kenntnis. Möge dem braven Mann ein recht langer und heiterer Lebensabend beschieden sein!

Der Besitzer des General-Verbands-Bierdepot, Herr C. P. Canth, ist von der Polytchnischen Gesellschaft zu Breslau zu ihrem Ehrenmitglied ernannt worden und ihm hierüber Diplom zugegangen.

Bei den Weihnachtsbescherungen für arme Kinder durch Privatgesellschaften ist es wiederholt vorgekommen, daß betrübte Eltern ihre Kinder gleichzeitig bei mehreren Bescherungen angemeldet haben. Da ein solches Gebahren mit dem Zwecke dieser Wohlthat nicht verträglich ist, so wäre es wünschenswert, wenn deshalb Nachrichten über die betreffenden Solicitationen bei einem Hauptcomité eingezogen würden, wo alle zur Weihnachtsbescherung angemeldeten Kinder namhaft gemacht werden müßten.

Am 1. Januar l. J. beginnt der Komiker Herr Siedert ein ungefähr auf zwei Wochen sich ausdehnendes Gastspiel am hiesigen Stadttheater. Den bereits bekannten und beliebten Rollen seines Gastspielrepertoires wird der Künstler diesmal einige neue Rollen hinzufügen, besonders interessant aber dürfte die Wittwe sein, daß an dem obengenannten Tage mit Herrn Siebert zugleich Herr Director Haase in zwei Rollen auftreten wird, die er hier noch nie gespielt, nämlich als Schenke in „Der Jude“ und als Elms Kamm in „Der gerade Weg ist der beste.“ Im ersten Bild spielt Herr Siedert den Melchior, im zweiten den Schulmeister.

Im Carl-Theater wird gegenwärtig die Offenbach'sche Operette: „Perichole“ wieder neu einstudirt; dieselbe soll am Neujahrstag das erste Mal wieder zur Aufführung gelangen. Perichole hatte sich schon voriges Frühjahr eines schönen Erfolges zu erfreuen und diesmal dürfte sich derselbe wohl noch steigern, da die Hauptrollen nicht nur in den bewährten Händen der Damen Fräulein Müller und der Herren Fortt und Gampel verblieben, sondern auch sämtliche andere Rollen mit den besten Kräften besetzt sind und das Carl-Theater gegenwärtig ein Ensemble aufzuweisen hat, wie es früher entschieden nicht der Fall war. Nach der Perichole soll dann als nächste Operette „Morilla“ von Julius Hopp folgen, an der ebenfalls schon Fixirt wird; auch hat die Direction einige neue Stücke angekauft, die ebenfalls nach Neujahr zur Aufführung kommen, das nächste soll das, nach der seiner Zeit in der Gartenlaube erschienenen Erzählung: „Die Thaumwolle“, von Robin Schilling bearbeitete Drama: „Die Erbin von Ramrach“ von Emil Prizzi sein, kurz es soll Alles aufgeboten werden, um dem hiesigen Publicum den Besuch des Theaters werth zu machen und ein wirklich gutes zweites Theater in Leipzig zu schaffen.

Die Gesamtzahl der innerhalb der letzten 24 Stunden (vom Montag zum Dienstag) bei der Polizeibehörde zur Haft gebrachten Personen beträgt 48, darunter mehrere wegen Eigenthumsvergehen von auswärts strafrechtlich verfolgte Individuen, ferner ein früherer Buchhändler, den die Polizei in den spätem Abendstunden wegen wiederholten Hausfriedens und bedrohlichen Auftretens gegen seine Angehörigen aus seinen eigenen vier Wänden abholen und mit andern Nachtwartler verlesen mußte.

Leipzig, 28. Decbr. Das Schöffengericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung die bisher unbescholtene 20jährige Fabrikarbeiterin Josephine Marie Martha Walther von hier, welche vor mehreren Wochen einer Stabengenosse aus deren verschlossener Commode eine kleine Lederstache mit 225 Mark unter Anwendung eines Nachschlüssels entwendet hatte, wegen schweren Diebstahls unter Annahme mildernden Umstände zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten. Dorsch, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessoren Knuth und Hängel sowie Advocat Freytag vertreten.

Der vormalige Bischof Dr. Konrad Martin von Paderborn, der aus Grund der Raigezeit zu einer Geldbuße von 2400 M oder im Unvermögensfalle zu 24 Wochen Haft verurtheilt war, und sich heimlich von dem Besele, wo er internirt war, entfernt hat, wird jetzt von dem Kreisgericht zu Paderborn strafrechtlich verfolgt.

In Mittelranken tritt die Hundswuth in erschreckender Weise auf; die Bezirke Schwabach, Gunzenhausen, Beilngries, Fürtth und Neustadt sind von der Seuche heimgesucht. In diesen Kreiskreisen sind zusammen über 50 Menschen in kürzester Zeit von wüthenden Hunden gebissen worden und vieler Leben ist äußerst gefährdet.

Eine alte Geschichte. Eine Anzahl Blätter ist gegenwärtig auf eine uralte Geschichte von einem Paar Chloroformirer und so mit der Post versandter Haken, welche plötzlich lebendig werden und mit der Padentammer auf dem Felde das Weite suchen, reingefallen und tischen dieselbe ihren Lesern als etwas ganz Neues mit der Bemerkung auf, daß dieselbe hoffentlich

seine Combination von Post- und Jagdgeschichten sei. Dieselbe Geschichte befindet sich, nur in noch angedeuteter Form, in einem alten Jahrgang der Münchener „Fliegenden Blätter“.

Der Prinz von Wales in Indien. Während seiner Kampeisezeit in Jamna, wo er dem dortigen Maharadscha (Fürsten) einen Besuch abstattete, wird der Prinz von Wales auch eine höchst seltene Theatervorstellung zu sehen bekommen. Genannter Maharadscha hat nämlich zu Ehren seines Gastes 50 Lamas (Mönche) aus dem tibetischen Kloster zu Ladakh verschrieben, damit sie in Gegenwart des Prinzen nicht nur eine Probe ihres Sühnenkults, sondern auch irgend ein Theaterstück aufführen sollen. Bei den Lamas in Tibet herrscht nämlich der Gebrauch, oft auf das Allerheiligste das Profane folgen zu lassen, d. h. gleich nach Anbetung ihrer Götter im Tempel ein Theaterstück aufzuführen, um so die Anbächtigen auch zu unterhalten. Diese 50 Lamas sind nun schon in Jamna eingetroffen und haben auch eine Menge von bunten Seidenkleidern mit sich gebracht, da sie während ihrer Theateraufführungen oft die Kleider wechseln. Sie maskiren sich auch dabei und werden sogar als Elefanten, Affen, Löwen, Tiger u. s. w. verkleidet auf der Bühne erscheinen.

Die Gesamtheit der innerhalb der letzten 24 Stunden (vom Montag zum Dienstag) bei der Polizeibehörde zur Haft gebrachten Personen beträgt 48, darunter mehrere wegen Eigenthumsvergehen von auswärts strafrechtlich verfolgte Individuen, ferner ein früherer Buchhändler, den die Polizei in den spätem Abendstunden wegen wiederholten Hausfriedens und bedrohlichen Auftretens gegen seine Angehörigen aus seinen eigenen vier Wänden abholen und mit andern Nachtwartler verlesen mußte.

Leipzig, 28. Decbr. Das Schöffengericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung die bisher unbescholtene 20jährige Fabrikarbeiterin Josephine Marie Martha Walther von hier, welche vor mehreren Wochen einer Stabengenosse aus deren verschlossener Commode eine kleine Lederstache mit 225 Mark unter Anwendung eines Nachschlüssels entwendet hatte, wegen schweren Diebstahls unter Annahme mildernden Umstände zu Gefängnißstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten. Dorsch, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessoren Knuth und Hängel sowie Advocat Freytag vertreten.

Der vormalige Bischof Dr. Konrad Martin von Paderborn, der aus Grund der Raigezeit zu einer Geldbuße von 2400 M oder im Unvermögensfalle zu 24 Wochen Haft verurtheilt war, und sich heimlich von dem Besele, wo er internirt war, entfernt hat, wird jetzt von dem Kreisgericht zu Paderborn strafrechtlich verfolgt.

In Mittelranken tritt die Hundswuth in erschreckender Weise auf; die Bezirke Schwabach, Gunzenhausen, Beilngries, Fürtth und Neustadt sind von der Seuche heimgesucht. In diesen Kreiskreisen sind zusammen über 50 Menschen in kürzester Zeit von wüthenden Hunden gebissen worden und vieler Leben ist äußerst gefährdet.

Eine alte Geschichte. Eine Anzahl Blätter ist gegenwärtig auf eine uralte Geschichte von einem Paar Chloroformirer und so mit der Post versandter Haken, welche plötzlich lebendig werden und mit der Padentammer auf dem Felde das Weite suchen, reingefallen und tischen dieselbe ihren Lesern als etwas ganz Neues mit der Bemerkung auf, daß dieselbe hoffentlich

Volkswirtschaftliches.

Die Eisenbahnverwaltung hat die Stationen Althütten und Neuhütten, den Hauptstrecken der Fürstlichen Eisenbahn, in Neuhütten befindet sich die großartige Hochöfen-Anlage (Kontinental-Hütte), in Althütten ein Walzwerk, welches zu den bedeutendsten Böhmens zählt.

Bei der Stadt Beraun schließt die Rakonitz-Protiviner Bahn an die Böhmische Westbahn an, mit welcher sie bis zur Station Böhig auf einem und demselben Bahnhofsplan, ja über ein und dasselbe Geleise dahingehet — das erste Beispiel eines sogenannten Concurrentenbetriebes in Oesterreich.

Diese Strecke gerade hat für die Bahn eine besondere Wichtigkeit durch die bekannten silurischen Kalklager von Beraun und Böhig. In und um Beraun haben verschiedene In-

dustrien eine Heimstätte gefunden: so besitzt Beraun selbst eine Zuderfabrik und zwei Baumwollspinnereien, das nahegelegene Königshof in der Carl-Emit-Hütte eine Anlage, die für sämtliche dem Fürsten von Fürstberg gehörigen Hochöfen, die Coles darstellt. Auch die Haltestelle Carl-Emit-Hütte führt ihren Namen von einem Fürstlichen Jägen Hüttenwerk.

Die Station Böhig, zu der man nunmehr gelangt, bezeichnet den Anfangspunct der südlichen Theilstrecke Böhig-Protiviner. Böhig ist ein recht lebhafter Ort mit einer Zuderfabrik und Eisensteingruben in seiner nächsten Umgebung.

Folgt Station Vochowitz, gleichfalls wieder mit namhafter Industrie, einer Baumwollspinnerei und einer Papierfabrik.

Im Thalathale anwärts führt die Bahn zur Station Jince-Genow. Dieselbe ist nach zwei größeren Ortschaften benannt, von denen die erstere durch ein Schloß an Ansehlichkeit und durch eine zur Horowitz'schen Herrschaft gehörige Hochöfen-Anlage an commercialer Bedeutung gewinnt, während in Genow eine Eisenwarenfabrik besteht. Etwas seitwärts, zwischen Jince-Genow und Prizbram, dem nun folgenden wichtigsten Platz an der südlichen Strecke, liegt Döbenitz, eine Herrschaft des Fürsten Leopoldo-Wranitzels, mit großen Waldungen und einem Hüttenwerk.

Prizbram, weiterbühmt durch seine Berg-Akademie, hat eine landschaftlich sehr bevorzugte Lage. Unfern der Stadt erhebt sich der „Heilige

Berg“, der erste Wallfahrtsort Böhmens. Alles tritt in dieser alten Bergstadt aber 1874 gegen die Bedeutung und das Interesse, weil es die bekannten großen ararischen Montanwerke für sich in Anspruch nehmen.

An den Haltestellen Wlitz und Tschowitz, letztere mit einem fürstlich Schwarzberg'schen Schloß, vorüber gelangt man sodann nach Station Döbenitz.

Kunmehr, schon von der folgenden Station Wlitz an, beginnt eine äußerst fruchtbare, getreidereiche Gegend, welche diesen Charakter bis gegen Protiviner bewahrt. Ungeachtet des intensiven Feldbetriebes bedeckt auch hier der Wald einen großen Theil des Areals. Die Waldungen links der Bahn sind Eigentum des Fürsten Carl Schwarzberg, auf dessen nachem Herrschaftsitz Wlitz sich eine Dampfzugsstation befindet. Auf der rechten Seite liegen die Wälder von Blatna, einer Bezirksstadt mit Zuderfabrik und nicht unbedeutlichem Verkehr in der Richtung gegen Prag.

Viel dort unbedingt als der schönste gelegene Punct der südlichen Theilstrecke der Rakonitz-Protiviner Bahn bezeichnet werden. Der breite Spiegel der Wottawa, an deren Ufer die ansehnliche, ob ihres Reichthums und Gewerkschafts-resourcirt Stadt sich ausbreitet, deren große öffentliche Gebäude, das alte Königsschloß in der Mitte — dies vereint, gibt ein höchst anmutiges Bild, von dem man sich nur ungern trennt.

Nachdem die Bahn nach Patim passiert hat

gelangt dieselbe nach Protivir, einer kleinen Stadt mit Lederfabrik und Bierbrauerei des Fürsten Schwarzenberg, um hier im Anschluss an die Franz-Joseph-Bahn ihren Abzweig zu finden.

Verschiedenes

* Leipzig, 28. Decbr. Auch in ihrer neuesten Nummer kommt die Berl. Börsenzeitung wieder auf ihre bereits von uns charakterisirten seitigen Mittheilungen über eine von der Leipzig-Dresdener Eisenbahn ventilirte Fusion mit der Berlin-Dresdener zu sprechen (jedenfalls zu irgend einem Börsenwech, wenn nicht ein Spag-nogel dies Blatt dupirt hat); sie meint zwar die Fusionsbestimmungen zu können, aber zu gleicher Zeit komme ihr von einer dem preussischen Handelsministerium nahestehenden Seite die Mittheilung, dass die preussische Regierung eine außerpreussischen Bahn die Ausführung nicht gestatten würde. Wir erwähnen, abgesehen von der Unvorsichtigkeit der ganzen Nachricht, dies nur, um daran zu erinnern, wie man jenseits der eigenen portulikanischen staatlichen Finanzinteressen wohl den außerpreussischen Gesellschaften gegenüber zu verhalten weis. Es ist nämlich keine Frage, dass wenn wirklich ein solcher unangemessener Plan bestünde, derselbe an dem besprochenen staatlichen Widerstande jedenfalls scheitern würde, wie dies die Berechtigung der Betriebsübernahme der Oberlausitzer Bahn durch die Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie gezeigt hat. Ein eigenthümliches Licht wirft dies aber auf den Gedanken einer Erweiterung der gesamten deutschen Eisenbahnen durch das „Reich“. Wie unsere Leser sich erinnern, haben wir jeder Besprechung dieses Gegenstandes entsagt, bis etwas wirklich Greifbares vorliegt. Das namentlich die Börsenblätter von alther, selbst erfindenden oder allen als neu angesehene Mittheilungen wimmeln, versteht sich von selbst. Spaghnast ist nur, wenn Wiener Journale es noch der Mühe werth halten, dergleichen Elaborate als neue Nachrichten zu bringen.

-u- Leipzig, 28. December. Im Anschluss an unseren vor Kurzem veröffentlichten größeren Artikel, betreffend die Weimar-Geraer Eisenbahn, tragen wir zur Aufhellung der dort entwickelten Ansichten noch Folgendes nach: Die bei dem Zustandekommen der Weimar-Geraer Eisenbahn-Gesellschaft interessirten drei Staatsregierungen des Großherzogthums Sachsen-Weimar-Eisenach, des Herzogthums Sachsen-Altenburg und des Fürstenthums Reuss j. L. haben unterm 4. Februar 1872 einen Vertrag mit den Bankhäusern Bleichröder und Landau zu Berlin abgeschlossen, worin unter 3) bestimmt ist: „Die Bankhäuser Bleichröder und Landau verpflichten sich, diese Actiengesellschaft zu bilden und vor-schriftsmäßig zu constituiren.“ Unter 5) heißt es: „Das Anlage-Capital wird auf 6,300,000 Thlr. festgesetzt.“ — und unter 7) steht wörtlich zu lesen: „Die Actiengesellschaft wird den Bau durch die neu begründete Deutsche Reichs- und Continental-Dampfschiffahrt in Berlin ausführen lassen. Die Bankhäuser Bleichröder und Landau sind aber solidarisch dafür haftbar, dass der Bau und die Ausführung der Bahn für das festgesetzte Anlage-Capital vorschriftsmäßig ausgeführt werden; dieselben haben daher eine etwaige Ueberschreitung des Anlage-Capitals zu decken.“ Das Anlage-Capital ist, wie nicht bestritten werden kann, längst bereits in die Cassen von Bleichröder und Landau geflossen, es handelt sich also jetzt um die Ueberschreitung desselben, welche von den genannten Bankhäusern zu decken ist und wozu nicht nur die sogenannten Mehrkosten der Baugesellschaft, sondern auch die weiteren Baukosten gehören, weil die letzteren eben nicht weiter sind, als durch die nicht rechtzeitige Bauausführung entfallenden sogen. Mehrkosten. Wollen nun die vorgenannten Bankhäuser hierfür keine Deckungen schaffen, so sind sie einfach zu verklagen, ungenügend aber würde es sein, wenn sich der Vorstand der Actiengesellschaft statt dessen in einen ganz unzulässigen, ja sogar schädlichen Proceß mit der Baugesellschaft einlassen wollte. Jedenfalls könnte von einem solchen Proceß nur die Bezahlung jener Mehrkosten erst dann die Rede sein, wenn die genannten Berliner Gründer Bleichröder und Landau dergleichen ausgeklagt wären. Aber noch mehr! Es sind auch die baaren Mittel zur wenigstens vorläufigen Bezahlung jener Mehrkosten, mindestens aber der Baukosten vorhanden. Die im Kaufvertrag vom 26. März 1872 und in den Concessionsbedingungen §. 6 erwähnte Caution von 300,000 Thlrn. ist an die großh. Hauptstaatscasse von den Herren Bleichröder und Landau, wie es im §. 10 des erwähnten mit ihnen abgeschlossenen Vertrages heißt, „zur Sicherstellung der übernommenen und ihnen durchgängig solidarisch aufzustehenden Verpflichtungen baar eingezahlt worden.“ Es kann also, sobald sich genannte Herren weigern, ihren ganz klaren Verpflichtungen nachzukommen, diese Caution sofort angegriffen werden, ohne daß man das Ende eines etwaigen Processes abzuwarten braucht und überdies liegt es nach §. 19 der Concessionsbedingungen ganz in der Hand der beteiligten Regierungen, diese ganze Caution als verfallen zu erklären, falls sie die nochmalige Erklärung der bereits mit dem 1. Juli 1875 abgelaufenen Bauzeit ablehnen. — So und nicht anders liegt die Sache jetzt, und es erscheint notwendig, nunmehr energisch gegen jene Berliner Gründer vorzugehen; die beteiligten Regierungen aber müssen sich dringend aufgefordert fühlen, das, was ihnen obliegt, schleunig zu thun, um die zahlreichen Interessenten der Weimar-Geraer Bahn vor weiteren Schäden zu bewahren. Sieht man auf der andern Seite, daß Ernst gemacht

wird, so wird die Bahn aus ihrem jetzigen Zustande bald heraus kommen und ein gesundes finanzielles Verhältniß derselben noch nicht zu den finanziellen Umständen zu rechnen sein. — Leipzig, 28. December. An der heutigen Börse gelangten die neuen 5proc. Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Prioritäts-Obligations zur Einführung; der Cours stellte sich auf 100,75 Geld.

— Am 24. December ist nun auch die 8 Kilometer lange Zweigbahn Jwota-Klingenthal der Chemnitz-Aue-Aborser Eisenbahn dem Betriebe übergeben worden. Damit ist die gesamte 120 Kilometer lange Bahn betriebsfähig hergestellt. Am 1. Januar 1876 tritt übrigens ein wesentlich erniedrigter directer Tarif für den Güterverkehr zwischen den Stationen der Chemnitz-Aue-Aborser Bahn und denen der königlich sächsischen Staatsbahnen in Kraft, und darf man hierin eine nicht unbedeutende Steigerung des Güterverkehrs auf der neuen Bahn erwarten. Ferner werden ebenfalls vom neuen Jahre an die sämtlichen Stationen und Haltestellen der Bahn dem allgemeinen Staats- und Privatbesprechverkehr nach Maßgabe des Reglements vom 11. Mai 1873 eröffnet sein.

— Die Deutsche Reichsbank beabsichtigt, für Anhalt-Deussa eine Bankagentur zu errichten, und ist Verabbarung als deren Sitz anzuordnen worden. Som 1. Januar t. J. ab soll in Kiel eine dem Reichsbank-Directorat unmittelbar untergeordnete Reichsbankstelle errichtet werden. Von dem genannten Tage ab sind sowohl Reichswechsel auf Kiel, als auch Commissionwechsel und andere zur Einziehung übernommene, daseitig zahlbare Effecten nicht mehr an die Königl. Bank-Commanite in Altona resp. Hamburg, sondern direct an die Reichsbankstelle in Kiel einzulösen. Nach dem 1. Januar 1876 verfallende Wechsel auf Kiel sind zwar noch nach wie vor nach Altona zu richten, jedoch schon jetzt an die Königl. Bank-Commanite in Kiel zu giriren. Von dem Reichsbank sind zu Mitgliedern des Bezirksausschusses der Reichsbankhauptstelle in Bremen die Herren Heinr. Clausen, F. W. Deltus, J. S. Sildemeister, Bernhard D. Heye, Fr. Müller jun., A. G. Wölke, Aug. Reibelthum und L. Dwidde ernannt worden.

— Die Hannover-Altenbener Prioritäten beschließen noch immer die Blätter. Nachdem es erst geheißen, die Preussische Bank habe sich geweigert, die von der Halberstädter garantirte Emission ferner zu beilehen, wurde dies von der Redaction der „Nationalzeitung“ nach eingezogener Erkundigung dementirt (was wir unseren Lesern mittheilen). Jetzt kommen nun verschiedene Blätter mit der Angabe, daß die Preussische Bank die sämtlichen Hannover-Altenbener Prioritäten nie beilehen habe. — Wenn dabei gesagt wird, daß die Bank sogar Magdeburger Halberstädter Stammactien beleihe, trotz ihrer ungeheuren Entwerthung, so will das nichts weiter sagen, als daß dazu ein gewisser bürocratischer Schematismus Veranlassung giebt. Besser klingt die Motivirung der Sicherheit der betreffenden Prioritäten mit der Fähigkeit der Hannover-Altenbener Bahn, ihre sämtlichen Obligationen auf eigenen Mitteln zu verzinsen. — Aus der ganzen Geschichte ersieht aber der Leser, wie schwierig es ist, eine einfache Thatsache richtig zu stellen.

* Kassel, 27. Decbr. Ueber das Vermögen der Hessischen Thonwarenfabrik von W. C. Bempel & Co. hierseits ist das vorläufige Concursverfahren eingeleitet worden.

* Wien, 27. December. (Trennung des Südbahnnetzes.) Die Verhandlungen über die Trennung des Südbahnnetzes, welche zwischen Baron Alphon Rothschilb, Baron Hopfen, dem österreichischen Handels- und dem österreichischen Finanzminister gepflogen wurden, haben nach der „R. Fr. Pr.“ zu einer principiellen Einigung über alle jene Punkte geführt, welche die zwischen der Gesellschaft und der österreichischen Regierung zu vereinbarenden Concessions-Bedingungen betreffen. Das Schulverhältniß, in welchem die Gesellschaft zu Oesterreich steht, bleibt durch den Verkauf des italienischen Netzes unberührt. Die Redaction dieser Stipulationen wurde einem späteren Zeitpunkt vorbehalten. Das Uebereinkommen soll sowohl dem österreichischen als dem italienischen Parlamente vorgelegt werden. Baron Alphon Rothschilb reist heute Abend nach Paris zurück. Die General-Verammlung der Südbahn, welche dieses Uebereinkommen ratificiren soll, wird für den 27. Januar ausgeschrieben werden. Zu den Verhandlungen, welche zwischen der italienischen und der österreichischen Regierung hinsichtlich der staatsrechtlichen Fragen zu führen sind, wird demnach der italienische Delegirte Sella nach Wien kommen. Von ungarischer Seite wurde Minister-Rath Ribarj hierzu bestimmt. Der Zeitpunkt dieser Verhandlungen ist noch nicht genau festgesetzt.

— Oesterreichische (lomb.) Südbahn. Zum größten Staunen Derer, schreibt der „Berl. Börz.-Cour.“ die mit dem Verhältnissen der österreichischen Südbahn Bescheid wissen, ist bei der leichtverfügbaren Auflösung von Obligationen dieser Gesellschaft plötzlich eine Serie M durch die gefahrenen Auslosungen zum Vorschein gekommen, von deren Existenz bisher Niemand eine Ahnung hatte. Augenscheinlich ist diese stillschweigend creirte Serie wieder einmal in den Geldbörsen der Gesellschaft irgendwann und irgendwo — vermuthlich aber bei dem Hause Rothschilb — lombardirt worden und erst der zufälligen Auslosung war es vorbehalten, ihre Existenz zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

* Wien, 28. December. Für die Actionaire der Südbahn ist zum 27. t. M. eine außerordentliche Generalversammlung ausgeschrieben. Den einzigen Gegenstand der Tages-

ordnung bildet die eventuelle Ratification der zwischen der Südbahn und der italienischen Regierung in Basel abgeschlossenen Convention. — In der gestrigen Generalversammlung der Actionaire der Jadenburger Eisenwerke wurde der Geschäftsbericht verlesen, in welchem constatirt wird, daß die am 20. Jan c abgeschlossene Bilanz einen Verlust von 375,665 fl. mit Inbegriff der Abschreibungen ergiebt und daß der Verwaltungsrath auch im nächsten Jahre keine Besserung erwartet.

— Lemberg-Czernowitzer Bahn. Wie bereits gemeldet, nahm die Generalversammlung vom 22. d. sämtliche Anträge des Verwaltungsraths an. Nach Erwerbung der bekannten Linien würde sich das Gesammt-Netz der Lemberg-Czernowitzer Bahn in Bezug auf Länge, Rollen und Reinertrags-Garantie, wie folgt stellen: a. in Oesterreich gelegene Strecken: Lemberg-Czernowitz 35.1, Czernowitz-Suczawa 11.8, Erzherzog Albrechtbahn 23.8, Tarnow-Relachow 19.2, Dniesterbahn 14.8, zusammen 104.7 Meilen; b. Rumänische Linien: Suczawa-Roman 10.3, Pastani-Jassy 76.5, Berezil-Botusani 44.6, zusammen 244 Kilometer oder 29.8 Meilen, daher Gesammtlänge 134.3 Meilen oder 1018.8 Kilometer. Das Anlage-Capital beträgt: 1) Alte Linien a. bereits emittirtes Capital 22,500,000 fl. Actien und 45,000,000 fl. Prioritäts-Obligations; b. zur Consolidirung der schwebenden Schuld zu emittiren 4,500,000 fl., zusammen 27,000,000 fl. Actien und 45,000,000 fl. Prioritäts-Obligations oder per Bahnmeile 941,176 fl. 2) Zu erwerbende Linien: a. Erzherzog-Albrechtbahn 19,179,400 fl. Prioritäts-Obligations; b. Tarnow-Relachow 16,000,000 fl.; c. Dniesterbahn 3,200,000 fl., zusammen 19,200,000 Actien und 19,179,400 fl. Prioritäts-Obligations oder per Bahnmeile 664,003 fl. Das Gesammt-Anlage-Capital würde somit 46,200,000 fl. in Actien und 64,179,400 fl. in Prioritäts-Obligations, zusammen 110,379,400 fl. betragen und daher auf die Bahnmeile 821,887 fl. oder den Kilometer 108,342 fl. entfallen. Die Reinertrags-Garantie stellt sich folgendermaßen: 1) Oesterreichische Linien: a. Lemberg-Czernowitz 1,500,000 fl. Silber, b. Czernowitz-Suczawa 700,000 fl. Silber, c. Erzherzog-Albrechtbahn 978,149 fl. Silber, d. Tarnow-Relachow 816,000 fl. Silber und e. Dniester-Bahn 163,200 fl. Silber zu 4,157,349 fl. Silber. 2) Rumänische Linien 3,865,683 Francs. Zur Realisirung des Projectes bedarf es übrigens noch des zustimmenden Beschlusses der General-Versammlung der Dniesterbahn, sowie der Genehmigung des Reichsrathes.

* Par s, 27. December. Die Dividende der Bank von Frankreich beträgt abzüglich der Steuer 100 Franc.

* Paris, 28. December. Die Einlösung der halb-jährigen Coupon der türkischen Anleihen erfolgt zur Hälfte in baar, zur Hälfte in auf den Inhaber lautenden später umzutauschenden Certificaten.

* Paris, 28. December. Eine Bekanntmachung im „Journal officiel“ benachrichtigt die Inhaber der Obligationen der türkischen Anleihe von 1863 und 1865, daß der am 1. Januar fällige halb-jährige Coupon mit 15 Francs und die am 27. November ausgelosten türkischen Obligationen vom 3. Januar ab eingelöst werden. — Ein Berliner Correspondent des „Journal des Debats“ schreibt seinem Blatte u. A. Folgendes:

„Verstehen wir es in Frankreich, des gegenwärtigen Augenblick zu denken, ohne uns jedoch einzubilden, daß er ewig dauern mag. Wir liefern heute nach Deutschland sehr reichlich (en abondance) Gewebe, Möbel und selbst geschmittenen Steins oder Arbeiter für diese letzteren. Sehen wir uns vor, daß dieser Abzug nicht eines Tages aus dem einen oder andern Grunde aufhört. Die erste zu bedenkende Sache ist: den guten Will zu bewahren, welchen wir hier wie überall haben. Fahren wir fort, solid, mit Eeschmack und zu gerechtfertigten Preisen zu arbeiten; versuchen wir, zu bleiben, was man an uns rühmt: reell, d. h. verstanden wir nicht den Schein statt der Wirklichkeit, wie es zu ihrem Unglück so viele deutsche Kaufleute in allen Industrie-branchen gemacht haben, die seitdem alles Credit bei ihren Creditoren verlohren geworden sind. Die von dem Frunfosen gegebene Schilderung des Unterschiedes zwischen der deutschen und der französischen Industrie ist leider nur zu wahr und bei unzähligen Gelegenheiten zu constatiren. Die Klagen über schlechte Geschäftslage werden erst mit den Klagen über die geringe Solidität der deutschen Industrie abnehmen, welche in vielen Zweigen heute das Gegenheil von dem ist, was sie noch vor einigen Jahren war. „Solide, mit Geschmack und zu gerechtfertigten Preisen arbeiten.“ — darin liegt der richtige Fingerzeig für den von allen Seiten gewünschten neuen Aufschwung der deutschen Gewerthätigkeit.

— Der „Economist“ enthielt eine kurzgefaßte Finanzgeschichte Englands während des Jahres 1875, welcher wir anzußweise folgende allgemeine interessirende Daten entnehmen: Das ablaufende Jahr ist bemerkenswerth durch den finanziellen Zusammenbruch der Türkei, Perus und Uruguaus sowohl, wie durch die großen Bankrotte von Handelshäusern. Der Geldmarkt war trotz Goldabflusses nach Deutschland und Frankreich und geringerer Metallzufuhr von Amerika immer wohl versorgt und der Discontirungsbedarf ungewöhnlich eingeschränkt. Bloss 11 Veränderungen fanden in den Discontirungssätzen der Bank statt, die sich zwischen 6 und 2 Proc. bewegten (gegen 13 Veränderungen in 74 und 24 Veränderungen in 73 zwischen 3 und 9 Proc.) Der Durchschnitts-discont betrug 3 1/4 Proc. und abgesehen von der Periode der großen Bankrotte, war der Discont auf dem offenen Markte niedriger, als der der Bank. Consois erreichten den höchsten Preis seit 1868. Niedrigster Cours 91 1/2 im Januar,

höchster 95 1/2 im November; gegenwärtig liegt der Preis 2 Proc. höher als Ende v. J. Unländische Anleihen waren meist der weichenen Richtung verfallen, aus Gründen, welche alle Welt kennt. Die einzigen Veränderungen in den Preisen inländischer Eisenbahnwerthe gingen nach oben; namentlich die schottischen Linien sind fast gestiegen; die Actien der 3 größten Eisenbahn-Gesellschaften blieben indes wie am Schluß des vorigen Jahres. Die Actien von Londoner und fremden Banken sind gefallen; ebenso von Dampfschiff-, Telegraphen-, Eisen- und Kohlen-Unternehmungen. Die Veränderung der Umsätze im Bank-Clearing-Conte bezeugte schon lange den Berkehrsindebergang und folgende Zahlen sprechen laut genug:

	Import für 11 Monate.	Export für 11 Monate.
1873	337,251,550 Pflr.	235,925,836 Pflr.
1874	340,579,976 „	221,606,059 „
1875	341,621,641 „	206,197,027 „

Der Werth an Eisen- und Stahl-Export in derselben Zeit berechnet sich auf 35,372,434 Pflr., 29,191,672 Pflr., 24,007,983 Pflr. In diesem Jahre seit 1867 war die Schaffung neuer Werthe so gering wie in 1875. Von neuen Staaten traten bloß Brasilien, Kuba und Chili als Anleihegebende auf; wozu auch die Vereinigten Staaten kamen, welche ihre zum 5proc. in Kassaansch gegen die alten 6proc. ausließen. Freilich mußten die Untersuchungen und Veröffentlichungen des Parlaments-Comitês über die ausländischen Anleihen mit den Zahlen, welche für ausstehend, abschließend wurden. Wenn nicht beträchtliche Anleihen für die Colonien und Bedürfnisse für englische und einige amerikanische Eisenbahnen hinzugeskommen, so wäre der Betrag der neuen Werthe ein sehr unbedeutender, was auch so beträgt er bloß 55 Proc. dessen, was im Jahr 1874 an dergleichen im Leben lief. Der Nominalbetrag vertheilt sich folgend: 1873: 79,500,000 Pflr., 1874: 81,750,000 Pflr., 1875: 45,250,000 Pflr., während der wirkliche Betrag sich nachfolgender beifügt: 1873: 58,250,000 Pflr., 1874: 66,500,000 Pflr., 1875: 41,100,000 Pflr. Colonial-Anleihen sind höher gestiegen als j. Der Besitz Englands an türkischen Staatspapieren wird auf 60 Millionen Pfund geschätzt.

— Untergang eines Postdampfers der Linie Singapore-Batavia. Nach einer Mittheilung des kaiserlich deutschen Consuls zu Batavia ist der Postdampfer der Linie Singapore-Batavia, welchem die am 4. October aus Brindisi abgegangene deutsche Post für Niederländisch-Indien (Batavia u. s. w.) überliefert worden war, untergegangen. Passagiere und Mannschaft sind gerettet, die Rettung der Post ist nicht möglich gewesen.

Leipzigiger Börse am 28. December.

Nach den von den übrigen Börsen vorliegenden Mittheilungen gemüthet es den Anschein, als ob die Contomine nicht gewillt sei, ihre Engagements auf den nächsten Monat resp. auf das neue Jahr zu übertragen; es geht dies aus den unangenehmen Bedingungen hervor, welche auch gestern wieder zu den gestrigen Contomine bei Berliner Markte stattfanden. Wenn nicht die Kräfte, so vollzieht sich am Berliner Plage auch in denjenigen Kreisen, welche bisher den trassen Besitztum bildigten, ein Stimmungsumschwung, so daß alle die alle Jahr besser schickten dächte, als man allgemein voranzugehen sollte. Von Wien brachte der Telegraph gleichfalls gute Kunde; der im Laufe der Woche einen so niedrigeren Stand erlangten bevorzogenen Anleihen der Oester. Creditanstalt scheint bereits zuwenden zu sein, zum Mindesten lassen die von dort gemeldeten höheren Notierungen darauf schließen, daß dieser Abschlag jetzt ein weniger unangenehmes Aussehen findet. — An unserer Börse waltet im Anschluß an die besriedigenden Mittheilungen von London die Hoffnung des Betriebes eine recht feste Haltung vor, so welcher demnach hervorzugehen, daß auch hier die Anleihen der allgemeinen Lage eine vortheilhafte ist und nur der ferneren Gestaltung der Dinge mit Vertrauen zu Grunde entgegensteht. Das Geschäft liegt zwar in allgemeinen Regsamkeit vermisst, doch fanden zu den hin und wieder erhöhte Course in einigen Actienwerthen etwas belangreiches Umfänge statt. — Die Späteren von Berlin und Wien eintreffenden dem matten Notierungen überwiegen die feste Stimmung nicht; sie waren nur insoweit von Einfluß, als die Einwirkung des Betriebes etwas beeinträchtigt wurde, da die Speculation sich schließlich einer abnehmenden Haltung hingab.

In den sächsischen Staatspapieren etablierte sich heute ein regerer Markt; insbesondere erstreben sich 1876 und 3proc. von 1830 bei höherer Notiz besser Beachtung; alle 4proc. fest und theilweise beleihe; ferner 5proc. besser; 4proc. bei einigen Umsätzen besser, auch 6 1/2proc. Schließliche gingen im Laufe des Tages; Anleihen waren lebhaft gefragt; Sächsischer Handelsbank etwas besser, Handelsbank der Südb. Bodencreditblanzen zu gestrigen Disconts gefragt; 4proc. Leipziger Stadtobligationen höher steht Geld schloßen; 4proc. ebenfalls besser, 4 1/2proc. gingen zu geringer Notiz um; 4proc. Dresdener Anleihe blieben anstandslos gefragt, 4proc. Chemnitzer war billiger da; Bayerische Eisenbahnanleihe sehr fest. Von ausländischen Fonds Silberrente beliebt; Russischer Anleihe recht fest; Leipzig zu einmüthigem Course in guten Beträgen vertriehen.

Für Banken zeigte sich etwas mehr Nachtrag; die Haltung war durchaus eine feste; höher waren Postbanker, Bauschaffner u. A. letztere nicht erhöht; ferner Bankier, Oestrich-Bera, Wienerer, Wienerer und viele Lehrlinger; Leipzig-Dresdener letztere sich niedriger; Magdeburger-Leipziger relativ fest.

Banken bei mäßigem Umfänge vorstehend; Leipziger Credit recht fest; auf Borsenmarkt war der Januar 1876, aber 2 und 3. Februar 1876, aber 3 Kind zu modern; Leipziger Bank zeigen etwas im Laufe des Tages; Berlinische blieben fest, Sächsische Bank und Sächs. Credit höher; Sächsischer Bank zu alten Disconts gefragt. Von den industriellen Fonds bezeugen Deutscher, Kammerer und Lehrlinger Das etwas mehr, während sich Berlinische-Prioritäten etwas abwärts bewegten. In den Kohlenactien ging es heute sehr still zu; Bager zeigte sich für Grundbesitzer (+ 5), Leipziger-Riederwärsch (+ 1) und Brückenberg III. Staatsprioritäten unbedeutend und unbedeutend schwächer; Chemnitz-Aue-Aborser um 1 1/2; Gera-

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Blumen nähern sich mehr und mehr dem Ruhezustand; ...

Telegraphischer Coursbericht

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sub-sections like 'Eisenbahn-Aktien', 'Banken', 'Waren', etc.

Leipziger Börse

Warenpreise den 28. Decbr. 1875. Weizen pr. 1000 R. netto, loco 185 - 210 A. Roggen pr. 1000 R. netto, loco 172 - 175 A. etc.

Marktblätter. Stuttgart. 27. Decbr.

Getreidemarkt. Weizen pr. Decbr. 198.00. Roggen pr. Decbr. 149.50. etc.

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Belgische Bank, London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien) and exchange rates.

Main table of Deutsche Fonds (German Funds) with columns for name, date, and price.

Table of Ausländ. Fonds (Foreign Funds) with columns for name, date, and price.

Table of Eisenbahn-Act. (Railway Stocks) with columns for company name, date, and price.

Table of Kohlen-Actien und Prioritäten (Coal Stocks and Priorities) with columns for company name, date, and price.

Table of Industrie-Act. (Industry Stocks) with columns for company name, date, and price.

Bank-Discounts and other market information at the bottom of the page.